

# EINTRACHT VOM MAIN



#49 DAS OFFIZIELLE KLUBMAGAZIN VON EINTRACHT FRANKFURT | AUGUST 2021 | 2 €



**AYMEN  
BARKOK**

indeed



+ SAISONSTART PROFIS/U19/U17

+ ANYOMI

+ TISCHTENNIS





# Adler-fliegen-wieder-Park.

Wir freuen uns auf spannende Spiele im Deutsche Bank Park und wünschen der Eintracht für die neue Saison viel Erfolg.

#PositiverBeitrag

[deutsche-bank.de/eintracht](https://deutsche-bank.de/eintracht)

## LIEBE FANS, LIEBE MITGLIEDER!



Wer mit Aymen Barkok durch die Nordweststadt zieht, merkt sofort: Hier fühlt sich der 23-Jährige wohl, hier ist er aufgewachsen, hier ist seine Heimat. Vier Stunden nahm sich der Mittelfeldspieler Zeit für unseren großen Adlerträger-Dreh, zeigte uns „seinen“ Käfig, traf seine Kumpels, zockte mit Kids aus seinem Viertel und erzählte über die Zeit am Riederwald, wo er die Ausbildung des Nachwuchsleistungszentrums genossen hat. Das ausführliche Interview und sehenswerte Bilder findet ihr ab Seite 16.

Zwar geht die Bundesligasaison 2021/22 in diesen Tagen bereits los, das Transferfenster ist allerdings noch bis Ende des Monats geöffnet. Daher kann es sein, dass die Kaderinformationen im vorliegenden Magazin aufgrund des Redaktionsschlusses nicht auf dem aktuellsten Stand sind. Alle News in Echtzeit gibt's wie gewohnt auf unseren Social-Media-Kanälen, unserer App mainajila und unserer Homepage [www.eintracht.de](http://www.eintracht.de). Das finale Mannschaftsfoto präsentieren wir aus diesem Grund erst in der September-Ausgabe. Dieses wurde bei der U19, die ebenso Mitte August in die Saison startet, bereits erstellt und hat es auf den letzten Drücker noch ins Magazin geschafft.

Die Fußballer befinden sich in der Anfangsphase der Saison, viele andere Sportler haben den Höhepunkt der Saison schon

hinter sich. Sieben Adlerträger waren bei den Olympischen Spielen in Tokio am Start und erlebten die komplette Bandbreite der Gefühlswelt. Tore und Bestleistungen, aber auch eine leichte Verletzung und frühzeitiges Ausscheiden stehen zu Buche. Wie unser Septett die Spiele erlebt hat, lest ihr ab Seite 66.

Für Gänsehautmomente haben in Tokio sicherlich die Tischtennisspieler gesorgt, mit zwei Medaillen in den Männerwettbewerben. Dies zwar ohne Eintracht-Beteiligung, dennoch dürfte dieses grandiose Abschneiden auch die heimischen Plastikballkünstler beflügeln und hoffentlich für einen Schub sorgen. Unsere Tischtennisabteilung steht in dieser Ausgabe im Fokus – ab Seite 57.

Wie gewohnt liegt unser Schwerpunkt in den Sommerferien auch auf der Fußballschule. Die Camps laufen noch, zumal das Team von Karl-Heinz Körbel nach dem Ende der schulfreien Zeit in Hessen noch in Baden-Württemberg und Bayern nachlegt. Einen ersten Überblick gibt's auf den Seiten 76 bis 80.

Viel Spaß beim Durchblättern wünscht Eure

„Eintracht vom Main“-Redaktion

**UNSERE PARTNER**  
Eintracht Frankfurt Fußball AG



HAUPTSPONSOR

**indeed**

NAMINGRIGHT-PARTNER

Deutsche Bank Park

AUSRÜSTER



ÄRMELPARTNER



PREMIUM-PARTNER

**betway**

**DEPOT**

DEUTSCHE  
Familienversicherung

**DWS**

**Fraport**

**HYUNDAI**

**Krombacher**

**LOTTO**  
Hessen

**mainova**

**RMV**

**SunExpress**  
Airlines

INHALT

# AYMEN BARKOK PRIVAT

Mehr Frankfurt geht nicht! Unsere Nummer 27 ist hier geboren, aufgewachsen und hat nur zwei Jahre während seiner Leihe nach Düsseldorf nicht in der Mainmetropole gelebt. Die EvM war mit Aymen in der Nordweststadt unterwegs.



16

## 14 BUNDESLIGA 2021/22

Elf Zahlen zum Saisonstart

## 29 KOMMEN UND GEHEN

Das Transferfenster ist weiterhin offen. Die Zu- und Abgänge in der Übersicht

## 37 GROSSE GESTEN, GROSSE SPIELE

Nicole Anyomi verstärkt die Adlerträgerinnen. Ein Portrait

## 42 RIESIGE VORFREUDE

Saisonauftakt für unsere zweite Mannschaft in der Zweiten Bundesliga. Was hat sich getan? Die Antworten auf die wichtigsten Fragen

## 66 DIE ETWAS ANDEREN SPIELE

Das Eintracht-Septett erzählt von seinen Erlebnissen aus Tokio

## 70 FAMILIENZEIT

Glückwünsche, Geburtstage, Sportcamps und vieles mehr

## 76 FERIENZEIT = FUSSBALLSCHULENZEIT

Die ersten Eindrücke aus den Sommercamps, unter anderem mit Martin Hinteregger

## 83 FANKURVE

Unsere Fans haben das Wort. Mit einer ganz besonderen Buchempfehlung

## 92 ÜBERSTEIGER

Die Kultkolumne von und mit Jan Aage Fjörtoft

## 94 KURIOSITÄTEN

Heute: Eintracht-Wappen

## 97 TERMINE

Der Adlerkalender

## 98 IMPRESSUM



**ES GEHT  
WIEDER  
LOS!**

46

Die U19 und U17 starten in die Saison. Eindrücke aus den Trainingslagern, alle Infos zum Spielmodus, die Kader und Termine.



**GROSSE ZIELE** 57

Hochklassigen Sport gibt es in der Tischtennisabteilung. Alles über die beiden Aushängeschilder Herren 1 und 2 sowie ein großes Interview zum Saisonstart gibt es im Fokus.

# SCHÖN, DASS IHR WIEDER DA SEID!



Der Start ins neue Spieljahr lief mit dem 0:2 beim SV Waldhof Mannheim am 8. August zwar sportlich alles andere als planmäßig. Dafür durften sich die Adlerträger immerhin der Unterstützung von 1250 zugelassenen Auswärtsfans erfreuen. Bereits eine Woche zuvor waren beim finalen Testspiel gegen die AS Saint-Étienne 10.000 Besucher in den Deutsche Bank Park geströmt. Für den Heimauftritt in der Bundesliga gegen Augsburg hat das Gesundheitsamt Frankfurt gar eine Auslastung von 25.000 Zuschauern genehmigt. Es geht voran!

# ADLER- IMPOSANTE WETTERKULISSE

# TRÄGERINNEN



Fünf Tage sind die Adlerträgerinnen im Kurztrainingslager in Bad Hersfeld, um sich für den Start der FLYERALARM Frauen-Bundesliga gegen den SC Sand am Sonntag, 29. August, den letzten Feinschliff zu holen. Zum Auftakt wechselten sich Regen und strahlende Sonne ab.

# UNGESCHLAGEN

# UNGESCHLAGEN



Neun Spiele — davon acht Siege und ein Unentschieden! Dritan Maqkaj und die U19 waren in den Vorbereitungsspielen nicht aufzuhalten. Auch die Generalprobe gegen den SV Sandhausen endete mit einem 3:0-Sieg. Der Saisonstart kann kommen!

# sky



Hier schlägt das Herz  
der Bundesliga



Bundesliga live  
& in HD inkl.  
*Original-Trikot\**

Angebot unter: [sky.de/eintracht](https://sky.de/eintracht)



\*Sky Fußball-Bundesliga: alle Samstagsspiele der Bundesliga sowie alle Spiele der 2. Bundesliga einzeln und in der Konferenz live. Angebot gilt mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 12 Monaten) bei Buchung von mindestens Sky Entertainment + Sky Fußball-Bundesliga + Sky Sport mtl. € 30 zzgl. einmaliger Gebühr i. H. v. € 29. Original-Trikot: Bei Buchung von mindestens Sky Entertainment + Sky Fußball-Bundesliga + Sky Sport erhält jeder Besteller ein Original-Trikot eines Vereins seiner Wahl (Bundesliga, 2. Bundesliga oder LIQUI MOLY Handball-Bundesliga; nur solange Vorrat reicht). Der Erhalt der Original-Trikots ist beschränkt auf die Besteller im Aktionszeitraum, deren Sky Abonnement nicht widerrufen wird. Die Abwicklung erfolgt durch die Firma Sportnex nach Angabe von Größe und Wunschverein ca. 6 Wochen nach Aboabschluss über Zusendung eines Gutscheins (6 Monate gültig). Die Trikots sind vom Umtausch ausgeschlossen. Das Abonnement kann erstmals mit einer Frist von 1 Monat zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit gekündigt werden. Das Abonnement verlängert sich ansonsten automatisch jeweils um einen weiteren Monat, wenn es nicht jeweils mit einer Frist von einem Monat zum Ablauf der Laufzeit gekündigt wird. Im Falle der Verlängerung gilt folgender Preis: mtl. € 37,50. Soweit noch nicht vorhanden, stellt Sky einen Sky Q Receiver leihweise zur Verfügung. Alle Preise inkl. MwSt. Angebot gültig bis 31.10.2021. Stand: Juli 2021. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.

IMPRESSIONEN

# NEUER

# ANLAUF

Nach dem Saisonabbruch in der vergangenen Spielzeit an der Tabellenspitze thronend, nehmen die Tischtennisherren ab dem 11. September einen neuen Anlauf in der Oberliga, um ihr großes Ziel Aufstieg zu vollenden – mit dabei ist auch unser Eigengewächs Leon Pradler. Alles Wissenswerte zur Abteilung und zu den Oberligaherren gibt es ab Seite 57.

Eintracht vom Main

# NUMMER 53

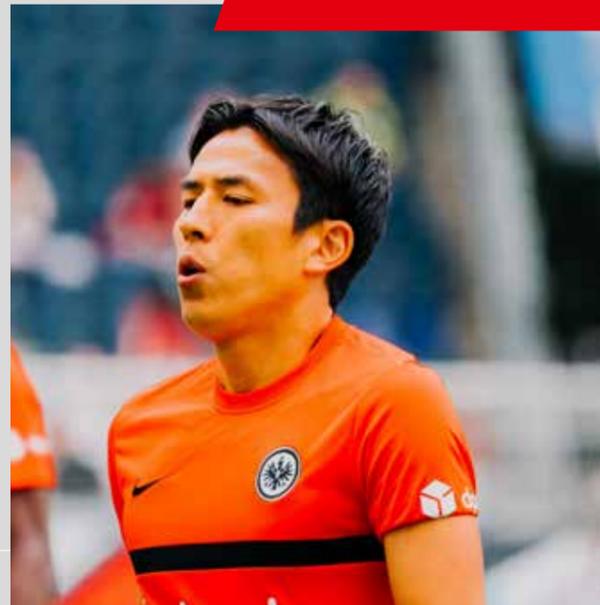
Eintracht Frankfurt geht in die 53. Bundesligasaison der Vereinsgeschichte. Die EvM-Redaktion hat elf Fakten zusammengetragen.

## 444

Seit 1963 hat die Eintracht 444 Spieler eingesetzt. Einsame Spitze, zumal die nächstplatzierten Schalke (441) und der HSV (438) mindestens bis nächstes Jahr nicht aufholen können. In Schlagdistanz ist nur der VfB Stuttgart (435).

## 191

Makoto Hasebe ist aktueller Rekordspieler der Eintracht im Kader der Saison 2021/22. Kein Wunder, der Japaner ist 37 Jahre alt und spielt seit 2014 bei der Eintracht. Insgesamt kommt er auf 340 Bundesligapartien.



Schon jetzt fünftältester Adlerträger aller Zeiten: Makoto Hasebe. Im Ranking nach vorne geht's aber frühestens Ende September 2022.

## 31

Filip Kostic hat die meisten Tore aller aktuellen Adlerträger geschossen. Insgesamt kommt er auf 31, für die Eintracht sind es 14.



## 5

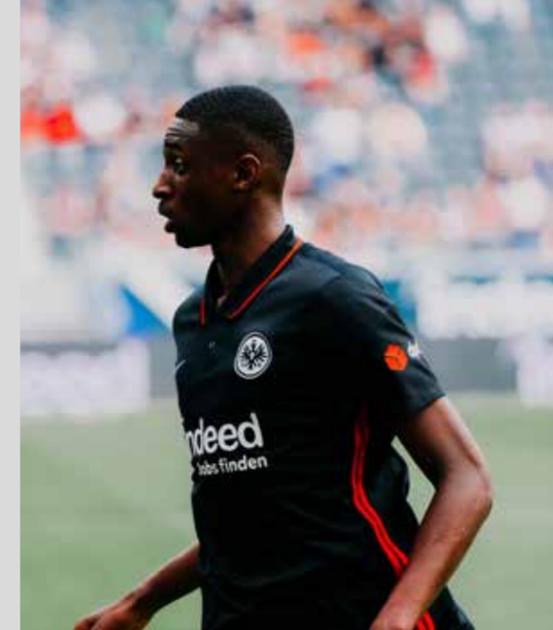
Oliver Glasner ist bereits der fünfte Trainer mit österreichischem Pass. Seine Vorgänger sind Gustav Wieser (1927-1928), Adolf Patek (1956-1958), Helmut Senekowitsch (1982) und Adi Hütter (2018-2021).

## 6

Platz sechs in der Bundesliga belegt die Eintracht in drei Kategorien bei Social Media: 878.000 Facebook-Fans, 586.000 Instagram-Abonnenten und 511.000 Twitter-Follower.

## 8

Felix Irorere ist seit 2013 bei Eintracht Frankfurt. Kein anderer Spieler ist länger am Stück Adlerträger. Timothy Chandler und Makoto Hasebe (beide 2014) folgen knapp dahinter. Pluspunkt für Chandler: Er war schon bis 2010 ein Adlerträger.



Nicht nur dienstältester, sondern mit 1,95 Meter auch längster Adlerträger: Felix Irorere.

## 8

In der Ewigen Tabelle belegt die Eintracht Platz acht, gleich drei der sieben Teams davor spielen in dieser Saison nicht in der Bundesliga (Werder, HSV, Schalke). Ein Positionswechsel für die Frankfurter ist in dieser Saison nicht zu erwarten – und ist ohnehin höchst selten: In der vergangenen Spielzeit gab es nur einen, Wolfsburg (16.) überholte den letztmals 2008 erstklassigen MSV Duisburg.

## 80:1

Kein Verein kassierte in der vergangenen Saison mehr Gelbe Karten (80), aber nur drei (Leipzig, Leverkusen, Freiburg) erhielten weniger Platzverweise – nämlich gar keinen. Einzig David Abraham musste früher runter, es war der 100. Feldverweis der Historie.

## 17 SEIT 2017

Am 1. April 2017 hat die Eintracht letztmals einen Elfmeter in der Bundesliga verschossen. Marco Fabián scheiterte seinerzeit an Yann Sommer. Seitdem makellos: Erneut Fabián (1), Sébastien Haller (5), Luka Jovic (1), Goncalo Paciencia (1), André Silva (8) und Bas Dost (1) – macht 17 in Folge verwandelt.

## 10/7/0

So lautete die Heimbilanz 2020/21. Platz zwei hinter dem FC Bayern München.



Mann der Schnapszahlen: Kevin Trapp.

## 33

Kevin Trapp absolviert in der vergangenen Saison 33 Partien, am letzten Spieltag erhielt Eigengewächs Elias Bördner den Vorzug. Kein anderer Adlerträger stand öfter auf dem Feld, und zum vierten Mal in Folge endet für den Nationaltorhüter eine Bundesligaspielzeit in dieser Hinsicht mit einer Schnapszahl (22/33/22/33).

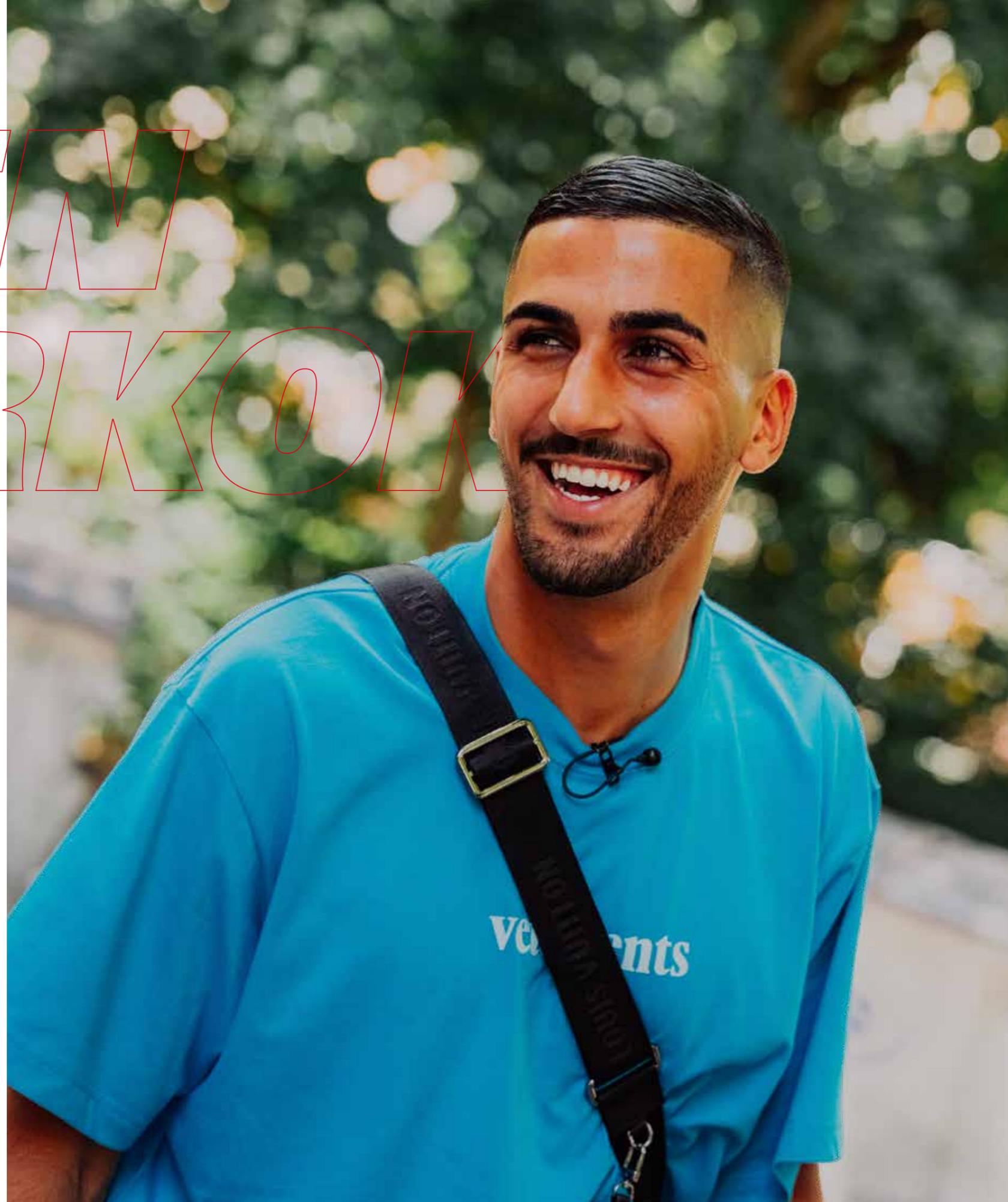
# AYMEN

## „BEI EINTRACHT FRANKFURT ZU SPIELEN, IST EIN PRIVILEG“

An einem trainingsfreien Nachmittag nimmt Aymen Barkok die „Eintracht vom Main“ mit auf einen Rundgang durch sein Heimatviertel, die Frankfurter Nordweststadt. Neben Kindheitserinnerungen spricht der Mittelfeldprofi über seinen Weg in den Profikader sowie seine tiefe Verbundenheit zu seiner Familie und seiner zweiten Heimat Marokko. Und natürlich darüber, warum es für ihn eine Besonderheit ist, für Eintracht Frankfurt zu spielen.

Interview: Lars Weingärtner  
Fotos: Felix Leichum

VIDEO IM  
E-MAGAZIN 



## „MEINE FRISUR MUSS IMMER SITZEN“

Noch vor wenigen Minuten stand Aymen Barkok auf dem Platz und übte für die Saison 2021/22. Die ersten Spieler hatten schon den Platz verlassen, da flankte er noch abwechselnd mit Filip Kostic Bälle in den Strafraum, die Martin Hinteregger und Co. abnahmen. Kurz unter die Dusche, dann ist der 23-Jährige bereit für den Nachmittag mit dem Klub-TV. Er möchte seine Lieblingsorte in „seiner“ Nordweststadt zeigen. In den 1960er Jahren entstanden, gilt die „Nordi“ heutzutage als lebenswerte Trabantenstadt mit Multikulticharakter, was sich auf der Spritztour mit dem hier geborenen Barkok schnell bestätigt. An jeder Ecke begegnen ihm Bekannte und Freunde, die offenherzig grüßen und aus dem Nähkästchen plaudern. Auch Barkoks Fußballkarriere nahm hier ihre Anfänge, bei der SG Praunheim stand er zum ersten Mal bei einem Verein auf dem Rasen. Erster Programmpunkt: der Besuch beim Friseur des Vertrauens. „Die Seiten müssen auf null!“, sagt er mit seinem typischen Grinsen. Millimetergenau wird die Frisur des Mittelfeldspielers zurechtgeschnitten, jeder Handgriff aufmerksam beobachtet.

### **Aymen, für den Friseurberuf hast du ein kleines Faible, richtig?**

Ja, bereits in meiner Kindheit habe ich meinem Bruder immer die Haare geschnitten. Ich war handwerklich begabt und habe es damals einfach ausprobiert. Grundsätzlich muss meine Frisur immer sitzen, deshalb bin ich auch einmal die Woche hier.

### **Schneidest du heute immer noch Freunden die Haare?**

Nur wenn jemand in Not ist (*lacht*). Aber ich verspüre keinen großen Drang mehr dazu.

### **Eine Karriere als Friseur ist für dich also nicht mehr vorstellbar?**

Nein! Als ich jünger war, hätte ich mir das tatsächlich als zweites Standbein neben dem Studium vorstellen können, aber mittlerweile gar nicht mehr. Vielleicht nach meiner Karriere, man weiß ja nie.

Frisch frisiert wird sich freundschaftlich vom Friseurmeister verabschiedet und es geht nach Heddernheim, einen Teil der „Nordi“. Neben seinen Eltern leben viele von Barkoks Freunden hier, fast jeder kennt ihn. Drei Kumpels stoßen auf dem kleinen Fußballplatz zum Dreh dazu, einer kommt im Barkok-Trikot. Mit dabei ist auch die Frankfurter Rapgröße Hanybal. Doch kaum einer kennt Aymen so gut wie sein bester Freund Noah Mambou. Seit mehr als 15 Jahren sind die beiden befreundet und Noah verrät, dass sein bester Kumpel eigentlich eher zurückhaltend ist: „Er ist sehr schüchtern gegenüber fremden Menschen. Aber sobald man ihn besser kennt, zeigt sich schnell seine verrückte Seite. Ansonsten ist er sehr ehrgeizig und spontan. Und natürlich ist er ein sehr guter Freund, mit dem man viel Spaß haben kann. Mit Aymen kann ich über alles reden, er hat immer ein offenes Ohr. Trotz seiner tollen Karriere ist er immer noch derselbe nette und entspannte Typ, den ich vor vielen Jahren kennengelernt habe.“ Barkok steht daneben und schmunzelt.

### **Auf der Fahrt hierher haben wir Haftbefehl gehört, seine Musik hast du damals am Riederwald salonfähig gemacht. Dein ehemaliger Trainer Niko Arnautis hat uns verraten, dass er dank dir Lieder von ihm auf seiner Playlist hat.**

Wenn man in Frankfurt aufgewachsen ist, hört man gerne Musik von Jungs aus der Region wie Haftbefehl, Celo & Abdi oder Hanybal. Aber ich höre auch darüber hinaus wirklich alles: Englisch, Französisch, Deutsch – selbst marokkanische Hochzeitslieder. Das ist bei mir kunterbunt gemischt.





**Du bist einer der wenigen Fußballprofis, die vom Trainingsplatz aus nur ein paar Kilometer bis in die Heimat fahren müssen. Das können die wenigsten von sich behaupten. Wie wichtig ist dir das?**

Auf jeden Fall sehr wichtig. Ich bin ein familiärer Mensch, meine Familie wohnt hier, ebenso meine Freunde. Deshalb ist es sehr schön, hier zu spielen. Das ist wirklich ein Privileg, nicht jeder darf das leben. Ich schätze jede Minute und allgemein die Zeit im Verein. Das macht einfach Spaß.

**Was hat Aymen Barkok als Kind gerne gemacht? Welche Erinnerungen hast du an die Orte hier?**

Nach der Schule habe ich auf dem Platz, auf dem wir gerade stehen, mit Freunden gemeinsam Fußballturniere gespielt. Hier standen einige Bänke und ein Tor konnte man erzielen, indem man den Ball unter die Sitze geschossen hat. Jeder hatte drei Leben. Wenn man alle Leben verloren hatte, wurde der nächste Spieler eingewechselt. So haben wir unsere Tage von 15 bis 21 Uhr verbracht, das hat sehr viel Spaß gemacht. Manchmal haben wir auch auf dem Asphalt gespielt mit Mülltonnen als Toren. Auch Einkaufswagen haben wir dazugeholt, um das andere Tor aufzustellen. Das war eine großartige Zeit.

**Warst du deinen Freunden früher überlegen?**

Es waren oft ältere Jungs dabei, da musste man sich ordentlich durchkämpfen und durchbeißen. Da war ich nicht immer der Beste. Wichtig ist, dass es immer Spaß gemacht hat. Ich denke gerne an diese Zeit zurück.

**Die SG Praunheim war der Klub, bei dem du angefangen hast, Fußball zu spielen. Dort hat also alles seinen Anfang genommen?**

Genau. Ich habe bis zu meinem siebten Le-

bensjahr in der Ludwig-Landmann-Straße gewohnt und bin in Praunheim bis zur dritten Klasse zur Schule gegangen. Jetzt bin ich wieder hier in Heddernheim.

**Von der SG Praunheim ging es weiter über Rot-Weiss Frankfurt zu Kickers Offenbach. Wie kam es später zu deinem Wechsel zur Eintracht?**

Das hat Samad El Messaoudi in die Wege geleitet, der damals Trainer der U15 war. Er hat mir über Facebook eine Nachricht geschickt, am Anfang konnte ich das gar nicht glauben. Auch wenn ich beim Rivalen in Offenbach gespielt habe, war für mich als Frankfurter die Eintracht etwas ganz Besonderes. Deshalb habe ich mich sehr über die Anfrage der Eintracht gefreut. Die Rivalität hat für mich in diesem Moment keine Rolle gespielt. Und tut es auch heute nicht.

**Wer waren früher deine Vorbilder?**

International war Zinedine Zidane mein Vorbild. Bei der Eintracht habe ich zu Gekas, Amanatidis oder Caio aufgeschaut. Und Alex Meier darf ich natürlich nicht vergessen!

*Auf dem Weg durch die Nordweststadt stoppen Barkok und seine Freunde bei einem typischen Frankfurter Bolzplatz mit Eisentoren und rotem Hartgummiboden. Als sie einige Jungs, schätzungsweise zwischen sechs und zwölf Jahre alt, gemeinsam kicken sehen, lassen sie sich nicht zweimal bitten, mitzuspielen. Es wird schnell klar: Dies ist Barkoks Welt. Einmal den Ball vor dem Fuß, gibt es kein Halten mehr.*

**Was verbindest du mit diesem Platz?**

Hier habe ich einiges gelernt. Vor allem Durchsetzungsvermögen, auch gegen ältere Spieler. Oft hatte ich offene Knie und Wunden am ganzen Körper, aber das war es wert. Hier gibt es viele gute Straßenkicker, auf die man in der Bundesliga eher selten trifft. Ich war täglich hier und habe an mir gearbeitet. Gleichzeitig hat es wahnsinnig Spaß gemacht – das ist das Wichtigste im Fußball. Ich habe den Kopf immer sehr gut frei bekommen.

**Deine Jungs sagen, dass du früher immer hart reingegangen bist. Das kennt man von dir gar nicht!**

Wenn es sein muss, dann gehe ich auch mal hart rein (lacht).

**Wenn wir auf deine Eintracht-Zeit am Riederwald blicken: Wer war damals dein größter Förderer?**

Da gab es viele. In der U16 habe ich viel von Steffen Kaschel gelernt. Dann hat mich Uwe Bindewald in der U17 trainiert und schließlich Alex Schur in der U19. Ich konnte überall etwas mitnehmen und es war eine lehrreiche Zeit. Leider habe ich mir 2014 das hintere Kreuzband angerissen. Es wurde konservativ behandelt und ich habe mich zurückgekämpft. Es war insgesamt eine tolle Zeit am Riederwald.

*Neben dem Platz spielt die EintrachtTV-Redaktion eine Sprachnachricht von Alex Schur ab, der ein paar Worte an seinen ehemaligen Schützling richtet: „Hallo Aymen, mein Lieber! Wir sind alle sehr froh, dass du es bei Eintracht Frankfurt geschafft hast. Du wirst dich sicherlich daran erinnern, als du in der U19 nach ein paar freien Tagen mit einem gebrochenen Ellbogen zurückkamst, sodass du den Arm nicht richtig bewegen konntest. Du hast versucht, dich mit deinem an-*

*gewinkeltem Arm ins Training zu schummeln. Mit dem Physiotherapeuten haben wir ausgemacht, dass du vor und nach dem Training immer etwas gequält wirst, damit der Arm wieder die volle Beweglichkeit bekommt, und ich glaube, das haben wir ganz gut hinbekommen. Auf jeden Fall sind wir sehr stolz auf dich und drücken dir alle Daumen, dass du weiterhin für die Eintracht auf Torjagd gehst!“*

**Erinnerst du dich an die Geschichte mit deinem Ellbogen?**

Ja, klar! Ich war, glaube ich, 17 Jahre alt, als ich mir bei einem Fahrradsturz den Ellbogen gebrochen habe. Als ich ins Training kam, war mein Arm hinüber. Aber Alex Schur hat mich immer gefördert und wollte das Beste für mich. Er hat dann tatsächlich die Physiotherapeuten beauftragt, mich jeden Tag zu quälen. Da habe ich ganz schön rumgeflicht. Aber im Nachhinein hat es sich auf jeden Fall gelohnt und ich konnte meinen Arm wieder strecken.



„SCHUI HAT DEN PHYSIOTHERAPEUTEN BEAUFTRAGT, MICH JEDEN TAG ZU QUÄLEN“





*Bevor sich der Stadtrundgang dem Ende zuneigt, geht's für Barkok zu seinem Lieblingsimbiss. Dass der Frankfurter Junge auch hier jeden kennt und beim Eintreten gleich herzlich begrüßt wird, ist mittlerweile Routine. Im Laden werden Burger, Sandwiches und Salate verkauft. Aymen entscheidet sich für die gesunde Variante und greift zum Salat. Während der Essenspause blickt er auf die Anfänge in der Profimannschaft der Eintracht zurück: Seinem kometenhaften Aufstieg aus der Jugend und dem 2:1-Siegtreffer gegen Bremen in seinem ersten Profispiel am 20. November 2016 folgte zwischen 2018 und 2020 eine Leihe nach Düsseldorf. Zur Saison 2020/21 kehrte Barkok zurück an den Main und kam in der vergangenen Saison auf 26 Einsätze sowie zwei Tore in der Bundesliga.*

**Als du 18 Jahre alt warst, war dein ursprünglicher Plan, ein Maschinenbaustudium zu beginnen. In der Saisonvorbereitung der Eintracht hast du dann jedoch deinen Durchbruch gehabt, sodass es kein Halten mehr für dich gab. Das klingt wie in einem Film. Wie hast du das damals erlebt?**

Damals waren die meisten Profis auf Nationalmannschaftsreise und Niko Kovac hat einige Spieler aus der Jugend zum Training dazugeholt. Wir haben im Anschluss direkt bei einem Testspiel gegen den FC Karben mitgespielt und 15:2 gewonnen. Ich kam nach 20 Minuten ins Spiel und habe direkt drei Tore gemacht. Nach dem Spiel kam Niko zu mir und hat mich gefragt, was ich eigentlich gerade so mache. Ich habe ihm dann erzählt, dass nächste Woche mein Studium anfangen solle und nachmittags das Training bei der Eintracht anstehe. Er meinte dann, dass ich ab morgen um 11 Uhr bei den Profis im Training dabei bin. So hat das angefangen.

**Wie ging es dann weiter?**

Ich habe daraufhin ein paar Wochen lang mit den Profis zusammen trainiert. Im zweiten Testspiel gegen Sandhausen durfte ich von Beginn an spielen, aber wir haben leider verloren. Dennoch habe ich in diesem Spiel einen Elfmeter rausgeholt. Wenig später durfte ich meinen ersten Profivertrag unterschreiben. Ich habe zuvor noch die ersten paar Tage von meinem Studium mitgenommen, aber das war überhaupt nichts für mich. Zu viel Physik und Mathe. Umso besser, dass es für mich dann hoch zu den Profis ging.

**Jeder Eintracht-Fan erinnert sich an das Spiel in Bremen. Du bist eingewechselt worden und hast das 2:1 geschossen. Wie hat sich das angefühlt?**

Das war wie ein Traum. So ein krasses Gefühl erlebt man nicht oft und war unbeschreiblich.

## ADLERTRÄGER



**Du wurdest später nach Düsseldorf verliehen, wo du mit Verletzungsproblemen zu kämpfen hattest. Wie hat dich diese Zeit geprägt?**

Menschlich hat es mich viel weitergebracht. Ich bin deutlich reifer geworden und musste mich selbst um viele Dinge kümmern. Meine Mutter hat mir zu Hause nicht mehr die Wäsche gewaschen oder das Essen serviert. Ich musste alles selbst auf die Reihe kriegen. Natürlich war es schade, dass die zwei Jahre in Düsseldorf von Verletzungen geprägt waren, aber es war nichtsdestotrotz eine lehrreiche Zeit. Mein Fazit ist: menschlich super, sportlich weniger. Jetzt bin ich wirklich happy, wieder zurück bei meinem Heimatverein zu sein.

**Wie würdest du deine vergangene Saison bei der Eintracht beschreiben?**

Das erste Halbjahr war sehr gut, das zweite nicht mehr ganz so stark. Wenn ich an meine Rückkehr aus Düsseldorf denke, dann hätte wohl niemand gedacht, dass ich nach zwei Jahren ohne Spielpraxis zurückkomme und bei der Eintracht 26 Bundesligaspiele mache. Deshalb war es im insgesamt eine gute Saison. Aber ich hoffe, dass die kommende Saison noch besser wird.

**Mit dieser Saison bricht dein letztes Vertragsjahr bei Eintracht Frankfurt an. Wie sieht deine Planung aus?**

Ich lasse alles auf mich zukommen. Ich trainiere jeden Tag und beschäftige mich bisher nicht mit dem, was kommt. Vielmehr fokussiere ich mich darauf, auf dem Platz Gas zu geben und Trainer, Vorstand und Fans zu gefallen.

**„NIKO KOVAC MEINTE DANN, DASS ICH AB MORGEN UM 11 UHR BEI DEN PROFIS IM TRAINING DABEI BIN“**



**AKRAM BARKOK:  
„NACH EINEM SCHLECHTEN  
SPIEL IST AYMEN  
MANCHMAL EIN BISSCHEN  
SAUER, WEIL ER AM  
LIEBSTEN NICHT DARÜBER  
SPRECHEN MÖCHTE“**



*Frisch gestärkt geht es weiter durch die „Nordi“. Barkok trifft auf seinen jüngeren Bruder Akram. Er spielt ebenfalls Fußball, steht zurzeit in der U17 für Wehen Wiesbaden auf dem Platz. Die NLZ-Mannschaft aus der Landeshauptstadt tritt in dieser Saison ebenso in der Bundesliga an und ist dort Gegner der Eintracht. Schnell wird klar: Die Brüder haben eine enge Bindung zueinander, Akram schaut bewundernd zu seinem Bruder auf.*

**Akram, was sagt denn der jüngere Bruder über den älteren?**

Es ist schön, einen Profifußballer als großen Bruder zu haben! Ich möchte selbst eines Tages Profifußballer werden. Deshalb freue ich mich umso mehr, die Karriere von meinem Bruder

mitverfolgen zu können. Das motiviert mich und ich kann mir fleißig Tipps abholen. Wir haben einen sehr engen Kontakt.

**Ärgerst du ihn auch mal, wenn er schlecht gespielt hat?**

Dafür ist mein Respekt vor ihm wohl etwas zu groß (*lacht*). Aber ich bin trotzdem immer sehr ehrlich. Wenn er ein gutes Spiel gespielt hat, sage ich ihm das. Wenn ein schlechtes Spiel dabei ist, gebe ich ihm ebenfalls Feedback. Da ist Aymen manchmal ein bisschen sauer, weil er am liebsten nicht darüber sprechen möchte. Aber ich bin eben immer ehrlich.





*Nachdem sich die beiden Brüder ausgetauscht haben, spricht Aymen Barkok zum Abschluss der Tour über seine Zeit in der marokkanischen Nationalmannschaft. Während er in der Jugend noch in der deutschen U-Nationalmannschaft spielte, debütierte er am 9. Oktober 2020 in der marokkanischen Nationalelf. Bereits in seinem*

*ersten Einsatz gegen den Senegal gelang ihm eine Vorlage, die zum 3:1-Endstand führte. Seitdem stand er in sieben weiteren Spielen für Marokko auf dem Rasen. Im Gespräch wird deutlich, dass die Liebe zu Marokko mindestens genauso stark in dem 23-Jährigen verwurzelt ist wie sein Bezug zu Frankfurt.*

**Aymen, du bist in Frankfurt aufgewachsen, deine Wurzeln liegen in Marokko. Wie viel Kontakt hast du nach Marokko?**

Meine Eltern besuchen gerade meine Großeltern in Marokko, auch ich bin fast jedes Jahr dort. Erst recht, seit ich in der Nationalmannschaft spiele. Ich habe eine enge Bindung zu meiner marokkanischen Familie und zusätzlich ist Marokko ein tolles Reiseziel.

**Du hast für die U-Nationalmannschaften Deutschlands gespielt, dich vergangenes Jahr aber dazu entschieden, für die marokkanische Auswahl aufzulaufen. Wie lief das ab?**

Ich stand im erweiterten Kader der deutschen U21-Nationalmannschaft. Zur gleichen Zeit hat sich der marokkanische Verband bei mir gemeldet. Dort gab es schon seit längerer Zeit immer wieder Anfragen und für mich war der passende Zeitpunkt gekommen, von der U- zur A-Nationalmannschaft zu wechseln. Es ist auf jeden Fall eine super Erfahrung, die ich dort mache. In Afrika ist es komplett anders im Vergleich zu den Spielen in Europa. Es macht mir großen Spaß und ich bin glücklich über meine Entscheidung.

**Deine Eltern in Marokko sind wahrscheinlich vor stolz geplatzt, oder?**

Ja, für meine ganze Familie ist es etwas ganz Besonderes, dass ich für unser Heimatland spiele.

**Hast du schon Kumpel in der Nationalmannschaft gefunden? Es gibt einige bekannte Namen im marokkanischen Kader, beispielsweise Achraf Hakimi.**

Ich habe bereits Freunde gefunden. Mit allen Spielern verstehe ich mich gut, mit einigen nochmal etwas besser. Es sind alles super Jungs und ich wurde herzlich aufgenommen. Ich kann mich wirklich nicht beschweren, es läuft einwandfrei.

**„FÜR MEINE FAMILIE IST ES ETWAS GANZ BESONDERES, DASS ICH FÜR UNSER HEIMATLAND SPIELE“**

Der Adler  
ist im Anflug

Verfolgen Sie Ihr Paket im Live-Tracking und sehen Sie, wann wir bei Ihnen klingeln – und das bis auf 30 Minuten genau!  
Mehr Infos: [dpd.de/empfangen](https://dpd.de/empfangen)



— LOGISTIK-PARTNER —

# UNSERE PARTNER

Eintracht Frankfurt Fußball AG



## LOGE



# ADLER, WECHSLE DICH

Eine Woche vor dem Bundesligastart nimmt der Kader immer konkretere Konturen an. Jens Petter Hauge und Jens Grahl schlossen sich zuletzt der Eintracht an, ein Quintett hat sich – teilweise auf Zeit – verabschiedet.

Am Morgen des 10. August wurden die Gebete der Frankfurter Anhängerschaft endlich erhört: Jens Petter Hauge wechselt zu Eintracht Frankfurt! Der 21-jährige Norweger kommt zunächst auf Leihbasis bis zum Ende der Saison 2021/22 an den Main. Zudem verfügt die Eintracht über eine Kaufoption.

Der Fußballbundesligist sichert sich damit die Dienste eines vielseitigen Flügelstürmers, der wahlweise auf den beiden Außenpositionen einsetzbar ist. Auch auf den offensiven Halbpositionen hat der dreimalige A-Nationalspieler bereits zu überzeugen gewusst.

Ehe der 21-jährige 2020/21 wettbewerbsübergreifend 24 Partien für den italienischen Vizemeister bestritt und fünf Treffer beisteuerte, sammelte Hauge vier Jahre lang in seinem Heimatland Erfahrung im Profibereich. Bei seinem Jugendklub FK Bodö/Glimt feierte er am 13. April 2016 mit nur 16 Jahren sein Debüt und erzielte gleich in seiner ersten Partie im Pokal nach seiner Einwechslung einen lupenreinen Hattrick. Vier Tage darauf folgte die Erstligapremiere. Nach insgesamt 117 Spielen, 35 Toren und einer Leihe 2018 nach Aalesunds folgte 2020 der besagte Schritt in die Lombardei. Nachträglich durfte sich Hauge zudem Ende des vergangenen Jahres über den ersten norwegischen

Meistertitel von Bodö/Glimt seit 104 Jahren freuen, zu dem er bis zu seinem Weggang in 18 Begegnungen 14 Treffer und zehn Assists beigetragen hatte.

„Ich freue mich sehr, hier zu sein und meinen nächsten Schritt zu machen. Eintracht Frankfurt ist ein großer Traditionsverein und hat international bereits für viel Aufsehen gesorgt. Ich habe die Auftritte in der Europa League verfolgt und kann es selbst kaum erwarten, ab sofort das Eintracht-Trikot zu tragen“, ließ Hauge wenige Minuten vor seinem ersten Mannschaftstraining wissen.

Drei Wochen zuvor war bereits ein weiterer Jens im Deutsche Bank Park aufgeschlagen. Jens Grahl unterschrieb beim Traditionsverein einen Kontrakt bis 2024. Zuvor hatte der Torwart unter anderem sieben Jahre bei der TSG Hoffenheim und zuletzt fünf beim VfB Stuttgart verbracht. Sportvorstand Markus Krösche, der als Aktiver bereits ein Jahr mit Grahl in Paderborn zusammengearbeitet hat, sagt: „Aus persönlicher Erfahrung weiß ich um die sportlichen wie menschlichen Qualitäten von Jens. Ich bin sicher, dass davon insbesondere unsere vielen jungen Talente profitieren werden.“

## WIR BEWEGEN FRANKFURT, EINTRACHT FRANKFURT!

Die Internationale Spedition H. & C. Fermont GmbH & Co. KG freut sich über den Einstieg als neuer Co-Partner.



Im Rahmen unserer Co-Partnerschaft führen wir den Umzug der Eintracht in das neue Profi-Camp durch.

[www.FERMONT.de](http://www.FERMONT.de)

[www.gonder.de](http://www.gonder.de)

# STARKE LEISTUNG BRAUCHT WEITBLICK.

WE KNOW HOW



CO-PARTNER

Die GONDER GROUP freut sich mit der Eintracht und allen Fans auf viele starke Fußballerlebnisse in Frankfurt und Europa.

Als zuverlässiger Partner für alle Unternehmen, die sich erfolgreich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren möchten, unterstützen wir Ihre Ziele in den Bereichen **Facility Services**, **Personal Service** und **Logistics**.

**We know how. Überzeugen Sie sich selbst.**

**GONDER**  
GROUP  
WE KNOW HOW

## ZU- UND ABGÄNGE



Der Routinier sammelte sogleich reichlich Sympathiepunkte, als er von seinem Adlertattoo auf dem Rücken erzählte: „Für mich ist der Adler das schönste Tier der Welt, so elegant, grazil und frei. Das imponiert mir, deshalb habe ich mir das Tattoo stechen lassen.“ Derweil hat Cheftrainer Oliver Glasner auch die Rollenverteilung im Tor klar definiert: „Kevin Trapp ist die Nummer eins. Diant Ramaj wird auf der Bank sitzen. Jens Grahl unterstützt sie und wird immer da sein, wenn wir ihn brauchen.“

Umgekehrt hat sich ein verdienter Keeper endgültig aus Hessen verabschiedet. Frederik Rönnow schloss sich dem 1. FC Union Berlin an, nachdem er zuvor ein Jahr per Leihe beim FC Schalke 04 verbracht hatte. Bei Königsblau kam nun Rodrigo Zalazar unter. Frankfurt und Schalke haben eine einjährige Leihe plus obligatorischer Kaufoption vereinbart. Eben-

falls auf Leihbasis hat sich Ali Akman der NEC Nijmegen angeschlossen. „Ali ist ein sehr begabter Spieler und für sein Alter sehr weit. Es ist aber wichtig, dass er zu regelmäßigen Einsätzen kommt. Bei der NEC Nijmegen sind die Voraussetzungen in einem gut geführten Klub in einer starken Liga gegeben“, begründete Krösche den Transfer des Talents.

Darüber hinaus haben mit Dejan Joveljic und Nils Stendera zwei andere Jungspunde den Verein im Herzen von Europa verlassen. Während Eigengewächs Stendera nach sieben Jahren unter dem Adlerdach zum KSV Hessen Kassel weiterzieht und somit in der Region bleibt, winkt für den Serben Joveljic das Abenteuer in der Stadt der Engel. Der zuvor eineinhalb Jahre nach Anderlecht und Wolfsburg verliehene Angreifer folgte dem Lockruf der LA Galaxy.

### ZUGÄNGE IN DER ÜBERSICHT

Christopher Lenz (1. FC Union Berlin) +++ Rafael Santos Borré (River Plate) +++ Enrique Herrero García (Villarreal CF) +++ Fabio Blanco Gómez (Valencia CF) +++ Diant Ramaj (1. FC Heidenheim) +++ Martin Pecar, Felix Irorere, Fynn Otto (Eintracht U19) +++ Rodrigo Zalazar (FC St. Pauli, Leihe) +++ Dejan Joveljic (Wolfsberger AC, Leihe) +++ Goncalo Paciencia (FC Schalke 04, Leihe) +++ Frederik Rönnow (FC Schalke 04, Leihe) +++ Danny da Costa (1. FSV Mainz 05, Leihe) +++ Nils Stendera (1. FC Lokomotive Leipzig, Leihe) +++ Jens Grahl (VfB Stuttgart) +++ Jens Petter Hauge (AC Milan, Leihe)

### ABGÄNGE IN DER ÜBERSICHT

André Silva (Leipzig) +++ Yannick Brugger (Admira Wacker) +++ Lukas Fahrnberger +++ Jabez Makanda +++ Elias Bördner (Leihe zum FC Viktoria Köln) +++ Markus Schubert (Leihe) +++ Luka Jovic (Leihe) +++ Dejan Joveljic (LA Galaxy) +++ Nils Stendera (KSV Hessen Kassel) +++ Ali Akman (NEC Nijmegen, Leihe) +++ Rodrigo Zalazar (FC Schalke 04, Leihe) +++ Frederik Rönnow (1. FC Union Berlin)

# UNSER TEAM

## TOR



**1** Tor  
\*8.7.1990  
DE | 1,89 m

KEVIN  
TRAPP



**31** Tor  
\*22.9.1988  
DE | 1,92 m

JENS  
GRAHL



**40** Tor  
\*19.9.2001  
DE | 1,86 m

DIANT  
RAMAJ

## ABWEHR



**2** Abwehr  
\*20.8.1999  
FRA | 1,92 m

EVAN  
NDICKA



**13** Abwehr  
\*7.9.1992  
AUT | 1,84 m

MARTIN  
HINTEREGGER



**18** Abwehr  
\*28.4.1996  
FRA | 1,83 m

ALMAMY  
TOURE



**20** Abwehr  
\*18.1.1984  
JPN | 1,80 m

MAKOTO  
HASEBE



**22** Abwehr  
\*29.3.1990  
US/DE | 1,87 m

TIMOTHY  
CHANDLER



**24** Abwehr  
\*13.7.1993  
DE | 1,87 m

DANNY  
DA COSTA



**25** Abwehr  
\*22.9.1994  
DE | 1,81 m

CHRISTOPHER  
LENZ



**35** Abwehr  
\*4.7.1999  
BRA | 1,85 m

LUCAS  
SILVA MELO



**37** Abwehr  
\*12.5.1992  
DE | 1,83 m

ERIK  
DURM



**42** Abwehr  
\*21.6.2002  
DE | 1,95 m

FELIX OMORUYI  
IRORERE

## MITTFELD



**3** Mittelfeld  
\*18.5.1989  
AUT | 1,90 m

STEFAN  
ILSANKER



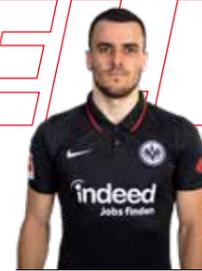
**7** Mittelfeld  
\*5.7.1996  
AUS | 1,83 m

AJDIN  
HRUSTIC



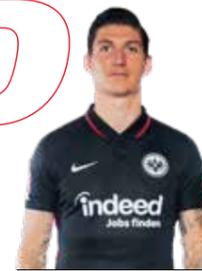
**8** Mittelfeld  
\*6.2.1997  
SUI | 1,84 m

DJIBRIL  
SOW



**10** Mittelfeld  
\*1.11.1992  
SRB | 1,84 m

FILIP  
KOSTIC



**11** Mittelfeld  
\*17.8.1991  
SUI | 1,82 m

STEVEN  
ZUBER



**15** Mittelfeld  
\*5.8.1996  
JPN | 1,84 m

DAICHI  
KAMADA



**17** Mittelfeld  
\*11.10.1990  
DE | 1,80 m

SEBASTIAN  
RODE



**27** Mittelfeld  
\*21.5.1998  
DE/MAR | 1,89 m

AYMEN  
BARKOK



**29** Mittelfeld  
\*29.2.2000  
DNK | 1,82 m

JESPER  
LINDSTRÖM



**32** Mittelfeld  
\*6.8.1993  
DE/LBN | 1,68 m

AMIN  
YOUNES

## STURM



**19** Sturm  
\*15.5.1995  
COL | 1,82 m

RAFAEL  
BORRÉ



**21** Sturm  
\*12.7.1998  
DE | 1,82 m

RAGNAR  
ACHE



**23** Sturm  
\*18.10.1999  
NOR | 1,84 m

JENS PETTER  
HAUGE



**28** Sturm  
\*18.2.2004  
ESP | 1,79 m

FABIO  
BLANCO



**39** Sturm  
\*1.8.1994  
POR | 1,84 m

GONCALO  
PACIENCIA



**45** Sturm  
\*5.7.2002  
SVN | 1,75 m

MARTIN  
PECAR

# UNSERE PARTNER

Eintracht Frankfurt Fußball AG



PARTNER

CO-PARTNER

# TRAINER TEAM



**OLIVER GLASNER**

Cheftrainer  
\*28.8.1974  
AUT

**MICHAEL ANGERSCHMID**

Co-Trainer  
\*24.2.1974  
AUT

**RONALD BRUNMAYR**

Co-Trainer  
\*17.2.1975  
AUT



**JAN ZIMMERMANN**

Torwarttrainer  
\*19.4.1985  
DE

**ANDREAS BECK**

Leiter Athletik, Prävention und Rehabilitation  
\*25.2.1976 | DE

**MARKUS MURRER**

Athletiktrainer  
\*9.11.1981  
AUT

**THOMAS PITZKE**

Athletiktrainer  
\*19.1.1983  
DE

**MARTIN SPOHRER**

Athletiktrainer  
\*18.8.1977  
DE

Datum	Uhrzeit	Wettbewerb	Gegner	Ort	Ergebnis	S/U/N
08.08.21	15.30	DFB 1.	Waldhof Mannheim	A	0:2	N
14.08.21	18.30	BL 1.	Borussia Dortmund	A		
21.08.21	15.30	BL 2.	FC Augsburg	H		
28.08.21	15.30	BL 3.	DSC Arminia Bielefeld	A		
12.09.21	15.30	BL 4.	VfB Stuttgart	H		
16.09.21	**	El. 1.				
19.09.21	19.30	BL 5.	VfL Wolfsburg	A		
25.09.21	15.30	BL 6.	1. FC Köln	H		
30.09.21	**	El. 2.				
02.10.21	*	BL 7.	FC Bayern München	A		
16.10.21	*	BL 8.	Hertha BSC	H		
21.10.21	**	El. 3.				
23.10.21	*	BL 9.	VfL Bochum 1848	A		
30.10.21	*	BL 10.	RBL Leipzig	H		
04.11.21	**	El. 4.				
06.11.21	*	BL 11.	SpVgg Greuther Fürth	A		
20.11.21	*	BL 12.	SC Freiburg	A		
25.11.21	**	El. 5.				
27.11.21	*	BL 13.	1. FC Union Berlin	H		
04.12.21	*	BL 14.	TSG Hoffenheim	A		

Datum	Uhrzeit	Wettbewerb	Gegner	Ort	Ergebnis	S/U/N
09.12.21	**	El. 6.				
11.12.21	*	BL 15.	Bayer 04 Leverkusen	H		
15.12.21	*	BL 16.	Borussia Mönchengladbach	A		
18.12.21	*	BL 17.	1. FSV Mainz 05	H		
08.01.22	*	BL 18.	Borussia Dortmund	H		
15.01.22	*	BL 19.	FC Augsburg	A		
22.01.22	*	BL 20.	DSC Arminia Bielefeld	H		
05.02.22	*	BL 21.	VfB Stuttgart	A		
12.02.22	*	BL 22.	VfL Wolfsburg	H		
19.02.22	*	BL 23.	1. FC Köln	A		
26.02.22	*	BL 24.	FC Bayern München	H		
05.03.22	*	BL 25.	Hertha BSC	A		
12.03.22	*	BL 26.	VfL Bochum 1848	H		
19.03.22	*	BL 27.	RBL Leipzig	A		
02.04.22	*	BL 28.	SpVgg Greuther Fürth	H		
09.04.22	*	BL 29.	SC Freiburg	H		
16.04.22	*	BL 30.	1. FC Union Berlin	A		
23.04.22	*	BL 31.	TSG Hoffenheim	H		
30.04.22	*	BL 32.	Bayer 04 Leverkusen	A		
07.05.22	*	BL 33.	Borussia Mönchengladbach	H		
14.05.22	15:30	BL 34.	1. FSV Mainz 05	A		

\*noch nicht fix terminiert

\*\*Die Gruppen der UEFA Europa League werden am 27. August ausgelost.



PARTNER



## MUSIK AN, KOPF AUS

NEU: LG Tone Free  
Kopfhörer Eintracht

- MERIDIAN-Klangtechnologie
- Benutzerdefinierte Klangeinstellungen
- Lade-Etui mit UVnano-Technologie

Jetzt exklusiv in den Eintracht Frankfurt  
Fanshops oder im Online-Shop erhältlich.

FRAUEN



Vorreiterin – mit ihrem stillen Protest gegen Rassismus setzte Anyomi 2020 deutschlandweit ein Zeichen.

SGE-Zugang Nicole Anyomi ist erst 21 Jahre alt, spielt aber schon seit fünf Jahren in der Bundesliga. Die technisch versierte Stürmerin spricht in der „Eintracht vom Main“ über die Black-Lives-Matter-Bewegung, ihre Freundschaft zu Shekiera Martinez und ihre erste Nationalmannschaftsnominierung.

Es läuft bereits die 45. Minute im DFB-Pokalviertelfinale gegen Turbine Potsdam am 3. Juni 2020, als Nicole Anyomi zum Schlenzer ansetzt und zum 1:1-Ausgleich trifft. Eigentlich nicht mehr als eine Randnotiz, weil für die Stürmerin und die SGS Essen die Partie gegen Potsdam nur eine Etappe bis ins Finale ist. Doch ihre Reaktion sorgt deutschlandweit für Schlagzeilen. Anyomi kniete nieder, Kopf nach unten, Hand auf dem Rasen. Als Zeichen gegen Rassismus, als Zeichen gegen die Tötung des US-Amerikaners George Floyd in den USA einige Tage zuvor. Im deutschen Frauenfußball war es der erste Protest nach Floyds Tod, bemerkenswert für eine damals 20-jährige. Doch der gebürtigen Krefelderin, deren Eltern aus Ghana und Togo stammen, ist der Kampf gegen Rassismus eine Herzens-

angelegenheit. „Ich wollte ein Zeichen setzen. Mir war es wichtig, dass alle mitbekommen, was passiert ist. Auch wenn das Geschehene weit weg war, habe ich mich nah gefühlt.“ Alltagsrassismus ist ihr selbst nicht fremd. Im Halbfinale und Endspiel setzten alle Essenerinnen mit den Gegnerinnen aus Leverkusen beziehungsweise Wolfsburg ein Zeichen und knieten sich hin. Alltagsrassismus ist ihr selbst nicht fremd. Die Stürmerin kennt es zum Beispiel, wenn sich Leute neben ihr in der Bahn umsetzen.

Anyomis sportlicher Alltag liegt seit Juli in Frankfurt, die 21-jährige Offensivspielerin hat bei der Eintracht nach sieben Spielzeiten in Essen einen Dreijahresvertrag bis zum 30. Juni 2024 unterschrieben. „Es gibt einige



Ihr Debüt in der Nationalmannschaft feiert Nicole Anyomi im zweiten Anlauf.



Neuzugang Nicole Anyomi (r.) mit Hannah Johann und Trainer Niko Arnautis.

Gründe, die für den Wechsel sprachen. Ich möchte die nächsten Schritte gehen und mich weiterentwickeln. Die Eintracht ist ein Verein mit tollen Möglichkeiten und höheren Zielen. Mir gefällt der offensive Spielstil. Ich habe den FFC und die Eintracht schon länger verfolgt. Ich bin mir sicher, dass ich gut in die Mannschaft passe.“

## KURIOSE NATIONAL-MANNSCHAFTS-NOMINIERUNG

Dazu kommt: Aus den U-Nationalmannschaften kannte sie bereits viele Mitspielerinnen, bestritt seit 2014 in der U15 bis zur U19 insgesamt 55 Spiele, teilweise mit Sophia Kleinherrne, Leonie Köster, Sjoeki Nüsken, Lea Schneider oder Shekiera Martinez. Mit Letzterer verbindet sie eine besondere Freundschaft, „auch wenn die meisten glauben, wir kennen uns schon ewig. Dabei haben wir uns erst während eines U19-Lehrgangs vor zwei Jahren so richtig angefreundet. Shekiera ist ein offener, lustiger und fröhlicher Mensch. Wir verstehen uns perfekt und haben viel Spaß miteinander.“ Diverse Tanzvideos auf Instagram oder TikTok zeugen davon. Für Deutschland gewann Anyomi übrigens an der Seite von Nüsken und Schneider die U17-Europameisterschaft 2017. Mittlerweile stehen auch zwei A-Länderspiele in ihrer Vita. Ihre erste Nominierung für die später Coro-

Nicole Anyomi (l.) verbindet mit Shekiera Martinez eine besondere Freundschaft.



Erster Einsatz für die Eintracht, erstes Tor: Gegen Jena trifft Nicole Anyomi zum 3:1.

na-bedingt abgesagte Partie gegen England im Herbst 2020 war etwas kurios. „Ich habe mit meiner Teamkollegin Marina Hegering telefoniert. Sie hat schon gelacht und gefragt, ob ich mich freue. Ich wusste zu dem Zeitpunkt noch nichts von der Nominierung und dachte, sie meinte den U19-Lehrgang, der anstand. Ich musste mit dem Auto anhalten, war total nervös und aufgeregt. Ich habe mich aber natürlich riesig gefreut, weil ein Traum in Erfüllung ging.“

Das Debüt gab es ein halbes Jahr später im Februar. Gemeinsam mit Nüsken wurde Anyomi gegen Belgien eingewechselt. „Gegen England zu spielen, wäre cool gewesen. So aber hat das Training geholfen, um mir die

Nervosität zu nehmen, und ich wusste, woran ich vor der nächsten Nominierung arbeiten kann. Aber klar: Die Gänsehaut bei meiner Einwechslung war da, ich muss heute noch durchatmen bei dem Gedanken daran. Ein sehr besonderer und unvergesslicher Moment. Mein Trikot würde ich niemals hergeben!“ Eines fällt beim Blick auf ihre Statistik aber auf: Ihre Torquote in Spielen für die DFB-Auswahlen beträgt starke 0,58 Prozent, in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga vergleichsweise geringe 0,19 Prozent. Darauf angesprochen, überlegt Anyomi, die mit 16 in der Bundesliga für Essendebütierte, kurz und sagt dann: „Ich habe beim DFB oft zentraler gespielt, im Verein auf unterschiedlichen Positionen und durch Verletzungen nicht immer



## FRAUEN

so regelmäßig.“ Dass sich an der Quote in dieser Saison etwas ändern wird, davon ist die 21-Jährige überzeugt: „Ich habe es im Gefühl, diese Saison mehr Tore im Verein erzielen zu können!“

Die Angreiferin, die Schnelligkeit, Robustheit in Zweikämpfen und Torgefahr als ihre Stärken nennt, weiß, was sie noch in ihrem Spiel verbessern muss: „An meinem Kopfballspiel muss ich noch arbeiten. Und ich möchte mental stärker werden.“ Passend dazu nennt sie Cristiano Ronaldo und Marina Hegering als fußballerische Vorbilder, „weil Ronaldo anders als Messi aus weniger Talent mehr gemacht hat und immer auf dem Punkt da ist. Marina hat mich in Essen sehr unterstützt und ist eine der besten Verteidigerinnen in Deutschland. Nach so vielen Verletzungspausen noch Nationalspielerin zu werden, ist bewundernswert.“

Mentale Stärke war auch im DFB-Pokalendspiel 2020 vonnöten. Die Stürmerin stand gegen Seriensieger VfL Wolfsburg in der Startelf, musste aber nach einem Zweikampf ausgewechselt werden. Eine schmerzhaft-

Steißbeinverletzung ließ sie von außen mit ansehen, wie ihre SGS-Kolleginnen einen großartigen Fight lieferten und erst im Elfmeterschießen verloren. „Das Pokalfinale war etwas ganz, ganz Besonderes. Ich habe mich richtig gefreut, von Anfang an spielen zu dürfen. Und dann diese unglückliche Aktion beim Kopfballduell. Ich weine eigentlich nur selten, aber in dem Moment habe ich wohl so laut geschrien wie noch nie. Als ich an der Bande saß und nach oben schaute, habe ich mich gefragt: Warum ausgerechnet jetzt? Zum Glück war die Ausfallzeit nicht lange.“ Die Offensivkraft konnte anderthalb Wochen später wieder trainieren.

## ANFÄNGE ALS STRASSENKICKERIN IN KREFELD

Geboren ist Anyomi in Krefeld als Schwester zweier heute 19- und 23-jähriger Brüder. So lag es auf der Hand, mit beiden zu kicken. Zuerst im elterlichen Garten, dann auf Kre-

felds Straßen verbesserte sie früh ihre Technik. „Beim Kicken auf der Straße kann man sich frei fühlen und den älteren Jungs schnell zeigen, was man draufhat. Das hat immer viel Spaß gemacht“, erzählt sie lachend. Bis zur D-Jugend spielte Anyomi parallel bei der SuS Krefeld mit Jungs, ehe es 2014 über die Jugend bei Borussia Mönchengladbach zur SGS Essen ging. „Mein Vater erzählt immer, dass ich das Talent von ihm hätte. Auch wenn er sich sehr gut auskennt und wir die Spiele gemeinsam analysieren, weiß ich nicht, ob das so stimmt“, verrät sie mit einem Augenzwinkern. Überhaupt spielt die Familie eine große Rolle für die Stürmerin: „Familie ist das Wichtigste im Leben. Ohne sie wäre ich nicht da, wo ich heute bin. Wir reden sehr viel miteinander, wenn eine sportliche Entscheidung ansteht. Dafür bin ich sehr dankbar!“ Übrigens: Dass die Entscheidung, zur Eintracht zu gehen, die Richtige war, davon waren sowohl Anyomi als auch ihre Familie sehr schnell überzeugt.

Text: Paul Schönwetter  
Fotos: imago images, Carlotta Erler

## REDDY® KÜCHEN FRANKFURT

Mit uns gehen Sie  
BEIM KÜCHENKAUF  
ALS SIEGER VOM PLATZ!

Wir legen Ihnen in dieser Saison das Glück zu Füßen.

Sie haben in den kommenden Monaten die Chance, sich beim Küchenkauf mit etwas Geschick attraktive Preise und Rabatte zu erspielen. Probieren Sie nach dem Küchenkauf Ihr Glück an unserer Torwand. Es lohnt sich! Außerdem haben wir in dieser Saison noch viele weitere Aktionen für Sie geplant. **Seien Sie gespannt und bleiben Sie am Ball!**



Hanauer Landstr. 291–293 in 60314 Frankfurt

Tel. 069–23 80 770

frankfurt.reddy.de



# ENTWEDER – ODER? HANNAH JOHANN

Abschlag oder Abwurf? **Abschlag**

Rauslaufen oder Gegner andribbeln lassen?  
**Gegner andribbeln lassen**

Elfmeter halten oder spektakuläre  
Rettungstat auf der Linie?

**Spektakuläre Rettungstat auf der Linie**

0:0 oder 4:4? **0:0**

Nadine Angerer oder Manuel Neuer?

**Nadine Angerer**

Sommer- oder Wintervorbereitung?

**Sommervorbereitung**

Hannover oder Frankfurt?

**Bisher noch Hannover ...**

Spontan sein oder Wochenplan?

**Wochenplan**

Ausgiebig frühstücken oder Kaffee  
auf die Hand?

**Ausgiebiges Frühstück!**

Fleisch oder Fisch?

**Wenn überhaupt, dann Fisch**

Erstes U17-Länderspiel oder  
erstes Zweitligaspiel?

**Erstes U17-Länderspiel**

## ZUR PERSON

Hannah Johann komplettiert seit diesem Sommer das Torfrauentrio von Eintracht Frankfurt. Das 18-jährige Torhüterinnentalent kam vom Zweitligisten FC Würzburger Kickers. Die ambitionierte und technisch starke Keeperin hütete während der vergangenen Zweitligasaison vier Mal das Tor für Würzburg, wohin sie ein Jahr zuvor vom 1. FC Nürnberg gewechselt war. Johann sammelte als Jugendliche bereits Auslandserfahrungen in den USA, an der Shattuck St. Mary's School – einer Schule mit Schwerpunkt Fußball – im US-Bundesstaat Minnesota. Die gebürtige Hannoveranerin ist seit Sommer zudem frischgebackene Abiturientin.

## SIRI WORM KOMMT



Eintracht Frankfurt verstärkt ihre Defensive mit einer erfahrenen Verteidigerin aus den Niederlanden. Siri Worm unterschrieb einen Zweijahresvertrag bis zum 30. Juni 2023. Die 29-Jährige spielte bis zum Sommer bei Tottenham Hotspur und war seit dem Start der SGE-Sommervorbereitung als Gastspielerin im Training der

Hessinnen aktiv. Die Defensivspezialistin, die sowohl innen als auch links außen verteidigen kann, absolvierte dabei die beiden Testspiele gegen den FC Carl Zeiss Jena (3:1) und die TSG Hoffenheim (1:2) mit einer Gastspielerlaubnis. Worm erklärt: „Ich hatte zwei schöne Jahre bei Tottenham. Aber es war jetzt an der Zeit, die nächste Herausforderung in meiner Karriere anzunehmen. Das Trainerteam um Niko Arnautis und alle Spielerinnen haben mich hier bereits sehr herzlich aufgenommen!“ Ihr Trainer Niko Arnautis freut sich über „eine Spielerin, die über sehr viel internationale Erfahrung verfügt. Fußballerisch bringt sie eine sehr gute Technik, ein hohes Spielverständnis und starkes Passspiel mit. Zudem fällt sie als Kommunikatorin und mit ihrem sehr angenehmen Charakter positiv auf. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit ihren Fähigkeiten und ihrer Persönlichkeit unseren Kader stärken!“

## FRÜHZEITIGE VERTRAGS- VERLÄNGERUNG



Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Eintracht Frankfurt und Cheftrainer Niko Arnautis (im Bild rechts mit Sportdirektor Siegfried Dietrich) wird fortgesetzt. Beide verlängerten den Kontrakt frühzeitig um zwei weitere Jahre bis zum 30. Juni 2024. Der 41-jährige Coach ist seit September

2017 im Amt und damit der dienstälteste Trainer in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga. Er freut sich auf zwei zusätzliche Jahre als Eintracht-Trainer: „Als waschechter Frankfurter Bub ist es kein Geheimnis, dass die Eintracht von klein auf eine Herzensangelegenheit für mich ist. Es fühlt sich großartig an, wenn dir als Trainer eine solch große Wertschätzung und Anerkennung für die geleistete Arbeit von den handelnden Personen eines solch traditionsreichen und herausragenden Klubs wie Eintracht Frankfurt entgegengebracht wird.“



Partner

Ihre  
**Nr.1**  
beim  
Leiternkauf

## Mit Hailo ist jeder Schuss ein Treffer. •

Jetzt sparen: **30% Rabatt** im Hailo-Shop mit dem Aktions-Code 'Eintracht30'.



[www.hailo.de](http://www.hailo.de)

# MIT TEAMGEIST UND MUT IN DIE SAISON

#NICHT OHNE MEINE MÄDELS

Die seit Anfang Juli laufende Vorbereitung der Zweitligafrauen neigt sich dem Ende entgegen. Zeit, den Fokus auf die am 15. August beginnende Saison in der Zweiten Frauen-Bundesliga zu legen – mit ambitionierten Zielen, neuem Teamgeist und vor allem „riesengroßer Vorfreude“, wie Kapitänin Caroline Krawczyk verrät.

Beim Auftakttraining Anfang Juli waren sie noch die Neuen. Diejenigen, die im Mannschaftskreis vortreten mussten, um sich den anderen kurz vorzustellen. Rund einen Monat später sitzen die neun Neuzugänge zwischen ihren Teamkameradinnen beim Trainingslager in Bad Driburg am Lagerfeuer, singen und lachen zusammen. Die Eingewöhnungszeit scheint vorbei zu sein.

Drei Tage hat das Team von Trainer Francesco Continolo im Osten Nordrhein-Westfalens verbracht. Natürlich standen dabei intensive Trainingseinheiten auf dem Programm. Unabhängig davon hat die U20 die Zeit aber eben auch genutzt, um sich abseits des Platzes besser kennenzulernen und ihren Teamgeist zu entwickeln. „Da besonders viele neue junge Spielerinnen dazugekommen sind, war das Trainingslager enorm wichtig“, meint deshalb auch die Kapitänin der zweiten Frauenmannschaft, Caroline Krawczyk: „Wir haben uns auf und neben dem Platz besser kennengelernt und sind noch mehr zu einer Einheit gewachsen. Das kann am Ende einer langen Saison den Unterschied machen.“

Mittlerweile ist abseits des Platzes, aber auch auf dem Rasen ein eingespültes Team entstanden. Sechs Testspiele hat die Mannschaft in der Vorbereitung bitte raus bestritten und fünf Siege gefeiert. Vor allem die Offensive machte mit 31 Toren auf sich aufmerksam. Doch auch die

Defensive hat bei nur vier Gegentoren nicht allzu viel falsch gemacht. Die intensive Vorbereitung unter dem neuen Trainer Francesco Continolo scheint nach Plan zu verlaufen. „Als Grundlage für die lange Saison haben wir an unserer körperlichen Fitness gearbeitet. In den ersten Wochen haben wir den Fokus auf die Offensive gelegt. Besonders das Verhalten im Eins-gegen-Eins und das Kreieren von Torchancen stand auf dem Trainingsplan“, erklärt Krawczyk, wie die vergangenen Wochen konkret abliefen. „Defensiv haben wir uns intensiv mit der Grundordnung gegen den Ball und mit dem Gegenpressing beschäftigt. Das komplette Team hat von Anfang an sehr gut mitgezogen und die Inhalte super umgesetzt.“

So erfolgreich wie die Vorbereitung soll nun natürlich auch die anstehende Saison 2021/22 in der Zweiten Frauen-Bundesliga werden. Los geht es am Sonntag, 15. August, um 14 Uhr mit einem Heimspiel gegen den FC Ingolstadt, den die Adlerträgerinnen bereits aus der vergangenen Saison kennen. „Die Vorfreude auf die neue Saison ist riesengroß“, verrät Krawczyk. Entsprechend positiv wolle ihr Team zum Auftakt starten: „Gegen Ingolstadt haben wir die Möglichkeit, alles abzurufen, woran wir in den vergangenen Wochen hart gearbeitet haben.“

Dass die kommende Saison mit 14 Teams anders als in der vergangenen Spielzeit eingleisig ausgespielt wird und somit auch die eine oder



andere zusätzliche Herausforderung bereithält, sieht die Kapitänin vielmehr als einen Vor- denn einen Nachteil. „Ich freue mich persönlich besonders darüber, dass die Liga wieder eingleisig gespielt wird. Klar bedeutet das wieder längere Fahrten. Aber es heißt auch, dass wir uns mit den besten Mannschaften der Liga messen können.“ Denn ihr Team wolle sich nicht verstecken, sondern mit Mut und Selbstbewusstsein nach vorne schauen. „Für die kommende Saison setzten wir uns das Ziel, als Mannschaft weiter zu wachsen. Wir wollen mutigen, kreativen Fußball spielen und dabei die Defensive nie aus den Augen verlieren“, sagt Krawczyk, nicht ohne noch eine kleine Kampfansage anzufügen: „Wir sind eine sehr junge Mannschaft und fühlen uns bereit, die beste U20 in der Liga zu werden!“ Neben der Eintracht stellen auch die drei Topteams der vergangenen Saison München, Wolfsburg und Hoffenheim Zweitvertretungen in der zweithöchsten deutschen Spielklasse. Weitere namhafte Gegner sind neben Ingolstadt der 1. FC Nürnberg, MSV Duisburg und Leipzig.

Text Marie Huhn

Fotos: Lucas Körner, Marc Pippinger

**SCHICK** GROUP



PARTNER

**SCHICK**

WIR BAUEN.  
BESONDERS GERNE FÜR DIE EINTRACHT.



Bild: Alsecco GmbH



NACH DEM SPORTELEISTUNGSZENTRUM AM RIEDERWALD  
NUN AUCH DAS PROFICAMP IM STADTWALD.

# UNSERE PARTNER

Eintracht Frankfurt Frauen

## TRIKOTSPONSOR



## AUSRÜSTER



## ÄRMELPARTNER



## PREMIUM-PARTNER



## PARTNER



## CO-PARTNER



# JUNGE ADLERINNEN IM ANFLUG

Nach der Fusion zwischen dem 1. FFC Frankfurt und Eintracht Frankfurt spielen aktuell über 100 Mädchen mit dem Adler auf der Brust. Das älteste Juniorenteam, die U17, geht in der B-Juniorinnen-Bundesliga an den Start. Der Traum von allen Mädchen ist es natürlich, einmal als Spielerin in der Bundesliga für Eintracht Frankfurt auflaufen zu können. Ein weiter Weg, aber für die eine oder andere vielleicht eines Tages möglich. In dieser Rubrik möchte die „Eintracht vom Main“-Redaktion die Talente vorstellen.



## HEUTE: IDA BLEIFUSS AUF SVENJA HUTHS SPUREN

Am 14. August 2021 feiert Ida Bleifuß ihr Debüt in der B-Juniorinnen-Bundesliga im Trikot der Frankfurter Eintracht beim Spiel gegen den Aufsteiger Hessen Wetzlar. Die 14-jährige Stürmerin hat sich mit ihren Leistungen in der U16 im vergangenen Jahr für das Nachwuchsbundesligateam der Adlerträgerinnen empfohlen. Bei den Jungs in Großkrotzenburg behauptete sie sich zuerst als Abwehrspielerin, nun ist sie eine torgefährliche Stürmerin. Drücken wir Ida Bleifuß die Daumen für die diesjährige Saison und wünschen ihr viele Tore. Die EvM-Redaktion hat mit der sympathischen Fränkin gesprochen.

### IDA BLEIFUSS ÜBER ...

#### ... ihre Anfänge im Fußball:

Ich habe bereits im Kindergarten mit dem Fußballspielen angefangen. Später bin ich mit einer Freundin zur DJK Kahl mitgegangen und habe bis zum neunten Lebensjahr dort gekickt. Vor fünf Jahren bin ich nach Großkrotzenburg gewechselt und habe bei den Jungs gespielt. Im Alter von zwölf Jahren kam ich dann zum 1. FFC Frankfurt in die U15.

#### ... ihre Stärken:

Zu meinen Stärken zähle ich den Torschuss, ich denke auch, dass ich mich als Stürmerin in den Zweikämpfen gut durchsetzen kann. Bei den Jungs habe ich zunächst in der Abwehr gespielt, bei den Mädchen bin ich im Angriff. So kann ich mich in die Spielweise beider Positionen hineinversetzen.

#### ... ihre Ziele:

Ich möchte gerne einmal in der Frauen-Bundesliga spielen und mein Traum wäre ebenso, für die Nationalmannschaft aufzulaufen. Bisher habe ich noch nicht für eine Auswahlmannschaft gespielt.

#### ... ihre Vorbilder:

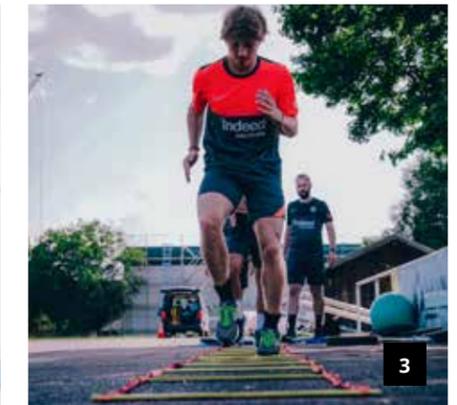
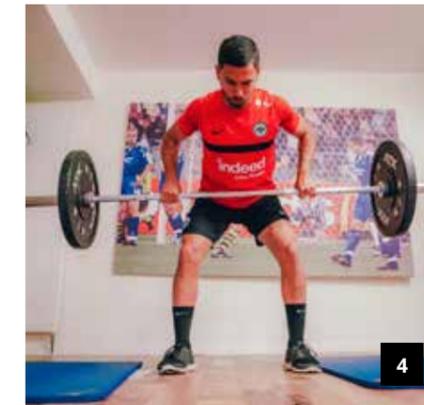
Mein Vorbild ist Svenja Huth. Sie kommt aus derselben Gegend wie ich und ich habe sie auch schon persönlich kennengelernt. Sie ist eine tolle Fußballspielerin.

#### ... ihre Freizeit:

Das Fußballtraining und die Schule nehmen sehr viel Zeit in Anspruch. Die wenige Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und meinen Freunden. Ich gehe auch gerne schwimmen, wie jetzt im Sommer.

#### Trainerstimme von Mirko Tinz zu Ida Bleifuß:

Ich schätze an Ida, dass sie im Training und Spiel immer alles gibt, vor dem Tor jederzeit gefährlich ist und dennoch stets etwas dazulernen will. Dabei bleibt sie sich selbst treu und ist immer für einen Spaß zu haben.



# ANPFIFF FÜR DEN NACHWUCHS

Mitte August fällt in den A- und B-Junioren-Bundesligen der Startschuss für die Saison 2021/22. Anfang September folgen die U15 in der Regionalliga, ebenso die U16- und U14-Hessenligen. Die Hoffnungen sind groß, dass die kommende Spielzeit zu Ende gebracht werden kann. Wie sich unsere Teams aus dem Nachwuchsleistungszentrum auf die anstehende Saison vorbereitet haben, wie die diesjährigen Kader aussehen, in welchen Spielmodi die verschiedenen Ligen organisiert sind und einen Überblick über die Spieltermine – all das hat die Redaktion auf den folgenden Seiten zusammengestellt.

Sie können es kaum mehr erwarten. In der Liga um Punkte kämpfen, gemeinsam feiern, siegen, jubeln. Sich gegenseitig pushen, wenn es einmal nicht läuft, Rückschläge wegstecken und zurückschlagen. Die Jungadler sind heiß auf den Saisonstart – und das sowas von! Verständlich, schließlich mussten sie seit rund zehn Monaten auf sämtliche Ligawettbewerbe verzichten und ihren Hunger mit Trainingseinheiten, Testspielen oder Leistungsvergleichen stillen. Nun steht die neue Saison 2021/22 in den Startlöchern. Und es sieht gut aus, dass die diesjährige Spielzeit eine längere Veranstaltung werden könnte als das zweimonatige Intermezzo des vergangenen Jahres.

Bereit für die Runde sind die Adlerträger allemal, schließlich gab es wieder schweißtreibende Wochen der Vorbereitung – inklusive

Trainingslager. Die beiden ältesten Ausbildungsjahrgänge zog es diesmal ins südbayerische Oberstaufen, wo zunächst die U17 (15. bis 21. Juli) und direkt im Anschluss die U19 (21. bis 28. Juli) ihre Zelte aufschlug. Umgeben von Bergen und tollen Aussichten genossen die Adlerträger optimale Trainingsbedingungen (1). Hart gearbeitet werden musste natürlich trotzdem, zum Leidwesen der Riederwälder auch zu weiten Teilen ohne Ball. Ob harte Sprints mit angehängtem Gewicht (2), Läufe mit der Koordinationsleiter (3) oder simples Krafttraining mit der Langhantel (4) – den Adlerträgern blieb auf dem Weg zur optimalen Fitness nichts erspart.

Neben dem sportlichen Mehrwert bot das Trainingslager den Trainern und Spielern auch wieder optimale Voraussetzungen dafür, sich näher



kennenzulernen und noch enger zusammenzurücken. Auf die U19 wartete im Rahmen des Teamevents ein echtes Abenteuer. Bei Endless Nature im Oberstaufener Wald begaben sich die A-Junioren zwar auf ungewohntes Terrain, hatten dabei aber sichtlich Spaß (5). Sportliche Highlights durften im Süden der Bundesrepublik aber auch nicht fehlen. Jeweils zum Abschluss ihres Aufenthalts standen für die beiden Flaggsschiffe harte Bewährungsproben auf dem Programm. Die U17 schlug dabei die Altersgenossen des SSV Ulm durch Treffer von Anas Alaoui und Zakaria Marjane (6) verdient 2:0. Eine Woche später war die U19 gegen die Landesligaherren des FV Rot-Weiß Weiler gefordert. Dank zweier Tore von Dzanan Mehicevic führte die U19 Mitte der zweiten Hälfte 2:1, ehe die Partie aufgrund eines schweren Unwetters abgebrochen werden musste. „Natürlich wären wir gerne über die volle

Distanz gegangen, dennoch hat das Trainingslager seinen Zweck mehr als erfüllt – wir fühlen uns bereit für die Runde“, zog U19-Trainer Jürgen Kramny ein zufriedenes Fazit.

Die Weichen für eine erfolgreiche Saison wurden im Allgäu also gestellt. Nun gilt es, das positive Gefühl aus den Trainingslagern in den anstehenden Ligastart zu transportieren. Die Daumen sind fest gedrückt, Jungs!

Texte: Nina Bickel, Alessandro Crisafulli, Leon Mathieu  
Fotos: Alessandro Crisafulli, Jan Hübner

# Produkte für Profis!

[www.spaeth24.de](http://www.spaeth24.de)

- Farben & Lacke
- Putze
- Trockenbau
- WDV-Systeme
- Werkzeuge
- Maschinen
- Tapeten
- Bodenbeläge



**SPÄTH**  
FARBEN PUTZE  
**KNOLL**



**Darmstadt ▪ Frankfurt-Sachsenhausen**  
**Frankfurt-Hausen ▪ Offenbach**  
**Bischofsheim ▪ Wiesbaden**

Besuchen Sie unsere Showrooms  
für Tapeten, Wand- & Bodenbeläge!

Show  
rooms



Frankfurt-Hausen



Frankfurt-Sachsenhausen

NACHWUCHSLEISTUNGSZENTRUM



## VERÄNDERTER SPIELMODUS

Auch wenn der Spielbetrieb der Nachwuchstalente von Eintracht Frankfurt bald wieder ins Rollen kommt, wirft die Coronapause ihre Schatten auf die bevorstehende Saison und verändert den Ablauf. Daher gibt die EvM-Redaktion einen Überblick darüber, in welchem Modus sich die Adlerträger beweisen müssen und welche Besonderheiten in der bevorstehenden Spielzeit zu beachten sind.

### U19: 21 Mannschaften ...

In der A-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest geht es in dieser Saison hoch her. Durch den Aufstieg der SpVgg Unterhaching, des KSV Hessen Kassel und der Stuttgarter Kickers wird die Bundesliga um drei Mannschaften aufgestockt. Um zur Saison 2022/23 wieder auf die Anzahl von 18 Teams zu kommen, werden daher in der Spielzeit 2021/22 insgesamt sieben Mannschaften den Weg in die untere Liga antreten müssen – das sind ein Drittel aller Teams. Aufgrund der ungeraden Zahl der Mannschaften ist jeweils ein Team pro Spieltag spielfrei – für die Mannschaft von Trainer Jürgen Kramny ist dies am elften Spieltag der Fall.

Zudem treffen die Adlerträger angesichts der größeren Anzahl an Gegnern nur jeweils ein Mal auf jedes Team. Nach 21 Spieltagen steht dann fest, welche sieben Teams absteigen werden, wer auch in der nächsten Saison in der Bundesliga spielen darf und wer in die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft einziehen wird. Den Auftakt bestreiten die Kramny-Schützlinge am 15. August mit einem Heimspiel gegen die Stuttgarter Kickers. Der letzte Spieltag in der Staffel Süd/Südwest ist für den 30. April 2022 mit einem Auswärtsspiel beim 1. FC Kaiserslautern angesetzt.

### U17: ... und sieben Absteiger

Der Spielmodus der B-Junioren-Bundesliga Staffel Süd/Südwest gleicht dem der A-Junioren: 21 Mannschaften spielen jeweils ein Mal gegeneinander und es gibt ebenfalls sieben Absteiger. Das Team von Trainer Ervin Skela hat seinen spielfreien Tag am 16. Spieltag, dem zweiten Spieltag nach der Winterpause. Neu in der Liga dabei sind aus Baden-Württemberg der SSV Reutlingen 1905, aus Bayern der FC Ingolstadt 04 und aus dem Saarland die SV Elversberg.

Während die A-Junioren am 15. August im heimischen Riederwaldstadion in die neue Spielzeit starten, beginnt diese für die B-Junioren

durch das verlegte Spiel gegen den Karlsruher SC erst eine Woche später am 21. August gegen den SV Wehen Wiesbaden, aber ebenso mit einem Heimspiel. Durch die gestreckte Saison sind Spitzenspiele und Nachbarschaftsduelle über die gesamten sechs Monate der Spielzeit verteilt und finden ihr Ende am 23. April 2022 mit einem Topspiel im Riederwaldstadion gegen die TSG Hoffenheim.

### U15: Eine Saison in zwei Phasen

Die C-Junioren-Regionalliga Süd wird mit nur zwei Teams aufgestockt – dem SV Sandhausen und dem KSV Baunatal. Anders als bei den A- und B-Junioren-Bundesligen unterteilt sich die Liga in zwei Phasen: die Vorrunde sowie die Meister- und Abstiegsrunde.

Die Vorrunde folgt dem Schema, das auch bei der U19 und U17 zugrunde liegt: Die Adlerträger spielen im Ligamodus jeweils ein Mal gegen jede Mannschaft. Diese Phase der Saison beginnt am 5. September mit einem Heimspiel gegen den SV Wehen Wiesbaden und endet am 28. November zu Hause gegen Kickers Offenbach.

Nach 13 Spieltagen werden anhand der Platzierungen zwei neue Gruppen eingeteilt: Die ersten sechs Teams qualifizieren sich für die Meistersrunde, an der Abstiegsrunde nehmen die Mannschaften teil, die die Plätze sieben bis 14 belegen. In diesen neuen Runden spielt wieder jedes Team gegen jedes. Die ersten sechs Mannschaften spielen die Meisterschaft unter sich aus, von den acht Teams der Abstiegsrunde müssen nach Beendigung die vier Letztplatzierten den Gang in die jeweilige Oberliga antreten.

### U16- und U14-Hessenligen

Wie der Spielmodus bei den U16- und U14-Hessenligen aussehen wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird in den kommenden Tagen bekanntgegeben.

# Im Herzen sind wir bei Euch



## EINE VIELVERSPRECHENDE EINHEIT

Nach einer außerordentlich guten Saisonvorbereitung sieht sich der älteste Ausbildungsjahrgang für die anstehende Spielzeit sehr gut gerüstet.



Die Ergebnisse sprechen eine eindeutige Sprache: Neun Testspiele, acht Siege ein Remis. Die U19 glänzte in der Saisonvorbereitung mit starken und dominanten Auftritten. Von Beginn an erkennbar: Die neu formierten A-Junioren, die sich obligatorisch aus zwei verschiedenen Jahrgängen zusammensetzen, agieren als hervorragend funktionierendes Gefüge. „Die Jungs haben Spaß. Man merkt, alles, was sie machen, machen sie mit Begeisterung“, erkennt U19-Trainer Jürgen Kramny und ergänzt: „Bislang präsentieren wir uns als absolute Einheit. Wenn wir das auch weiterhin sind, werden wir mit Sicherheit eine gute Runde spielen.“

### Ohne Startschwierigkeiten

Aber der Reihe nach. Schon seit Mitte Mai trainieren die A-Junioren in der neuen Konstellation. Nach dem zu erwartenden endgültigen Saisonabbruch 2020/21 verloren die Adlerträger keine Zeit und stiegen somit verfrüht in die Vorbereitung für die Spielzeit 2021/22 ein – mit Erfolg! Keine zwei Wochen nach der ersten gemeinsamen Trainingseinheit bewiesen die Riederwälder bereits ihre Qualitäten. Mit Siegen gegen Kickers Offenbach (3:1), die TSG Hoffenheim (5:3) und Astoria Walldorf (3:0) läuteten die Adlerträger ihre erfolgreiche Testspielserie ein. Auch die rund vierwöchige Sommerpause von Anfang bis Ende Juni brachte die A-Junioren nicht aus dem Rhythmus. Mit zwei weiteren Erfolgen gegen den 1. FC Erlensee, einer der Kooperationspartner des Leistungszentrums, sowie den FC Würzburger Kickers im Gepäck trat der älteste Ausbildungsjahrgang die Reise ins Trainingslager an.

### Feinschliff im Allgäu

Im südbayerischen Oberstaufen wurde dann nochmals intensiv an der Athletik, Kondition und Koordination gefeilt. Darüber hinaus bot das Trainingslager die optimale Gelegenheit, die neuen Teammitglieder bes-

ser kennenzulernen und noch enger zusammenzuwachsen. Mit Moritz Maurer, Nacho Ferri und dem zudem U17-spielberechtigten Enrique Herrero García durfte die U19 gleich drei talentierte Neuzugänge begrüßen. Cheftrainer Jürgen Kramny und Co-Trainer Andreas Ibertsberger, die in ihre zweite gemeinsame Saison gehen, konnten sich darüber hinaus über Verstärkungen im Trainerteam freuen: Athletiktrainer Andreas Fodi und Videoanalyst Nino Berndroth füllen die Vakanzen, die durch die Abgänge von Thomas Pitzke und Sebastian Saglimbeni zu den Profis entstanden sind. „Andreas und Nino haben sich in kürzester Zeit super eingebracht“, lobt Cheftrainer Kramny und fügt an: „In dieser Gesamtkonstellation sind wir sehr zufrieden.“

### Serie in die Liga transportieren

„Sehr zufrieden“ war der U19-Trainer auch mit dem gesamten Trainingslager, das „seinen Zweck absolut erfüllt“ habe. „Wir haben alle Inhalte abbilden können und sind auch in Sachen Teamgeist noch einmal näher zusammengerückt“, ergänzt der 49-Jährige. Und seine Schützlinge? Die blieben auch weiterhin ungeschlagen. Auf den 2:1-Sieg gegen die Herren des FV Rot-Weiß Weiler zum Ende des Trainingslagers folgte ein 1:1 gegen den SC Paderborn und ein Ausrufezeichen, als die Oberligaherren von Bingen 3:0 besiegt werden konnten. Auch die Generalprobe gelang: Acht Tage vor dem Ligastart schlugen die Jungadler den SV Sandhausen verdient 3:0 – in dieser Besetzung sind die A-Junioren also weiterhin ungeschlagen. Nun gilt es, diesen Schwung mit ins Auftaktspiel zu nehmen und den Stuttgarter Kickers klarzumachen, dass die U19 von Eintracht Frankfurt ein schwer zu besiegendes Kollektiv ist – eine Einheit eben.

# UNSERE U19

## TRAINER UND STAFF

TRAINER	Jürgen Kramny
CO-TRAINER	Andreas Ibertsberger
TORWARTSTRAINER	Stephan Loboué
ATHLETIKTRAINER	Andreas Fodi
TEAM-MANAGER	Raphael Como
PHYSIOTHERAPEUT	Carlos Navarro Krauss
VIDEOANALYST	Nino Berndroth

## KADER

VORNAME	NACHNAME	POSITION	GEBURTSTAG
Matteo	Bignetti	Torwart	06.05.04
Marcel	Bonk	Torwart	18.07.04
Jannik	Horz	Torwart	14.04.03
Lukas	Danowski Franco	Abwehr	28.02.04
Dario	Gebuhr	Abwehr	06.05.03
Luca	Heckmann	Abwehr	06.01.03
Lars	Kleiner	Abwehr	10.11.04
Louis Phillip	Kolbe	Abwehr	11.03.04
Berkan	Küpelikilinc	Abwehr	14.01.03
Moritz	Maurer	Abwehr	28.04.03
Jan Alex Wilson	Schröder	Abwehr	15.04.03
Arda	Temur	Abwehr	02.08.04
Bertan	Tepedibi	Abwehr	12.01.03
Muhammed	Damar	Mittelfeld	09.04.04
Antonio	Foti	Mittelfeld	03.11.03
Harpreet	Ghotra	Mittelfeld	17.01.03
Luka	Hyryläinen	Mittelfeld	25.08.04
Can Luca	Karakas	Mittelfeld	02.08.03
Mehdi	Loune	Mittelfeld	14.05.04
Mahmut	Afsar	Sturm	14.04.04
Ignacio	Ferri Julià	Sturm	05.10.04
Yannick	Freischlad	Sturm	19.03.04
Dritan	Maqkaj	Sturm	06.01.04
Dzanan	Mehicevic	Sturm	09.01.03
Josien Chimyere Vito	Nathaniel	Sturm	02.04.04
Giorgos	Pontikou	Sturm	08.01.03
Gianluca	Schäfer	Sturm	27.02.03



## SPIELPLAN U19 A-JUNIOREN BUNDESLIGA SÜD/SÜDWEST

DATUM	UHRZEIT	GEGNER	ORT
15.08.21	13:00	Stuttgarter Kickers	H
21.08.21	15:00	SV Darmstadt 98	A
11.09.21	11:00	1. FC Heidenheim 1846	H
19.09.21	11:00	Kickers Offenbach	A
25.09.21	12:00	SC Freiburg	H
02.10.21	11:00	SSV Ulm 1846 Fußball	A
16.10.21	11:00	FC Bayern München	H
24.10.21	11:00	FC Augsburg	A
30.10.21	13:00	1. FC Saarbrücken	H
20.11.21	15:00	VfB Stuttgart	A
04.12.21	13:00	TSG Hoffenheim	H
05./06.02.2022*		KSV Hessen Kassel	A
12./13.02.2022*		1. FC Nürnberg	H
19./20.02.2022*		SpVgg Greuther Fürth	A
26./27.02.2022*		1. FSV Mainz 05	H
05./06.03.2022*		Karlsruher SC	A
02./03.04.2022*		FC Astoria Walldorf	H
09./10.04.2022*		FC Ingolstadt 04	A
23./24.04.2022*		SpVgg Unterhaching	H
30.04./01.05.2022*		1. FC Kaiserslautern	A

\*Die zeitgenauen Ansetzungen folgen.

**Hintere Reihe, v.l.:** Mahmut Afsar, Yannick Freischlad, Luca Heckmann, Dzanan Mehicevic, Moritz Maurer, Dario Gebuhr, Nacho Ferri, Luka Hyryläinen, Dritan Maqkaj **Dritte Reihe v.l.:** Mehdi Loune, Giorgos Pontikou, Muhammed Damar, Gianluca Schäfer, Jan Schröder, Louis Kolbe, Antonio Foti, Josien Nathaniel, Harpreet Ghotra **Zweite Reihe v.l.:** Klaus Nulle (Zeugwart), Raphael Como (Teammanager), Mark Brinkbäumer (Leitung Athletik und Reha), Andreas Fodi (Athletiktrainer), Carlos Navarro Krauß (Physiotherapeut), Sven Bockermann (Leitung Physiotherapie), Stephan Loboué (Torwarttrainer), Nino Berndroth (Videoanalyst), Andreas Ibertsberger (Co-Trainer), Jürgen Kramny (Cheftrainer) **Vordere Reihe v.l.:** Can Karakas, Arda Temur, Enrique Herrero García, Marcel Bonk, Jannik Horz, Matteo Bignetti, Lars Kleiner, Bertan Tepedibi, Berkan Küpelikilinc

# GEBALLTE EINTRACHT-POWER

Nach rund sieben Wochen Vorbereitungszeit startet die U17 in die B-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest – und nimmt sich für die Spielzeit einiges vor.



## Mit Kaspersky sind Sie auf der Gewinnerseite. Sicher.

Kaspersky Internet Security bietet umfassende Sicherheit für Ihre Daten, Ihre Finanzen und Ihr gesamtes digitales Leben – auf PC, Mac und Android-Geräten.



### Kaspersky Internet Security

Jetzt erhältlich – online und im Einzelhandel!

Copyright © 2021 AO Kaspersky Lab. All rights reserved.

**kaspersky** BRING ON THE FUTURE

Mehr Eintracht geht (fast) nicht. Mit Ervin Skela und Alex Meier – in Summe 478 Spiele für Eintracht Frankfurt – mangelt es dem U17-Trainerduo für die Saison 2021/22 wahrlich nicht an Adlererfahrung. Skela übernahm das Amt des U17-Cheftrainers von Sandro Stuppia, der die Adlerträger im Frühsommer nach zwei Jahren verließ. Fußballgott Meier kam zur Spielzeit 2020/21 zurück zur Eintracht und fungierte zunächst das erste Halbjahr als Co-Trainer der U16, nach dem Jahreswechsel sammelte er weitere Erfahrungen im U19-Trainerteam. Gemeinsam will das Gespann mit seinen Schützlingen eine erfolgreiche Saison in der B-Junioren-Bundesliga Süd/Südwest absolvieren.

#### Einstieg Ende Juni

Im Gegensatz zu ihren Trainerkollegen der U19 mussten Skela und Meier jedoch mit etwas weniger Vorbereitungszeit zurechtkommen. Nachdem sich die A-Junioren bereits Mitte Mai im neuen Teamgefüge zusammengefunden hatten, startete die U17 nach der Sommerpause durch – mit dem Auftakttraining Ende Juni. Den Ehrgeiz seiner Jungs erkannte Skela gleich in den ersten Einheiten. „Ich merke, dass sie hochmotiviert und bereit dafür sind, in den Vorbereitungswochen hart zu arbeiten“, so der U17-Trainer beim Trainingsauftakt. Und er sollte recht behalten. Die B-Junioren steigerten sich von Woche zu Woche, was sich nicht zuletzt in den Testspielergebnissen widerspiegelte. Auf den eher durchwachsenden 3:2-Sieg bei der TSG Wieseck, Kooperationspartner des Leistungszentrums, folgte ein deutlich glanzvollerer Auftritt gegen die U19 des FC Swift Hesperingen. Gegen die Mannschaft aus Luxemburg gewannen die Riederwälder 5:0 – und deuteten dabei erstmals an, welche Qualitäten in ihnen stecken.

#### Rasch zusammengewachsen

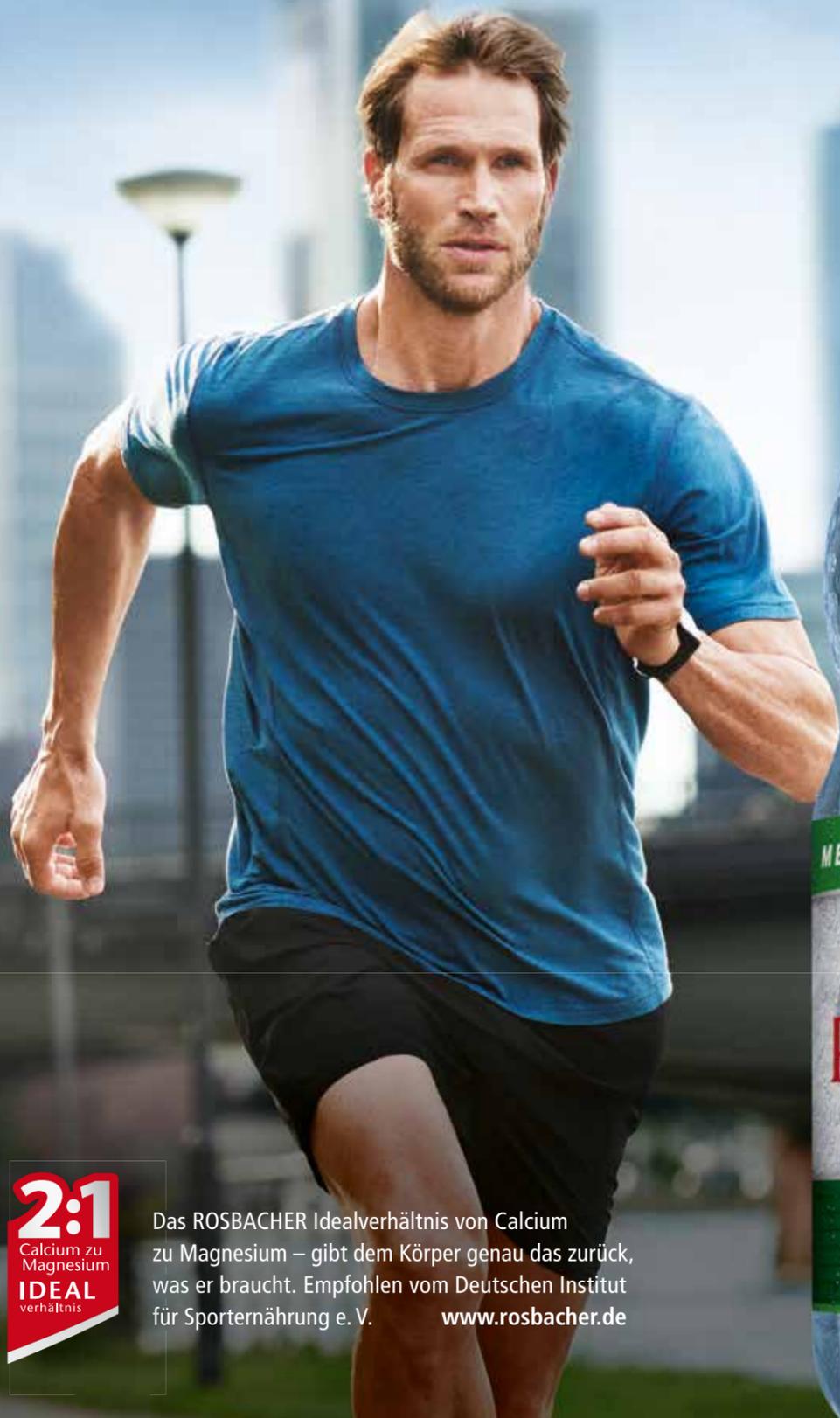
Wie bei der U19 spielte auch bei der U17 das Wort Einheit gleich zu Beginn eine wichtige Rolle. Schließlich durfte das Duo Skela/Meier vier

Neuzugänge im Team willkommen heißen, die es schnell zu integrieren galt: Fabio Wollstadt (kam vom FC Schake 04), Torhüter Jonathan Lugassy (RW Walldorf) sowie Rodrigo Cunha (Académica) und João Bernardo Costa (Anadia FC) verstärken den Kader der B-Junioren. Auch wenn alle vier zu überzeugen wussten, sprach Cheftrainer Skela insbesondere dem letztgenannten Duo aus Portugal ein besonderes Lob aus: „Sie sind sehr offen, lernwillig und haben trotz Sprachbarriere direkt Anschluss gefunden. Und das nicht nur untereinander, sondern mit allen Mitspielern – das ist super!“ Nicht nur im Spielerkader, sondern darüber hinaus auch im erweiterten Trainerteam gab es Bewegung: Sven Schmitt, der in der Bundesliga zwei Mal den Kasten der Eintracht hütete und den Großteil seiner Jugend den Adler auf der Brust trug, kehrte im Sommer an den Main zurück und übernahm den Posten des Torwarttrainers. Jaron Schäfer, zuletzt Spieler beim FC 08 Homburg, verstärkt das Team als Videoanalyst und zweiter Co-Trainer. Als neue Athletiktrainerin fungiert seit dem Saisonstart Michelle Bode, die vom Karlsruher SC an den Riederwald wechselte.

#### Guter Auftakt anvisiert

Im Trainingslager, das auch die B-Junioren im südbayerischen Oberstauen absolvierten, machten die Riederwälder weitere Fortschritte. Als sportlicher Höhepunkt stand zum Abschluss des Aufenthalts im Allgäu ein Testspiel gegen den SSV Ulm an, das die Adlerträger hochverdient 2:0 gewinnen konnten. „Die Jungs ziehen super mit, wir konnten uns viel erarbeiten“, zog Skela sein zufriedenes Fazit. In den verbliebenen Wochen bis zum Saisonstart arbeiteten die Adlerträger weiter fleißig am Feinschliff – und fiebern nun dem Auftaktspiel gegen den SV Wehen Wiesbaden (21. August, 12 Uhr) entgegen: „Die Jungs sind heiß, das Trainerteam ist heiß – es kann nun endlich losgehen. Wir wollen direkt punkten und so mit Schwung und einem guten Gefühl in die Saison starten“, blickt Skela mit Vorfreude voraus.

GIB ALLES!  
AUCH DEINEM KÖRPER.



DAMM & BIERBAUM

**2:1**  
Calcium zu  
Magnesium  
**IDEAL**  
Verhältnis

Das ROSBACHER Idealverhältnis von Calcium zu Magnesium – gibt dem Körper genau das zurück, was er braucht. Empfohlen vom Deutschen Institut für Sporternährung e. V. [www.rosbacher.de](http://www.rosbacher.de)

MEDIUM

**Rosbacher**

2:1 Calcium Magnesium IDEAL Verhältnis

Natürliches Mineralwasser mit Kohlensäure versetzt. Aus der Rosbacher Ur-Quelle.

2:1-IDEAL  
Rosbacher ist ein calcium- und magnesiumreiches Mineralwasser, das in der Natur aus dem 2:1-Idealverhältnis von Calcium zu Magnesium entsteht. Dieses Verhältnis hilft, den wichtigen Mineralstoffe zu ernährungsphysiologisch relevanten Mengen aufzunehmen.

Hessia Mineralquellen GmbH & Co. KG - 61118 Bad Vilbel

IM FOKUS

## GROSSE ZIELE VOR AUGEN

Beste Werbung für ihren Sport haben die deutschen Tischtenniscracks bei den Olympischen Spielen in Tokio betrieben. Wen spätestens jetzt das Fieber gepackt hat, dem sei ans Herz gelegt, bei der Tischtennisabteilung der Eintracht vorbeizuschauen. Hochklassiger Sport ist garantiert. Und es werden ebenso große Ziele und Aufstiegsambitionen verfolgt. Ein Interview mit Norbert Schneider aus dem Abteilungsvorstand und Lovre Dragicevic, Sportlicher Leiter, sowie alle Informationen zu den Aushängeschildern der Oberliga- und Verbandsligaherren gibt es in dieser Ausgabe als Fokus-Thema zur Einstimmung auf die Saison.

Ob Dimitrij Ovtcharov beim Sieben-Satz-Krimi im Spiel um olympisches Bronze mit Happy End gegen Lin Yun-ju aus Taiwan, die Herrenmannschaft im dramatischen Halbfinale gegen Japan (3:2) oder das deutsche Tischtennis-Mixed Patrick Franziska/Petrissa Solja – wenn auch mit bitterem Aus im Viertelfinale nach sieben Matchbällen: Sie alle haben grandios performt. Wer Tischtennis bei den Olympischen Spielen verfolgt hat, den wird spätestens jetzt das Virus infiziert haben.

Eine lange Tradition hat Tischtennis bei der Eintracht. In drei Jahren feiert die Abteilung ihr hundertjähriges Bestehen und blickt auf eine große Historie zurück – von glorreichen Bundesligazeiten, zahlreichen Deutschen Meisterschaften im Damenbereich, aber auch einen Absturz bis in die Bezirksniederungen mit drei verbliebenen Mannschaften und knapp 40 Mitgliedern. In den vergangenen Jahren ging es wieder stetig bergauf und die Abteilung konnte eine Deutsche Meisterschaft im Schülerbereich feiern sowie den Durchmarsch der ersten Herrenmannschaft von der Bezirksoberliga bis in die Oberliga. Ein weiterer Aufstieg in der vergangenen Saison konnte nur durch den Saisonabbruch wegen der Coronapandemie gestoppt werden, denn die ersten Herren standen zu diesem Zeitpunkt an der Tabellenspitze. In der kommenden Saison soll ein neuer Anlauf genommen und das Ziel, Aufstieg in die Regionalliga, vollendet werden.

Auch die zweite Herrenmannschaft hält Schritt und stieg seit der Saison 2017/18 drei Mal von der Bezirksklasse bis in die Verbandsliga auf. Sie möchte ebenso in der kommenden Saison gerne erneut oben mitspielen und den einen oder anderen Favoriten ärgern.

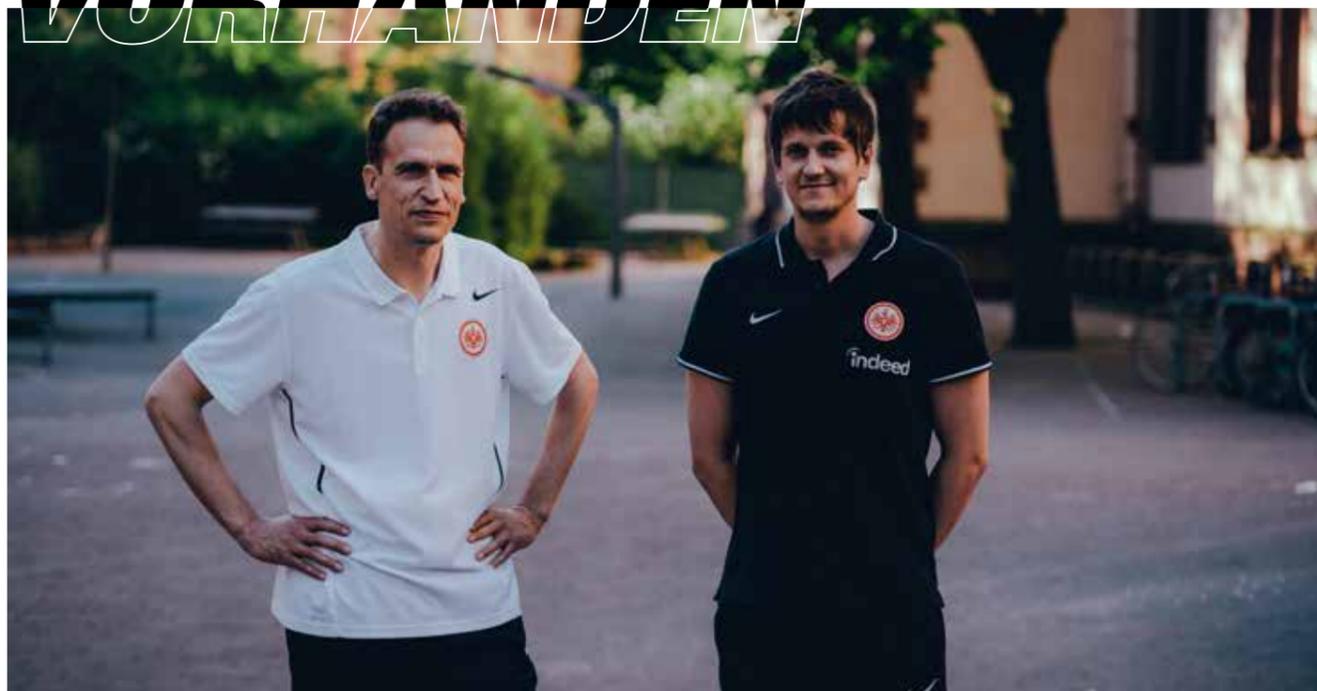
Die Herrenteams gehen hochmotiviert und mit großen Zielen in die neue Saison. Neben möglichst vielen Punkte einheimen wollen sie vor allem die Zuschauer begeistern und Tischtennisinteressierte in die Abteilung locken. Begeisterungsfähig und sympathisch sind die Jungs allemal – mit der Unterstützung der großen Eintracht-Familie soll der Weg bis zum Jubiläumsjahr in höhere Ligen führen. Auf den kommenden Seiten erfahrt ihr alles Wissenswerte aus der Abteilung und über die beiden Herrenmannschaften. Viel Spaß beim Lesen!

Texte: Nina Bickel, Johannes Wenzel  
Fotos: Lucas Körner, Norbert Schneider

### PREMIERE: DER „AUFSCHLAG“

Zum Saisonstart wird die Tischtennisabteilung erstmals in der knapp hundertjährigen Geschichte ein eigenes Jahresmagazin, den „Aufschlag“, präsentieren. Auf rund 50 Seiten erfahrt ihr alles Hintergründige zur Abteilung und den Teams. Es wird bei den Heimspielen sowie über die Abteilungsleitung erhältlich sein. Seid gespannt und schaut doch mal rein!

# „POTENTIAL IST IN FRANKFURT VORHANDEN“



Die Tischtennisabteilung feiert in rund drei Jahren ihr 100-jähriges Bestehen. Ein Ereignis, das bereits jetzt seine Schatten vorauswirft und gebührend zelebriert werden soll, am besten mit einer Rückkehr der ersten Mannschaft auf Bundesebene. Gleichzeitig steht die Abteilung immer noch unter den Einflüssen der Coronapandemie. Die EvM-Redaktion sprach mit Norbert Schneider, einem der langjährigen Mitglieder der Abteilung und Leitung, sowie mit Lovre Dragicevic, Sportlicher Leiter und im Jahr 2018 zur Eintracht gewechselt, über erreichte und anvisierte Ziele.

**Viele Abteilungen unseres Vereins hatten unter den Auswirkungen der Coronapandemie sehr zu leiden. In welchem Ausmaß war die Tischtennisabteilung betroffen?**

**Norbert Schneider:** Auch wir wurden gebeutelt. Wir hatten, von einer kurzen Unterbrechung in den Monaten Juli bis November 2020 abgesehen, keine Trainings- oder Spielmöglichkeiten. Die Hallen blieben geschlossen, aber dennoch hielten uns zu unserer großen Freude alle erwachsenen Mitglieder die Treue, von einigen wenigen Abgängen aufgrund be-

ruflicher Veränderungen einmal abgesehen. Erheblich schwerer traf es unsere Nachwuchssparte, sodass wir für die kommende Saison nur fünf Nachwuchsmannschaften melden können. Im Erwachsenenbereich werden wir in der kommenden Saison mit elf Herren- und Damenmannschaften antreten, was für uns den absoluten Rekord seit Bestehen der Abteilung bedeutet. Zum Glück kam es bei uns zu keinerlei Coronaausbrüchen, was wir auch auf die konsequente Einhaltung der Hygienemaßnahmen zurückführen.

**Wie verhält es sich mit den sportlichen Auswirkungen?**

**Lovre Dragicevic:** Diese waren ebenso sehr bedauerlich. Ein weiterer Durchmarsch unserer ersten Herrenmannschaft in die Regionalliga [vierthöchste Spielklasse; Anm. d. Red.] wurde abrupt gestoppt. Zum Zeitpunkt des Saisonabbruchs auf Platz eins liegend bedeutete das für uns als stärkste Mannschaft den weiteren Verbleib in der Oberliga Hessen. Mit anderen Worten: Ein verlorenes Jahr auf dem weiteren Weg nach oben.

**Welche Veränderungen in der Mannschaft wird es geben? In den vergangenen Jahren wurde noch mit sechs Spielern pro Mannschaft bis zur Oberliga gespielt.**

**Lovre Dragicevic:** Auf Bundesebene, der Tischtennis Bundesliga TTBL bis zur Oberliga [fünfhöchste Spielklasse; Anm. d. Red.], hat man sich entschieden, zur kommenden Saison die Spielsysteme anzupassen – und nur noch mit vier Spielern pro Mannschaft zu spielen. Damit geht natürlich eine erhebliche Anhebung der Spielstärke in den einzelnen Ligen einher. Um unseren Erfolgskurs fortsetzen zu können, mussten wir uns überlegen, wie man die Mannschaft noch stärker aufstellen konnte – im Idealfall ohne auf Spieler aus dem Ausland zurückgreifen zu müssen. Wir hatten mit Borna Kovac aus Kroatien und insbesondere dem langjährigen Sympathieträger Kiryl Barabanov aus Weißrussland zwei sportliche Aushängeschilder, die uns nun verlassen haben. Kiryl musste aus politischen Gründen wechseln und ist aufgrund der aussichtslosen Lage in seinem Heimatland nun in Indien. Dort hatte er Manika Batra, die Nummer eins der Damen in Indien, auf die Olympischen Spiele in Japan vorbereitet.

**Mit Dennis Dickhardt und Jens Schabacker konntet ihr zwei Hochkaräter aus der Zweiten Bundesliga verpflichten. Wie kam es dazu?**

**Norbert Schneider:** Mit Dennis standen wir schon länger in Kontakt, bis es nun endlich geklappt hat. Dass mit Jens Schabacker nun ein zweiter über Frankfurt und Umgebung hinaus ebenso anerkannter Sympathieträger aus der Region verfügbar war, kann man sicherlich mit

glücklicher Fügung, einem guten Händchen und der in den vergangenen Jahren erworbenen Attraktivität von Eintracht Frankfurt und der Abteilung begründen. Hinzu kamen noch die familiären und beruflichen Situationen beider kürzlich Vater gewordener Athleten, die ein weiteres Spielen in Vereinen außerhalb Hessens für sie erschwerte. So war es für alle Beteiligten eine Win-win-Situation. Die beiden verbliebenen Plätze besetzen wir mit unserem Eigengewächs Leon Pradler und Christian Güll, der sich in der vergangenen Saison zum Publikumsliebling entwickelt hatte. Beide werden sicherlich auch sportlich von der großen Erfahrung der langjährigen Zweitligaspieler profitieren.

**Die Tischtennisabteilung der Eintracht weist ja bekanntlich eine langjährige und erfolgreiche Bundesligahistorie auf. 15 Jahre zählte man zu einer illustren Gesellschaft bevor man Ende der 90er fast in der Versenkung verschwunden war. Die Damenmannschaft wurde sogar mehrfach Deutscher Meister. Welche Ziele setzt sich die Abteilung für die Zukunft?**

**Norbert Schneider:** Mit der Verpflichtung von Dennis und Jens, die mit Dreijahresverträgen ausgestattet wurden, sehen wir uns für die nächsten Jahren gut gerüstet. Das Ziel ist ganz klar, im Jahr des Abteilungsjubiläums 2024 den Aufstieg in die Dritte Liga geschafft zu haben. Die Weichen hierfür sind also gestellt. Erfolg ist allerdings nicht immer so planbar, wie man es möchte. Wir sind schließlich nicht die Einzigen, die sich derartige Ziele setzen. Außerdem muss der Unterbau damit Schritt halten können und ein breites Wachstum der Abteilung gegeben sein. Auch unsere Damenriege soll nicht vernachlässigt werden.

**Was ist für euch für die weitere Umsetzung der Ziele wichtig?**

**Norbert Schneider:** Eine wichtige Voraussetzung für den weiteren Aufschwung ist der Zuschauerzuspruch, der mit der sportlichen Entwicklung Schritt halten muss. In manchen Spitzenspielen stießen wir mit bis zu 150 Zuschauern bereits an die Grenzen unserer Hallenkapazität. Wir möchten weg vom Schulturnhallen-Image und planen mittelfristig, unsere Spiele in der Wolfgang Steubing Halle am Riederwald auszutragen. Wir setzen alles daran, damit ein Tischtennisabend nicht nur zu einem sportlichen Event wird. Auch die Identifikation mit der Marke Eintracht Frankfurt ist uns sehr wichtig. Dies beginnt mit dem Einlauf der Spieler zu „Im Herzen von Europa“ und endet mit der Ausstattung der Halle in komplettem Eintracht-Look. Verpflegung und tolle Stimmung sind mit inbegriffen. Es macht keinen Sinn, Tischtennis auf Bundesebene vor weniger als 100 Zuschauern zu spielen, wie bei vielen anderen Vereinen in Deutschland nicht unüblich. Mit der Verpflichtung von Spielern aus der Region, dem Einbau von Eigengewächsen und Sympathieträgern möchten wir die Attraktivität und die weitere Identifikation der Frankfurter Tischtennisszene und der Umgebung mit uns vorantreiben. Ein Spiel bei uns soll aber auch die neutralen Zuschauer, die vielleicht nicht so viel mit Tischtennis am Hut haben, begeistern und das Interesse an unserer rasanten Sportart wecken. Tischtennis kann jeder spielen. Gerade in Zeiten der Pandemie waren hier Veränderungen zu beobachten. Potential ist in Frankfurt und Umgebung zweifellos vorhanden und muss unseres Erachtens nur geweckt werden. Das ist unser größtes Ziel, daran arbeiten wir mit aller Kraft weiter.



# OBERLIGA: DEN AUFSTIEG IM VISIER



Die Oberligaherren von links: Christian Güll, Dennis Dickhardt, Leon Pradler, Jens Schabacker und Lovre Dragicevic (Sportlicher Leiter).

Nach dem Saisonabbruch stellte die Tischtennisabteilung schon früh die Weichen für die kommende Spielzeit und verstärkte die erste Herrenmannschaft mit hochkarätigen Neuzugängen.

Die Hoffnung der Adlerträger auf den vierten Aufstieg in fünf Jahren wurde Ende Februar jäh beendet. Als Aufsteiger an der Tabellenspitze thronend, mussten die Adlerträger die durch den Deutschen Tischtennis Bund (DTTB) beschlossene Annullierung der Saison hinnehmen. Somit treten sie zur kommenden Spielzeit erneut in der Oberliga Hessen an. Hierfür ist es der Abteilung gelungen, zum einen Eigengewächse und Identifikationsfiguren zu halten und zum anderen darüber hinaus zwei lokale Vorzeigethleten zu verpflichten. So verstärken die beiden in Frankfurt wohnhaften, langjährigen Zweitligaspieler Dennis Dickhardt und Jens Schabacker die erste Mannschaft zur neuen Spielzeit.

#### Dickhardt und Schabacker verpflichtet

Dennis Dickhardt wechselte vom TV Hilpoltstein an den Main und wird die erste Mannschaft für mindestens die nächsten drei Jahre anführen. Nach zehn Jahren im fränkischen Hilpoltstein sucht der Berufspilot bei der Eintracht eine neue Herausforderung. Allzu schwer dürfte ihm der Wechsel vom bayerischen Land in die Mainmetropole jedoch nicht fallen, denn er wohnt bereits seit Jahren in Frankfurt. Die Zeit in Hilpoltstein hat Dennis Dickhardt geprägt. Die mannschaftliche Geschlossenheit, die er dort kennengelernt hatte, führte stets zum Erfolg. Kein Wunder, dass das Mannschaftsgefüge für ihn auch in Frankfurt sehr wichtig ist. Dementsprechend gefällt ihm die Philosophie der Eintracht, auf lokale Spieler zu setzen, sehr gut. „Der Verein hat eine tolle Zukunftsperspektive. Ich bin stolz, den Adler auf der Brust zu tragen.“

Der zweite Neuzugang des Eintracht-Quartetts, Jens Schabacker, kommt vom Neckarsulmer Sport-Union e.V. aus der Zweiten Bundesliga. Die Erfolge des 27-jährigen Controllers können sich sehen lassen: Nach einer erfolgreichen Jugendzeit bei der SG 1862 Anspach folgten wohlklingende Namen wie TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell, TG Nieder-Roden und TTC OE Bad Homburg. In den Jahren 2014 und 2015 wurde Jens Schabacker jeweils Sieger der Hessischen Rangliste bei den Herren, 2018 erreichte er bei den Deutschen Meisterschaften Rang drei im Herrendoppel mit Partner Julian Mohr. Nach dem Abschluss seines Studiums und dem Einstieg in die Berufswelt hatte der frisch gebackene Familienvater kaum mehr Zeit für den Sport. Ein Glück für die Eintracht, denn genau das bewog ihn zu einem Wechsel nach Frankfurt: „So bin ich viel näher an meiner Familie“, freut sich der Tischtennisspezialist und verstärkt seit dem Sommer die Eintracht nun bei ihrer Mission Aufstieg. Dass er in guter Form ist, unterstrich er bereits im Juli bei den Hessischen Meisterschaften, bei denen er den vierten Rang belegte.

#### Güll und Pradler komplettieren Quartett

Ab der kommenden Spielzeit werden in den Regional- und Oberligen nur noch vier statt sechs Spieler ein Team bilden. Zwei der vier Positionen nehmen die beiden Neuzugänge ein. Die anderen beiden Kaderplätze werden von zwei bekannten Gesichtern besetzt: Christian Güll geht in seine zweite Saison als Adlerträger, komplettiert wird das Quartett durch Eigengewächs Leon Pradler.



Christian Güll



Dennis Dickhardt



Jens Schabacker



Leon Pradler

Christian Güll ist als damaliger Meister in der Oberliga zu den Adlerträgern gewechselt. Mit einer guten Bilanz von 5:3-Punkten im vorderen Paarkreuz hatte er großen Anteil daran, dass die Mannschaft zum Zeitpunkt des Corona-bedingten Saisonabbruchs die Position des Spitzenreiters einnahm. Bereits im Vorjahr hatte er für den Gießener SV wichtige Punkte geholt und stieg mit seiner Mannschaft in die Regionalliga auf. In der neuen Saison wird Christian Güll erstmals in seiner Karriere in der Oberliga nicht im vorderen Paarkreuz spielen. Sein gestecktes Ziel ist klar: „Hinten möchte ich definitiv eine positive Bilanz spielen!“

Sieben Jahre ist es her, dass die Tischtennisabteilung ihren wohl größten Erfolg der jüngeren Geschichte feierte. Im Juni 2014 wurden die Tischtennisadler Deutscher Meister der Altersklasse U15. Leon Pradler ist ein Mitglied des Meisterteams, das der Eintracht bis heute die Treue hält. Mit ihm begann auch die Erfolgsgeschichte der ersten Herrenmannschaft. Seit 2015 gehört er dem Kader der ersten Mannschaft an. An bisher drei Aufstiegen – von der Bezirksoberliga bis hin zur Oberliga Hessen – war er beteiligt. Dabei war der 20-Jährige stets eine der tragenden Säulen des Erfolgs. Damit ist Leon Pradler gleichzeitig der dienstälteste Spieler der ersten Mannschaft. Zu seinen mittlerweile 121 Einsätzen bei den Herren kommen über einhundert Spiele für den Eintracht-Nachwuchs hinzu. Doch nicht nur im Mannschaftstischtennis, sondern auch im Einzelsport sammelte er fleißig Trophäen. Alle Titel aufzuzählen würde hier sicherlich den Rahmen sprengen, doch einige Höhepunkte seien kurz erwähnt: Hessischer Meister der Jugend, Hessischer Jahrgangsmeister, Hessischer Doppel-Meister sowie das Erreichen der letzten Stufe des Mini-Bundeskaders und die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften der A-Schüler. Doch trotz dieser grandiosen Erfolge ist Leon Pradler noch nicht am Ziel: Die nächste Etappe soll der Aufstieg in die Regionalliga sein. Aber nicht nur auf der Jagd nach dem kleinen weißen Ball macht Leon Pradler eine gute Figur. So engagiert es sich ebenfalls als Trainer und hilft den Spielerinnen und Spielern des Vereins, ihr Spiel zu verbessern. Leon

Pradler ist sowohl an der Platte als auch abseits davon ein großes Vorbild für die jüngeren Tischtennisadler.

Mit dieser Mischung aus gestandenen Spielern aus der Region und aufstrebenden Nachwuchstalenten setzt sich die Tischtennisabteilung mittelfristig das Ziel, in noch höhere Spielklassen vorzustoßen und den Zuschauern attraktiven Sport zu bieten.

## SPIELPLAN OBERLIGA HESSEN

Datum	Uhrzeit	Spielpaarung
Sa, 11.09.21	18:30	Eintracht Frankfurt – TTC Langen
Sa, 25.09.21	18:00	TTC OE Bad Homburg II – Eintracht Frankfurt
Sa, 02.10.21	18:30	Eintracht Frankfurt – TSV Besse
So, 10.10.21	14:00	TV 1880 Dreieichenhain – Eintracht Frankfurt
Sa, 30.10.21	17:00	Rotweiß Biebrich – Eintracht Frankfurt
Sa, 06.11.21	18:30	Eintracht Frankfurt – TG Langensfeld
Sa, 13.11.21	18:00	NSC Watzenborn–Steinberg – Eintracht Frankfurt
Sa, 27.11.21	18:30	Eintracht Frankfurt – TuS Krieffel
Sa, 11.12.21	18:30	Eintracht Frankfurt – TTC RhönSprudel Fulda–Maberzell II
Sa, 15.01.22	14:30	TTC RhönSprudel Fulda–Maberzell II – Eintracht Frankfurt
Sa, 05.02.22	18:30	Eintracht Frankfurt – NSC Watzenborn–Steinberg
So, 13.02.22	14:00	TTC Langen – Eintracht Frankfurt
Sa, 26.02.22	18:30	Eintracht Frankfurt – Rotweiß Biebrich
Sa, 05.03.22	15:00	TuS Krieffel – Eintracht Frankfurt
Sa, 12.03.22	18:00	TSV Besse – Eintracht Frankfurt
Sa, 19.03.22	18:30	Eintracht Frankfurt – TV 1880 Dreieichenhain
So, 03.04.22	14:00	TG Langensfeld – Eintracht Frankfurt
So, 10.04.22	14:00	Eintracht Frankfurt – TTC OE Bad Homburg II



## Mit dem Adlerstrom sparen, wenn die Eintracht punktet!

Daumen hoch für alle Mainova Adlerstrom-Kunden: Der Eintracht Frankfurt Fantarif verwandelt jeden erzielten Bundesligapunkt in bares Geld – Saison für Saison! Dazu mindestens 50 € Neukundenbonus + 25 € für jeden Titelgewinn. Jetzt zu Deutschlands bestem Stromversorger wechseln unter [adlerstrom.de](http://adlerstrom.de)

Jetzt wechseln und attraktiven Neukundenbonus sichern



# ZIEL: PAROLI UM AUFSTIEG BIETEN

„Wir möchten oben mitspielen und am Ende vielleicht das Zünglein an der Waage um den Aufstieg in die Hessenliga sein“, gibt sich der Mannschaftsführer der zweiten Herren Lovre Dragicevic angriffslustig.



Die zweiten Herren (v.l.): Chia-Han Kong, Le Tung, Lovre Dragicevic, Khoa Ta Tuan, Alexander Krenz, Alessandro Pistara, Caoky Xuan

Lovre ist sich aber ebenso bewusst, dass „die zweiten Mannschaften des VfR Fehlheim und des TTC Lampertheim ebenfalls sehr gute Mannschaften haben, die gerne aufsteigen würden“. Mit einem Mix aus ehemaligen Spielern der ersten Mannschaft und jungen, hungrigen Talenten aus dem eigenen Nachwuchs entstand jedoch ein spielstarkes Team, das erneut versuchen möchte, den besten Mannschaften der Verbandsliga Paroli zu bieten.

Top-Spieler des Teams ist zweifelsohne Alexander Krenz, der 2019 Deutscher Meister im Einzel und gemischten Doppel der Altersklasse Senioren 40 wurde. Im vergangenen Jahr erreichte er in der Oberliga eine positive Bilanz. Dies möchte er in der Verbandsliga wiederholen. Mit Tobias Beck gehört ein weiterer hochklassiger Spieler dem Team an. Der ehemalige Zweitligaprofi, Jugendnationalspieler und aktuelle Verbandstrainer des Hessischen Tischtennis-Verbands (HTTV) coachte in der abgelaufenen Saison noch die Bundesligamannschaft des TTC OE Bad Homburg. Hier bleibt allerdings abzuwarten, wie oft sich ein Spielereinsatz mit seiner Verbandstätigkeit vereinbaren lässt. Ebenfalls mit an Bord sind Khoa Ta Tuan und Lovre Dragicevic, zwei ehemalige Aushängeschilder der ersten Mannschaft. Letzterer verfügt sogar über Erfahrung aus der Regionalliga. Komplettiert wird das Team durch die Eigengewächse Alessandro Pistara und Caoky Xuan sowie durch Le Tung und Chia-Han Kong.

Ein Vorteil der zweiten Garnitur ist sicherlich, dass gleich mehrere Spieler langjährige Erfahrungen aus höheren Spielklassen mitbringen. „Davon werden auch die jüngeren Spieler im Team profitieren können“, ist sich Lovre Dragicevic sicher. Leicht wird es für das Team jedoch nicht werden.

## SPIELPLAN VERBANDSLIGA GRUPPE SÜD

Datum	Uhrzeit	Spiel Paarung
Sa, 11.09.21	16:00	VfR Fehlheim II – Eintracht Frankfurt II
Sa, 18.09.21	17:00	Eintracht Frankfurt II – TSV Höchst
Fr, 01.10.21	20:15	Viktoria Preußen – Eintracht Frankfurt II
Sa, 30.10.21	17:00	Eintracht Frankfurt II – Eintracht Pfungstadt
Fr, 12.11.21	20:00	TV Bieber – Eintracht Frankfurt II
Sa, 13.11.21	17:00	Eintracht Frankfurt II – TV Bergen–Enkheim
Sa, 20.11.21	17:00	Eintracht Frankfurt II – Alemannia Königstädten
Sa, 27.11.21	18:30	TTC Lampertheim II – Eintracht Frankfurt II
Sa, 04.12.21	17:00	Eintracht Frankfurt II – TV Dreieichenhain II
Sa, 11.12.21	17:30	SV Darmstadt 98 – Eintracht Frankfurt II
Sa, 29.01.22	17:00	Eintracht Frankfurt II – VfR Fehlheim II
Sa, 12.02.22	17:00	Eintracht Frankfurt II – Viktoria Preußen
So, 20.02.22	11:00	Eintracht Pfungstadt – Eintracht Frankfurt II
Sa, 26.02.22	18:00	TV Bergen–Enkheim – Eintracht Frankfurt II
Sa, 05.03.22	17:30	TSV Höchst – Eintracht Frankfurt II
Sa, 12.03.22	17:00	Eintracht Frankfurt II – TV Bieber
Sa, 19.03.22	18:30	Alemannia Königstädten – Eintracht Frankfurt II
Sa, 26.03.22	17:00	Eintracht Frankfurt II – TTC Lampertheim II
Sa, 02.04.22	18:00	TV Dreieichenhain II – Eintracht Frankfurt II
Sa, 09.04.22	17:00	Eintracht Frankfurt II – SV Darmstadt 98

# EINE VON UNS

## CHRISTA SCHMIDT-HOLZHAUER



### „DIE EINTRACHT IST MEIN LEBENSINHALT“

1959 gewannen nicht nur die Fußballer die Deutsche Meisterschaft, sondern auch die Tischtennisdamen – und das bereits zum siebten Mal. Mit von der Partie:

Christa Schmidt-Holzauer, geb. Ambron, die Ende Juli ihren 80. Geburtstag feierte.

Schon ihr ganzes Leben nimmt Eintracht Frankfurt eine große Rolle in Christas Leben ein. Im Alter von sechs Jahren nahm ihr Vater sie bereits das erste Mal ins Stadion mit, damals trug die Fußballmannschaft der Eintracht ihre Spiele noch am Riederwald aus. „Mein Vater hat mich auf die Schultern genommen, damit ich nicht so weit laufen musste“, erinnert sie sich. „So fing das mit der Eintracht an und ist seitdem auch geblieben.“

Christas Weg in die Tischtennismannschaft verlief dagegen weniger geradlinig. Mit ihrer Freundin Marlies Berger hatte sie in Bockenheim angefangen, Tischtennis zu spielen. Kurze Zeit später wechselten die beiden zum Polizeisportverein Grün-Weiß Frankfurt, für den sie auch bei den Landesmeisterschaften im Tischtennis antraten. „Dort haben wir im Doppel gespielt und waren auch ganz gut“, berichtet Christa. Den Freundinnen sei damals der Schritt zur Eintracht empfohlen worden. „Man sagte uns: ‚Ihr müsst zur Eintracht, dort bekommt ihr Förderung!‘ Und so war es dann auch.“

Zu dem Zeitpunkt, als Christa und Marlies zu den Adlerträgerinnen stießen, hatten jene allein in der 1950er Jahren schon sechs Mal die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft gewonnen. „Wir waren ganz oben“, so die heute 80-jährige, deren Tischtennisschläger aus jener Zeit sogar im

Eintracht-Museum ausgestellt ist. „Ich bin wohl der einzige Eintracht-Fan, der sagen kann: ‚Meine Mutter ist Teil der Ausstellung im Eintracht-Museum‘“, erklärt Christas Tochter Anke stolz. „Das ist schon etwas Besonderes.“

Ihre Zeit bei Grün-Weiß Frankfurt und der Eintracht haben Christa und ihre Familie in einem Album festgehalten. Die alten Fotos und Zeitungsartikel zeugen nicht nur von dem sportlichen Erfolg der Meisterschaft, sondern auch von den freundschaftlichen Beziehungen, die unter den jungen Frauen herrschten. „Wir haben uns sogar mal die gleichen Schlafanzüge gekauft“, lacht Christa. „Und abends haben wir zusammengesessen und Blödsinn gemacht.“ Selbst in der Zeitung fand dieses modische Statement nach der Meisterschaft Erwähnung. „Der ausgeprägte Sinn für modische Einfälle wurde sogar auf die Nachtkleidung übertragen“, hieß es dort. „Kann eine Mannschaftsharmonie noch besser demonstriert werden?“

Obwohl sie und Marlies mit Abstand die Jüngsten in der Mannschaft waren, war ihr Verhältnis auch zu den älteren Spielerinnen sehr gut. Selbst nach der aktiven Zeit hätten sich Teile der Mannschaft noch regelmäßig zum gemeinsamen Skatspielen getroffen, berichtet Christa.

### „DAS IST SCHON ETWAS BESONDERES“



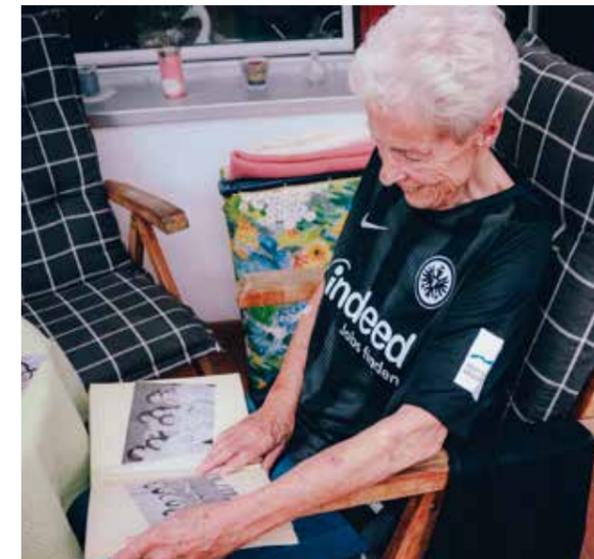
Christa (links) mit der Meisterschaft von 1959.

„Aber irgendwann ging auch das zu Ende.“ Doch nicht nur innerhalb der Mannschaft herrschte stets gute Stimmung, auch bei der Eintracht selbst hat sich die Tischtennis-Spielerin immer wohlfühlt. „Der Verein war wichtig und hat sehr viel für uns gemacht“, erinnert sich die 80-jährige. „Heinz Fuß [damaliger Abteilungsleiter Tischtennis; Anm. d. Red.] hat sich damals sehr für uns eingesetzt.“ Sogar eine Ehrentribüne habe es am Riederwald für die erfolgreichen Sportlerinnen gegeben. „Die war zwar nicht überdacht, aber das war dann auch egal“, lacht Christa. „Wir waren immer da, die ganze Mannschaft saß zusammen.“ Sie ergänzt: „Von dem ganzen Haufen, der immer zum Fußball gegangen ist, bin jetzt nur noch ich übriggeblieben.“

Die älteren Spielerinnen der Rekordmeisterschaft beendeten ihre sportliche Karriere kurz nach dem Erfolg 1959. Christa und ihre Partnerin Marlies schwangen dagegen noch bis Ende der Sechziger Jahre die Tischtennisschläger für die Eintracht. „Es war mit einer der schönsten Zeiten meines Lebens“, blickt sie heute auf ihre sportliche Karriere zurück. Auch wenn ihre aktive Zeit in der Tischtennisabteilung mittlerweile schon weit in der Vergangenheit liegt, ist Christas Verbindung zum Verein weiterhin sehr eng. „Die Eintracht ist geblieben – das geht gar nicht anders“, betont sie und habe sogar überlegt, nochmal zu versuchen, an eine Dauerkarte zu gelangen. „Ein wenig möchte ich noch ins Stadion gehen. Wenn jetzt wieder Zuschauer zugelassen werden, bin ich hoffentlich bald wieder dort. Meistens saßen wir [der Enkelsohn und Christa, Anm. d. Red.] direkt über dem G-Block.“

In den über 70 Jahren, die Christa schon mit der Eintracht verbindet, kamen viele schöne und ebenso viele dramatische Momente zusammen. „Als die Fußballer Pokalsieger geworden sind, war das für mich mit

Links: Noch heute erinnert sich die 80-jährige gerne an ihre aktive Karriere. Rechts: Christa mit Urenkel Louis

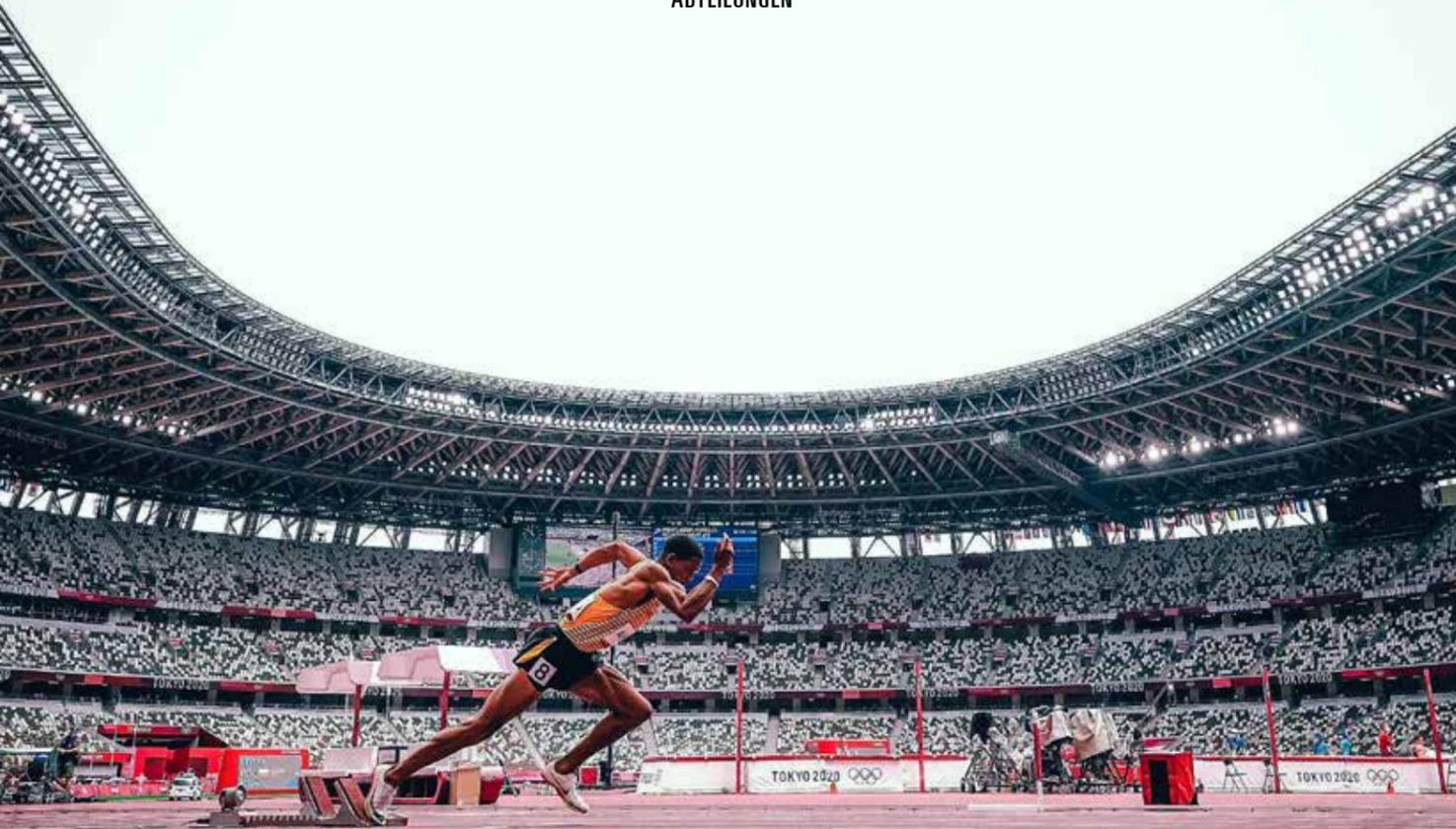


### „ES WAR MIT EINER DER SCHÖNSTEN ZEITEN MEINES LEBENS“

das Größte“, erzählt sie. Doch auch das Relegationsspiel 2016 gegen Nürnberg sei ein emotionaler Moment für Christa gewesen. „Da sind wir aus dem Stadion raus und mussten erst mal einen großen Humpen Bier trinken.“ Auch der Rest der Familie trägt die Leidenschaft für die Diva mit. Selbst Christas einjähriger Urenkel Louis trägt bereits das Trikot mit dem Adler auf der Brust, ihr Mann baute die Straßenbahn, auf der die Pokalhelden der Eintracht abgebildet waren, im Modell nach. „Mein Mann hat den Bezug durch mich bekommen“, erklärt Christa. „Er weiß, wie sehr ich daran hänge, und hat sogar eine V-200 Modellbahn, mit der die SGE damals als Helden zurückkamen, für mich gebastelt. Die steht noch heute im Museum.“

Die langjährige tiefe Verbundenheit mit Eintracht Frankfurt scheint auch an Christas 80. Geburtstag nicht abnehmen zu wollen – eher im Gegenteil. Wer in den nächsten Jahren ins Stadion geht, sollte nicht überrascht sein, dort die Tischtennismeisterin von 1959 anzutreffen. „Ich schaue Fußball, ich gehe ins Stadion. Ich leide mit und ich gewinne mit“, erklärt Christa. „Eintracht Frankfurt ist für mich ein Teil meines Lebens.“

Text: Leonie Batke  
Fotos: Leonie Batke, Eintracht Frankfurt



# GROSSE FREUDE UND KLEINE ENTTÄUSCHUNGEN

Sieben Adlerträger – fünf Leichtathleten, Ragnar Ache von den Profis sowie Leticia Santos von den Bundesliga-Frauen – entsendete Eintracht Frankfurt in diesem Jahr zu den Olympischen Spielen nach Tokio. Die Sportlerinnen und Sportler erlebten in den über zweieinhalb Wochen die komplette Bandbreite der Gefühlswelt. Insgesamt fällt das Fazit aus Eintracht-Sicht sehr positiv aus – Erfolge lassen sich schließlich nicht nur an Medaillen messen. Ein Rückblick.

Fotos: IMAGO, picture alliance/dpa, imago images

Olympia ist immer wieder etwas ganz Besonderes. Athleten von allen Kontinenten der Welt bereiten sich jahrelang auf das größte Sportereignis der Welt vor, um dann für ihr Heimatland um olympische Medaillen zu kämpfen. Fünf Jahre lang galt es für die diesjährigen Spiele, den Körper und den Kopf in die richtige Form zu bringen, um an diesem einen Tag – bei manch einem waren es auch mehrere – alles abrufen zu können. Fünf Jahre aufgrund der letztjährigen Verschiebung durch die Coronapandemie. Trotz der Verschiebung bestimmte auch in die-

sem Jahr das Coronavirus maßgeblich die Umsetzung der Spiele in Tokio. Wo es normalerweise um das Zusammenkommen aller Nationen geht, standen auf einmal strenge Abstands- und Hygieneregeln im Vordergrund. Keine ausgelassene Partystimmung im olympischen Dorf, kein Hereinschnuppern bei den anderen Sportarten und vor allem keine Zuschauer. Und dennoch, die Adlerträger erlebten wieder Olympische Spiele, an die sie sich immer zurückerinnern werden.

## CAMPBELL UND ABUAKU BEGEISTERN

Mit fünf Athletinnen und Athleten war Eintracht Frankfurt mit exakt genauso vielen Teilnehmern vertreten wie vor fünf Jahren in Rio. Den Anfang machten am ersten von 19 Wettkampftagen der Leichtathletik die 400-Meter-Hürden-Spezialisten Joshua Abuaku und Luke Campbell. Beide hatten sich im Vorfeld über die Weltrangliste für die diesjährigen Spiele qualifiziert und feierten gemeinsam ihre olympische Premiere. Dabei sein ist alles – nicht mit unserem 400-Meter-Hürden-Duo. Von Beginn an setzten sich die Frankfurter große Ziele und nahmen sowohl Halbfinale als auch Finale ins Visier. „Wir möchten auf jeden Fall ins Halbfinale kommen und bei einer Meisterschaft ist immer alles möglich“, erklärte Campbell im Vorfeld der ersten Runde. Auf große Töne folgten große Taten. Luke Campbell qualifizierte sich souverän in seinem Vorlauf und stellte dabei gleichzeitig mit 49,19 Sekunden eine neue Saisonbestleistung auf. Kurze Zeit später ließ auch Joshua Abuaku Taten folgen und lief ebenfalls mit einer neuen Saisonbestleistung von 49,50 Sekunden souverän ins Halbfinale.

In diesem überraschte und begeisterte besonders der Deutsch-Amerikaner Luke Campbell.

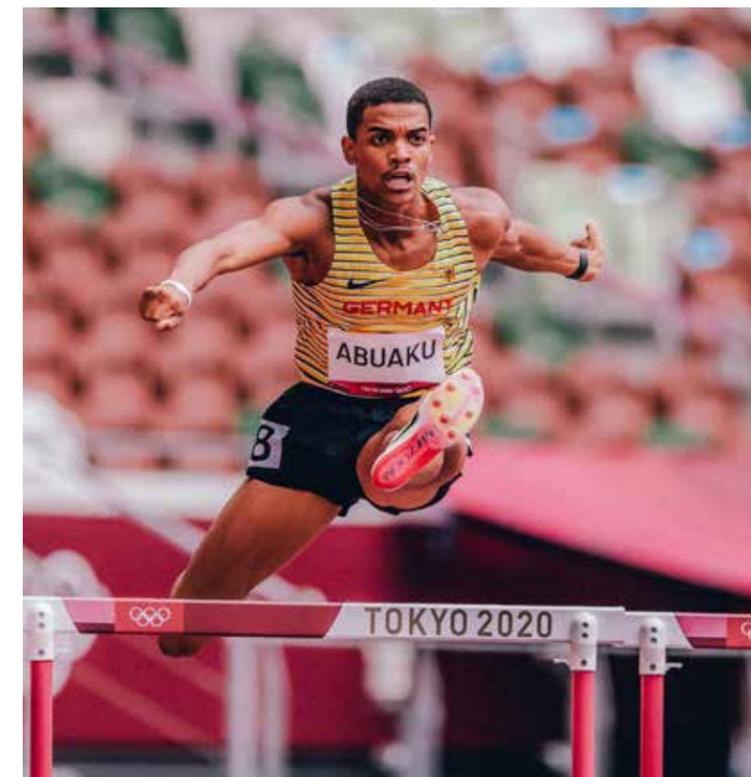
**„ICH KANN KAUM IN WORTE FASSEN, WAS ES MIR BEDEUTET, TEIL DER OLYMPISCHEN SPIELE GEWESEN ZU SEIN UND SO GUT ABGESCHNITTEN ZU HABEN“**

LUKE CAMPBELL

Der Eintrachtler flog förmlich über die Stadionrunde und führte zwischenzeitlich gemeinsam mit dem späteren Bronzemedailengewinner Dos Santos das Feld an. Der Mut des Frankfurters wurde zwar nicht mit einer Finalteilnahme belohnt, aber dennoch konnte er in diesem Rennen seine Bestzeit um mehr als eine halbe Sekunde auf 48,62 Sekunden verbessern und ist damit der derzeit elftschnellste Mann der Welt und zugleich der acht-

schnellste Deutsche aller Zeiten – ein Wahnsinnsereignis. Eine Belohnung folgte wenige Tage später doch noch: Nach seinen starken Leistungen wurde Luke Campbell für die 4-mal-400-Meter-Staffel nominiert. Im Vorlauf gelang es dem deutschen Quartett jedoch nicht, sich für das Finale zu qualifizieren. Was bleibt, sind dennoch die positiven Erlebnisse und Erfahrungen: „Ich kann kaum in Worte fassen, was es mir bedeutet, Teil der Olympischen Spiele gewesen zu sein und so gut abgeschnitten zu haben. Es ist so ein unfassbares Erlebnis gewesen, dass ich einfach nur dankbar bin, dass ich es bis hierhin geschafft habe.“

Sein Trainings- und Vereinskollege Joshua Abuaku kam im Halbfinale auf eine Zeit von 49,93 Sekunden und reiht sich somit auf Platz 23 der Welt ein – ebenso ein starkes Ergebnis. „Ich bin genau wie Luke einfach dankbar für diese Erfahrung. Es ist etwas, das mich mein Leben lang begleiten wird, und ich bin froh, auch das gezeigt zu haben, was in mir steckt. Jetzt heißt es für uns beide, den Fokus voll auf die nächsten Spiele in Paris zu richten. Denn das müssen wir nochmal erleben“, erzählt Joshua Abuaku grinsend.



## CARO SCHÄFER KÄMPFT SICH ZURÜCK

Eine vergleichsweise erfahrene Olympionikin ist Siebenkämpferin Carolin Schäfer. Die Frankfurterin nahm in diesem Jahr bereits an ihren zweiten Olympischen Spielen teil. Die Vorbereitung der Eintrachtlerin verlief dabei allerdings alles andere als geplant und routiniert. Gesundheitliche Probleme machten Caro Schäfer lange zu schaffen, sodass sie erst kurz vor Olympia wieder ins Wettkampfgeschehen eingreifen konnte. Dementsprechend offen war über das Abschneiden der Frankfurterin im Vorfeld der Olympischen Spiele spekuliert worden. Würde

**„DAS WAR FÜR MICH  
EIN HAPPY END EINER  
MEINER SCHWIERIGSTEN  
SAISONS“**

CARO SCHÄFER

sie zu alter Stärke zurückfinden? Die Antwort lieferte Schäfer mit einem starken Siebenkampf: Ja, sie wird! Gleich zu Beginn präsentierte sie sich über die 100-Meter-Hürden in beste-

chender Form. Die Adlerträgerin durchquerte den Hürdenwald in 13,29 Sekunden und ließ damit alle Zweifler verstummen. Auch in den weiteren Disziplinen des ersten Tages konnte die Frankfurterin sämtliche Saisonbestleistungen übertreffen und übernachtete somit mit 3801 Punkten auf Platz sieben. „Es ist großartig, dass ich die Form auch endlich wieder auf die Bahn bringen kann“, erklärte sie erleichtert.

Nach einer kurzen Nacht ging es am frühen Donnerstagmorgen erneut ins Stadion. Zwar musste Caro Schäfer im Weitsprung mit 5,78 Metern einen kleinen Dämpfer hinnehmen, konnte aber im anschließenden Speerwerfen erneut stark auftrumpfen. Ein Jubelschrei folgte dann nach dem zweiten Versuch. Sie feuerte ihr Arbeitsgerät auf 54,10 Meter und verbuchte somit eine neue Bestleistung. Vor der letzten Disziplin lag die Frankfurterin weiter auf dem siebten Rang und verteidigte diesen auch über die abschließenden 800 Meter. „Ich beende zufrieden und mit einem breiten Grinsen meine zweiten Olympischen Spiele. Vor drei Monaten war es kaum denkbar und unglaublich hart. Das war für mich ein Happy End einer meiner schwierigsten Saisons“, resümierte Caro Schäfer überglücklich.



## BARTELSMEYER BLICKT VORAUS



Der nächste Adlerträger, der in Tokio seine Olympia-Premiere feierte, war Amos Bartelsmeyer. Wie auch unsere Hürdenläuferin formulierte er im Vorfeld große Ziele. „Ich habe es bei der WM in Doha in das Halbfinale geschafft, jetzt möchte ich ins Finale“, erklärte der Adlerträger vor der ersten Runde. Doch Amos Bartelsmeyer fand nicht gut in seinen Vorlauf hinein. Bereits früh war er am Ende des Feldes zu finden. Zwar konnte er im Schlussspurt noch einige Athleten überholen, doch nach den Vorläufen stand fest, dass es nicht für das Halbfinale gereicht hat. „Bei Olympia dabei gewesen zu sein, war toll. Das Drumherum, das Dorf, die Menschen, es war eine unglaubliche Erfahrung, die ich machen durfte. Trotzdem geht es auch bei Olympia um Sport und Leistungen – und damit kann ich nicht zufrieden sein. Ich habe einige wenige taktische Fehler gemacht und heute einfach nicht das zeigen können, was ich eigentlich draufhabe“, so Amos Bartelsmeyer. Dennoch blickt er schon jetzt motiviert in die Zukunft: „Ich habe so viel von dieser Olympiade mitgenommen, dass ich jetzt umso mehr dafür brenne, wiederzukommen.“

## SANTOS' GOLDTRAUM GEPLATZT

Das Viertelfinale bei den Olympischen Spielen war ein offener Schlagabtausch zweier Frauenfußballgiganten, an dessen Ende Brasilien mit SGE-Verteidigerin Letícia Santos nach einem 3:4 im Elfmeterschießen gegen den späteren Goldgewinner Kanada im Viertelfinale der Olympischen Spiele den Kürzeren zog. Das Team von Trainerin Pia Sundhage ging nach dem 1:0-Sieg im letzten Gruppenspiel über Sambia, bei dem Santos 90 Minuten lang durchspielte, auf mehreren Positionen verändert in das K.-o.-Spiel. Trotz Chancen auf beiden Seiten blieb es über die komplette Spielzeit beim 0:0. Santos drückte während der 120 Minuten von der Ersatzbank die Daumen und musste mit ansehen, wie ihre Teamkolleginnen nach Christine Sinclairs Fehlschuss zu Beginn im Vorteil waren, bevor Andressa Alves und Raffaella vom Punkt scheiterten. Für die Südamerikanerinnen ist es nach der Niederlage bei den Olympischen Spielen 2012 gegen Japan erst das zweite Viertelfinalaus.



## STEINRUCK: MARATHON WIRD ZUR HITZESCHLACHT



„Es war ein Hitzerennen. Es war eines meiner härtesten Marathonrennen in den letzten zwölf Jahren. Es war mir eine Ehre, die deutschen Farben vertreten zu dürfen und es erfüllt mich mit Stolz, bis zum Ende gekämpft und die Ziellinie aufrecht ‚laufend‘ überquert zu haben“, resümierte Katharina Steinruck nach ihrem Rennen in der Hitzeschlacht von Sapporo. 88 Athletinnen waren um 6 Uhr Ortszeit bei schwülheißen Temperaturen auf die Marathonstrecke in Sapporo gestartet. Unter ihnen mit Melat Kejeta (Laufteam Kassel), Deborah Schöneborn (LG NORD Berlin) und Eintrachtlerin Katharina Steinruck auch drei Deutsche. Für die Adlerträgerin ging es gut los und sie konnte sich die ersten zehn Kilometer in der Spitzengruppe, die rund 50 Athleten umfasste, behaupten. Nach und nach musste sie der

Hitze, von der sie ohnehin kein Fan ist, Tribut zollen. Während 14 Athletinnen im Laufe des Rennens ausstiegen, kämpfte sich Katharina Steinruck sichtlich von den Temperaturen gezeichnet ins Ziel und belegte in einer Zeit von 2:35:00 Stunden Rang 31. Unter diesen harten äußeren Bedingungen hat sie nicht nur aufopferungsvoll gekämpft, sondern auch jede Energiereserve auf der Straße gelassen. Sie kann stolz auf sich sein, das Rennen dennoch über die Ziellinie gebracht zu haben.

Olympiasiegerin wurde unterdessen Peres Jepchirchir aus Kenia vor ihrer Landsfrau Brigid Kosgei und Molly Seidel aus den USA. Melat Kejeta wurde Sechste, Deborah Schöneborn kam als 18. ins Ziel.

## ACHE EIN GEWINNER TROTZ VORRUNDENAUS



Ragnar Ache und die deutsche Auswahl mussten nach einem 1:1 gegen die Elfenbeinküste im dritten und letzten Spiel ihre Olympiträume bereits nach der Gruppenphase begraben. Nach dem 2:4 gegen Brasilien und dem 3:2-Sieg gegen Saudi-Arabien reichte das Unentschieden aufgrund des schlechteren Torverhältnisses nicht zum Weiterkommen. Und dennoch ist Ache sicherlich ein Gewinner des Teams von Stefan Kuntz. In den ersten beiden Partien steuerte er jeweils einen Treffer bei und bekam für die Gruppenspiele zwei und drei das Vertrauen des Bundestrainers von Beginn an. Ein Vertrauen, das sich hoffentlich auch in der neuen Saison in der Bundesliga auszahlt – auch wenn Ache zunächst wegen muskulärer Probleme, die er neben den Olympiaerfahrungen ebenso im Reisegepäck bei seiner Rückkehr hatte, noch im DFB-Pokal gegen Waldhof Mannheim pausieren musste. Mittlerweile befindet sich der gebürtige Frankfurter wieder im Mannschaftstraining.

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ...



## ... ALEXANDER SCHUR

Am 23. Juli feierte Aufstiegsheld, Meistertrainer und Eintracht-Legende Alexander Schur seinen 50. Geburtstag. Der 25. Mai 2003 war sicherlich der einprägsamste Höhepunkt in der aktiven Fußballerkarriere von Alexander Schur – jener Tag, als er in der 90. Minute zum 6:3-Sieg gegen den SSV Reutlingen einköpft und damit die Eintracht zum Aufstieg. Unvergessen für jeden Eintrachtler, der damals live dabei war – ob im Stadion oder am Radio. 251 Spiele hat Alexander Schur für Eintracht Frankfurt bestritten, 276 Spiele waren es in den beiden höchsten deutschen Profiligen. Bemerkenswert: Bis zum Ende seiner Profikarriere im Sommer 2006 hat er ausschließlich für Frankfurter Vereine auf dem Platz gestanden. Aufgewachsen ist „Schui“ in Bockenheim, sein erster Verein war mit dem VfR ein Klub aus diesem Frankfurter Stadtteil. Es folgten sechs Jahre bei Rot-Weiss Frankfurt mit unter anderem Jürgen Klopp, Armin Kraaz und Christian Peukert. Nach einem Jahr beim damals frisch in die Zweite Liga aufgestiegenen FSV Frankfurt unter Trainer Klaus Gerster kam der Jubilar zur Eintracht – und blieb dort bis 2006. Zweimal (Rot-Weiss, Eintracht) holte ihn dabei Trainer Dragoslav Stepanovic in die Mannschaft. Seine Deutsche Meisterschaft durfte er nach seiner aktiven Karriere feiern – in der Saison 2009/10 als Trainer der U17 von Eintracht Frankfurt. Heute arbeitet Alexander Schur im Bereich Sales und Marketing des Vereins. Eintracht Frankfurt gratuliert dem Aufstiegshelden und Meistertrainer herzlich zum 50. Geburtstag!

## ... KLAUS TOPPMÖLLER

Klaus Toppmöller wurde am 12. August 70 Jahre alt. Zwischen 1993 bis 1994 war er Trainer der Eintracht. Während der Hinrunde der Saison 1994 brachte er vor einem Punktspiel Maskottchen Attila mit in die Kabine und sagte zur Mannschaft um Uwe Bein, Anthony Yeboah, Jay-Jay Okocha und Uli Stein: „Ihr müsst den Gegner packen wie ein Adler seine Beute.“ Nach elf Spieltagen mit neun Siegen und zwei Unentschieden steht das Team souverän an der Tabellenspitze, nach Attilas Besuch beendete das Team die Saison als Fünfter. Herzlichen Glückwunsch, Klaus Toppmöller!



# EINTRACHT FRANKFURT TRAUERT UM ...

## ... EMMY BAUMANN

Die älteste Eintrachtlerin ist kurz vor ihrem 102. Geburtstag im Kreis ihrer Familie verstorben.

Als Turnerin war sie bereits in jungen Jahren bei der Eintracht aktiv, trat erstmals 1953 dem Verein bei und blieb bis zuletzt treu, verfolgte regelmäßig die Neuigkeiten rund um die Eintracht und empfing Präsident Peter Fischer vor knapp zwei Jahren zu ihrem 100. Geburtstag noch persönlich. „Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal 100 Jahre alt werden würde“, scherzte Emmy damals, „aber der Sport hat mich immer fit gehalten“. Sie berichtete von Erlebnissen rund um die Eintracht, als wären sie gestern gewesen, und zeigte sich besonders stolz über die Tatsache, dass sie das älteste Mitglied innerhalb der Eintracht-Familie war.

Im Alter von 101 Jahren verstarb Emmy Baumann vergangene Woche im Kreis ihrer Familie. Im August hätte sie ihren 102. Geburtstag gefeiert. „Wir behalten Emmy als eine tolle Frau in Erinnerung, die nicht nur als Sportlerin, sondern vor allem auch als Mensch eine Bereicherung für den Verein war. Sie hat viel mit der Eintracht erlebt und bis zuletzt als Fan die Daumen gedrückt. Der Besuch zu ihrem 100. Geburtstag hat mich persönlich sehr beeindruckt und wird mir immer im Gedächtnis bleiben“, so Vereinspräsident Peter Fischer.



## ... WALTER LANGELA

Walter Langela ist am 24. Juli im Alter von 81 Jahren verstorben. In den 1980er Jahren engagierte sich Walter Langela in der Eishockeyabteilung, nach dem Tod von Günther Herold im Jahr 1989 übernahm er die Abteilung. Als 1991 das zwischenzeitliche Aus des Eintracht-Eishockeys kam, wurde Walter Langela Gründervater der Frankfurter Löwen.





# SPORTLICH IN DIE FERIEEN

Mit Beginn der Ferienzeit fiel auf dem Sportgelände am Riederwald auch der Startschuss für die Fußball- und Sportcamps der Eintracht. Während drei Wochen nahmen über 200 Kinder an den Einheiten bestehend aus Fußball, Breakdance, Leichtathletik, Tennis, Hockey und Handball teil. Jede Menge Sport, Action, Spaß und Kinderlachen waren also garantiert und das Sportleistungszentrum mit Kunstrasenplätzen und Wolfgang Steubing Halle an sieben Tagen die Woche für sechs Stunden pro Tag fest in der Hand der jungen Adlerträger. Die EvM-Redaktion hat einige Momente in Bildern festgehalten.



# Kennen Sie schon die neuen Aral Gutscheinkarten als Eintracht Frankfurt-Edition?

Die Geschenkkarte für alle Eintracht-Fans.

In Kürze erhältlich!



Die Aral SuperCard Gutscheinkarten sind in Kürze erhältlich unter [www.aral-supercard.de](http://www.aral-supercard.de), an den Aral Tankstellen im Raum Frankfurt sowie in den Eintracht Frankfurt-Fanshops.

**ARAL**  
Alles super.

## WIR GRATULIEREN ZUM ...



### 50.

Dipl. Ing. Frank Albert, Sven Albrecht, Frank Amberger, Isfer Aslam, Christian Assum, Andreas Beck, Jens Belajew, Sven Binder, Predrag Blagojevic, Mathias Blüm, Thorsten Blümel, Carsten Böhme, Frank Boog, Dirk Burbach, Dietrich Busse, Alexandra Dern, Kai Michael Dietrich, Martin Dolezal, Tina Düring, Stefan Poll Ebben, Susanne Eckert, Dirk Felmeden, Holger Fischer, Julia Flink, Michaela, Friedmann, Constanze Geier, Oliver Hartenfels, Sabine Härtl, Alex Heinz, Alexandra Hemer, Michael Hensel, Markus Herget, Kai Hildebrandt, Isabel Hildebrandt, Andreas Hüske, Martin John, Andreas Jost, Ferhat Kessler, Alexander Kilb, Brit König, Sven Krahe, Klaus Kurz, Frank Leber, Andreas Lenz, Pascal Lepore, Volker Lerch, Ronald Maresch, Christian P. Massler, Maria Mavridis, Kerri McCartney-Förch, Mario Meinzer, Katja Metz, Jörg Moeser, Frank Muhr, Michael Müller, Christoph Netzer, Marcus Neuhaus, Michael Olemotz, Govind Ostermann, Andreas Parr, Sven Prütz, Christine Przybylak, Carsten Quehl, Christopher Rörig, Torsten Rudolph, Holger Runkel, Stefan Schaak, Roman Schindewolf, Roy Schmidt, Jan Philipp Schmidt, Gerrit Schmolke, Dirk Schneider, Matthias Schölch, Carsten Schulz, Alexander Schur, Alexander Steinbart, Marco Stengler, Andreas Störger, Thorsten Swoboda, Christine Tantimonaco, Stefan Tänzler, Pascal Thiele, Matthias Tsiotras, Doreen Urbanski, Leopold von Bredow, Florian von Kurnatowski, Jens Wagner, Gaby Wanzke, Michael Weidhüner, Tanja Welte, Markus Wendrich, Sabine Westerheide, Hansgünther Weverink, Markus Wirkner

### 60.

Dr. Antje Allendorf, Josef Appel, Michael Ball, Ralf Becker, Dietrich Bellinger, Ute Bröhl-Fial, Peter Burger, Ellen Deberle, Frank Diehl, Cornelia Dörr, Martina Ehreiser, Helmut Elmer, Thomas Ernst, Thorsten Fiala, Sotirios Foussekis, Thomas Frey, Rosa Gallego, Heinz-Günther Galley, Martin Geskes, Harald Götting, Brigitte Gräcmann, Frank Hanisch, Heike Heine, Jerome Henry, Claudia Horbach, Jörg Junak, Michael Jung, Thomas Jung, Ralf Kegelman, Uwe Kersch, Gabriele Kesting, Christian Kleine, Frank Koch, Dietmar Köhler, Armin König, Birgit Kraft, Reimund-Norbert Krauß, Franz Krautwurst, Holger Krüger, Martina Kunz, Huberta Liebrecht, Ulrich Lüdorff, Klaus Lutz, Berndt Maas, Angela Mägerlein, Werner Mattern, Jürgen Mittag, Christian Muhl, Marion Muhly Reinholz, Evan O'Brien, Uwe Parr, Roland Pels, Uwe Raddatz, Stephan Rath, Wolfgang Rath, Klaus Rebel, Peter Reissaus, Stephanie Reutter, Uwe Rose, Michael Sandvoß, Joachim Schmidt, Axel Schmiel, Günter Schneider, Andrea Schneider, Dipl. Ing. Axel Schröder, Uwe Schuh, Wilfried Schüttler, Bernd Seidl, Roland Seikel, Uwe Seyfried, Uwe Tölle, Ellen Urban, Anette Waas, Jürgen Wahn, Ulrike Walter, Christina Wieler, Stefan Wolek, Michael Zensner

### 70.

Bodo Adler, Ingrid Bader, Wolfgang Bastian, Roswitha Bleul, Hans-Jürgen Bracher, Klaus Brenner, Karl-Josef Döppgen, Maria Flora, Wolfgang Fuchs, Walter Hall, Johann Heiss, Irmgard Huesemann-Olivas, Thomas Jacobi, Michael Kaminski-Nissen, Elisabeth Karsten, Wolfgang Kienle, Dipl. Ing. Horst Klee, Rudolph Klein, Ingrid Kreisser, Dr. Christa Künneke, Klaus Meissner, Eleonore Metzler, Gerd Müller, Reiner Röder, Manfred Schäfer, Wolfgang Vowe, Karl-Heinz Zeiger

### 75.

Werner Ganss, Dr. Volkmar Hopf, Karin Köcher, Edmund Lather, Norbert Ledigen, Hans Joachim Littmann, Horst Meinhardt, Christa Micheel, Herbert Müller, Elisabeth Müller, Manfred Rößner, Wolfgang Schad, Horst Schardt, Helga Wagner, Kurt Wagner, Hans-Joachim Wiederhold

### 80.

Silvana Bussmann-Brigaglia, Ilse Ihrig, Christa Schmidt-Holzauer, Gerhard Schneider, Heidemarie Schultheis, Arnold Schwabe, Carlo Weisenberger

### 85.

Günter Hartwig, Hans Christof Kreuzler, Egbert Züngel

### 93.

Werner Kloth

### 94.

Walter Reinfelder



# HINTI, ATTILA UND DER POKAL

Ferienzeit ist Fußballschulzeit bei der Eintracht. Karl-Heinz Körbel und Co. haben wieder einiges zu bieten – auch hohen Besuch.

Jahr 20 der Eintracht Frankfurt Fußballschule, und das Team von Karl-Heinz Körbel ist so fleißig wie selten zuvor. In der ersten Woche der Sommerferien standen gleich an drei Örtlichkeiten Ferien camps auf dem Programm, weitere 14 Camps folgten bis zum Ferienende in den hessischen Nachbarländern Mitte September. Über die kompletten sechs Wochen wird in Frankfurt-Niederrad trainiert, außerdem finden sechs On-Tour-Camps während der hessischen Sommerferien statt, es folgen danach noch zwei in Goldbach (Bayern) und Dossenheim (Baden-Württemberg). In der ersten und letzten hessischen Ferienwoche werden außerdem im Stadion am Brentanobad speziell für Mädchen Camps angeboten. Acht Wochen Dauertraining also für Karl-Heinz Körbel und Co., und das wie zuletzt gewohnt unter den besonderen Hygienebedingungen aufgrund der Coronapandemie.

Bis Redaktionsschluss konnte Körbel ein positives Fazit ziehen. „Es hat alles reibungslos funktioniert, unsere Abläufe sind eingespielt. Wir haben wie gewohnt sehr erfahrene Trainer im Einsatz und haben uns natürlich gefreut, dass wir mit Martin Hinteregger, Sjoeki Nüsken und Sophia Kleinherne drei unserer Profis bei uns begrüßen durften. Das ist immer etwas ganz Besonderes für die Kinder.“

Martin Hinteregger war bereits zum zweiten Mal zu Gast, dieses Mal in Niederrad. „Es macht immer wieder Spaß, hierherzukommen. Ich war früher auch in den Ferien in Fußballcamps und habe diese Zeit immer sehr genossen“, sagt Hinti. Mit großer Freude wird der österreichische Nationalspieler empfangen, im anschließenden Gespräch mit den Kids ist er überrascht von den „fast schon journalistischen Fragen. Sie sind sehr interessiert“. Die obligatorische Autogrammstunde auf Schuhe und Trikots durfte freilich nicht fehlen, das Eintracht-Shirt wurde danach mit noch mehr Stolz getragen.

In Niederrad finden sechs Camps statt, und immer ist Norbert Nachtweih als Trainer dabei. Der UEFA-Pokalsieger von 1980 tauscht sich mit Hinteregger aus, unter anderem über Hintis Landsmann Bruno Pezzey, den viel zu früh verstorbenen ehemaligen Adlerträger. „Es ist warm heute, aber ich habe richtig Lust“, scherzt Nachtweih, der unheimlich gerne mit den Kids zusammenarbeitet. Außerdem ergänzen im Frankfurter Stadtteil Manfred Binz, Patrick Falk, Frank Gerster, Karl Rotter, Ben Richter, Alexander Waimert, Steffen Eckert und Torwarttrainer Marc Stephani das Team.

Partnerverein ist in diesem Jahr auch der FSV Dorheim aus der Wetterau, Heimatklub von Eintracht-Legende Uwe Bindewald. Der Mitarbeiter der Fußballschule ließ es sich natürlich nicht nehmen, sich selbst einen Eindruck von den Kids zu verschaffen. Und er sah, wie Rudi Bommer einige Namen auf seinem Zettel notierte. Denn für talentierte Fußballschüler soll der Weg bei Eintracht Frankfurt natürlich weitergehen, im Idealfall über das Talenttraining und das Nachwuchsleistungszentrum bis hin zu den Profis. Neben Bommer, übrigens vor 33 Jahren mit der Olympiamannschaft wesentlich erfolgreicher als das deutsche Team in Tokio (damals Bronze), coachten im Friedberger Stadtteil Reinhard Knobloch, Alexander Conrad und Reinhold Jessl, als Campleiter fungierte Clemens Appel.





Das zweite reine Mädchencamp der Eintracht ging derweil am Brennanobad über die Bühne. Die Mädchen hatten mit Campleiter Ivan Stoyanov und dessen Trainerteam um Cezary Tobollik, Alexandra Werwitzke, Dominik Jung, Chiara Pfaffinger, Esther Siepa, Oliver Roos, Christina Koch, Lisa Vetter, Lilian Janouschek und Felix Heller viel Spaß und konnten sich auch hier über prominenten Besuch freuen. Niko Arnautis, Cheftrainer des Frauen-Bundesligisten der Eintracht, sowie die Nationalspielerinnen Sophia Kleinherne und Sjoeko Nüsken ließen die Herzen der Teilnehmerinnen höher schlagen und sorgten mit ihrem empathischen Auftritt für strahlende Gesichter.

Gemeinsam mit der Mädchenfußballabteilung der Eintracht werden auch hier talentierte Spielerinnen nach dem Camp zum Probetraining für die Mädchenfußballmannschaften eingeladen. Die begonnene enge Zusammenarbeit trägt schon die ersten Früchte. Ab diesem Sommer geht Eintracht Frankfurt mit einer U13-Mädchenmannschaft in den Spielbetrieb. Mit dabei sind auch Teilnehmerinnen aus dem ersten Mädchenfußballcamp im Oktober 2020. Joya Waller, Lara Altrichter,

Aaliyah Hassler und Samira Gerritzen laufen schon als Adlerträgerinnen auf. Dies zeigt, eine Teilnahme am Fußballcamp der Eintracht Frankfurt Fußballschule kann auch den Weg zum Trikot von Eintracht Frankfurt bedeuten. In der Zukunft werden verstärkt auch Trainer und Trainerinnen aus den Teams der Mädchen- und Frauenfußballabteilung die Mädchenfußballcamps unterstützen. So können talentierte Spielerinnen noch schneller entdeckt werden. Positiv ist auch, dass aktuelle Spielerinnen aus den Mädchenmannschaften sich ebenfalls für die Camps der Fußballschule anmelden, um durch zusätzliches Training besser zu werden.

In allen Camps konnten die jungen Spieler und Spielerinnen ihr Eintracht-Abzeichen erwerben und eine gute Zeit verbringen; mancherorts war auch der DFB-Pokal oder Attila vor Ort. Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie die Organisatoren vor Ort bei den On-Tour-Camps!

Text: Michael Wiener  
Fotos: Joachim Storch

## VOM CAMP IN DAS NEUE U13-MÄDCHENTEAM



## Hol dir dein Stadion nach Hause!

Genieße dank selbstleuchtender Pixel der OLED-Technologie und Dolby Atmos® Sound die Spiele von Eintracht Frankfurt so, als wärst du direkt an der Seitenlinie.

Und dank Motion Pro werden auch schnellste Bewegungen absolut flüssig dargestellt.

Erlebe die neuen LG OLED TVs unter:  
[lg.de/oled](https://lg.de/oled)

# Krombacher FAN MOMENTE



Trainingslagerreisen



Fahrt im Mannschaftsbus



Krombacher Fantour



Fanpakete



Tickets

## EINFACH UNVERGESSLICH: DIE KROMBACHER FAN-MOMENTE

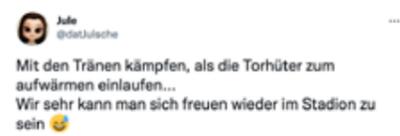
Nimm regelmäßig an einzigartigen Gewinnspielen teil und erlebe besondere Momente mit Krombacher und deiner Eintracht. Mach mit auf: [krombacher.de/eintracht-fan-momente](http://krombacher.de/eintracht-fan-momente)



Krombacher. Das Bier der Eintracht.

# ZURÜCK, ZUM GLÜCK

Pünktlich zum letzten Vorbereitungsspiel gegen die AS Saint-Étienne durften nach 301 Tagen endlich die ersten 10.000 Fans in den Deutsche Bank Park zurückkehren. Ein besonderer Moment und für manche Adlerträger gar das erste Spiel im Adlerdress überhaupt vor Zuschauern. Voller Tatendrang zurück sind auch die Mädels der Frauenmannschaft, deren neue Spielzeit Ende August beginnt. Beim obligatorischen Media Day hatten Männer und Frauen gleichermaßen ihren Spaß. Während Zugang Rafael Santos Borré schon mal seinen Salutierjubiläum präsentierte (den wir in dieser Saison hoffentlich regelmäßig zu sehen bekommen), amüsierte sich Kevin Trapp über das mäßige Talent von Steven Zuber als Fotograf. Nationaltorhüterin Merle Frohms sorgte mit einem Schnappschuss beim Essen für Lacher, während Mitspielerin Verena Hanshaw erstmals seit ihrer Hochzeit ihren neuen Nachnamen auf dem Trikot präsentierte. Eines hatten dabei alle gemeinsam: richtig Lust auf die neue Saison.





**Wir denken 24/7 an Reifen.  
Damit Sie es nicht tun müssen.**



**N FERA Sport**      **N blue 4Season**



**So nehmen Sie teil:**

**Mit jedem gekauften NEXEN REIFEN haben Sie die Chance auf tolle Preise.**



Mindestens  
1 NEXEN REIFEN  
kaufen



Auf der Aktionsseite  
registrieren:  
[www.nexentire.com/de](http://www.nexentire.com/de)



Mit etwas  
Glück tolle Preise  
gewinnen und freuen!

Mehr Informationen  
und die vollständigen  
Teilnahmebedingungen unter  
[nfera-kampagne.nexentire.com](http://nfera-kampagne.nexentire.com)



\* Auto Bild Sommerreifentest Heft 10/2020 / \*\* Auto Bild Sommerreifentest Heft 39/2020

[www.nexentire.com/de](http://www.nexentire.com/de)

**NEXEN NEXEN TIRE**



**FAN-  
ABTEILUNG  
TRIFFT...**

## MICHAEL LEICHTFUSS



**Bunt ist sie, die Eintracht-Welt, voller Geschichten und Erlebnisse – nicht nur auf dem Platz, sondern vor allem auch abseits des Spielfelds. Getragen werden diese Geschichten durch die Fans und Mitglieder der Eintracht. Eines davon ist Michael Leichtfuß.**

Wenn die Eintracht spielt, ist Michael immer da. Und es ist auch völlig klar, wo wir ihn finden. Am einzig legitimen Stammtisch des Eintracht-Museums. Und wehe, das Schild ist nicht am Platz. Dann wird kräftig gesucht, bis es wieder auftaucht. Natürlich ist er nicht alleine vor Ort. Stets an seiner Seite ist seine Frau Kerstin – dazu jede Menge Freunde. So ist dieser Kreis an Spieltagen nicht aus dem Museum wegzudenken. Tradition verpflichtet schließlich. Seit dem Spiel gegen Chelsea gehört auch Robert aus Dublin dazu. „Robert kam aus Dublin und wollte sich eigentlich das Spiel in einem Pub ansehen. Allerdings gewann er morgens zwei Tickets bei hr3. Ich funkte daraufhin Moderatorin Tanja Rösner an, die mir den Kontakt zu Robert vermittelte. Es folgten einige Bierchen im Museum, und als sowohl Präsident Peter Fischer, aber auch die Eintracht-Legenden Lajos Detari und Ronny Borchers dort auftauchten, war der Tag für Robert perfekt. Jetzt gehört er zu uns und unser Stammtisch plant jetzt selbst eine Reise nach Dublin“, klärt Michael über die Zusammenhänge auf. Eintracht verbindet, da gibt's mal nichts.

Die Liebe zur Eintracht wurde ihm allerdings schon als Kind in die Wiege gelegt. Michaels Opa war glühender Eintracht-Anhänger und der Vater auch. Nur bei der Mutter hat es ein bisschen gedauert. „Aber die haben wir letztlich auch bekehrt“, lacht Michael, der schon lange Jahre Mitglied im EFC Dauborner Adler ist, wie zuvor auch sein Vater. „Letztes Jahr

hatte der EFC 40-jähriges Bestehen, leider fiel die große Feier aus bekannten Gründen ins Wasser. Dietrich Weise war sogar Ehrenmitglied. Eines der Mitglieder ist Schnapsbrenner – und natürlich haben wir Herrn Weise im Museum eine Flasche überreicht. Lukas Hradecky und Christoph Preuß haben ihn auch schon probiert. Lukas fragte sogar später im Trainingslager nach, ob er noch eine Flasche haben könne. Leider war er kurz darauf in Leverkusen. Aber die bekommt er noch“, grinst Michael. Überhaupt ist die Trainingslager. Seit Michael seine damalige Freundin und jetzige Frau Kerstin kennenlernte, sind die beiden bei jedem Trainingslager der Eintracht dabei – und trafen dabei auf Gleichgesinnte, die im Laufe der Jahre zu echten Freunden geworden sind. Wie Michael Nazarenus, mit dem sie zusammen in Lengenfeld die Idee des Stammtisches ausheckten. Im Trainingslager hat sich zudem das regelmäßige Handkäsfrühstück als festes Ritual etabliert. „Klar gehe ich wegen des Spiels ins Stadion, aber die Freundschaften, die sich rund um die Eintracht entwickelt haben, sind unbezahlbar. Wir haben wirklich einen großen Freundeskreis, den es ohne die Eintracht nicht geben würde. Das ist klasse.“

Selbstverständlich hängt auch Michaels Beziehung zu Kerstin eng mit der Eintracht zusammen. Kennengelernt haben sie sich 2008 über das Netz. „Damals ging das Gerücht um, ich hätte meine Frau konkret im Umkreis von zehn Kilometern rund ums Waldstadion gesucht – aber das ist wirklich nur ein Gerücht“, schildert Michael den Beginn einer großen Liebe. Seit Jahren schon gehen sie zusammen zur Eintracht. Seit 2017 als Ehepaar. „Den Antrag habe ich ihr an ihrem Geburtstag um Mitternacht an der Hotelbar gemacht. Es war der Tag, an dem die Eintracht in Leipzig spielte und Hradecky nach ein paar Minuten vom

Platz flog. Den Ring hatte ich sogar mit im Stadion, ich wusste ja nicht, wo wir Punkt 12 sein würden. Am Hochzeitstag spielte die Eintracht erneut gegen Leipzig – und am ersten Jahrestag auch. Freunde witzelten schon, ob ich Einfluss auf den Spieltag habe, aber ganz so weit ist es noch nicht.“

Erstmals im Stadion war Michael im Juni 1989, als sich die SGE in der Relegation gegen Saarbrücken durchsetzen konnte. Damals kicke Anthony Yeboah noch in Blau-Schwarz. Spätere Höhepunkte waren sicherlich das 5:1 gegen Kaiserslautern, Schurs Kopfballtreffer gegen Reutlingen oder die beiden Pokalfinals 2017 und 2018. Aber auch die Veranstaltungen aus der Reihe „Tradition zum Anfassen“ im Eintracht-Museum gehören dazu. Eine Dauerkarte steckt seit nunmehr zehn Jahren in seiner Tasche und die Mitgliedschaft in der Fanabteilung folgte nur wenig später. Natürlich hat auch bei Familie Leichtfuß die Pandemie Spuren hinterlassen, regelmäßige Spielbesuche und die damit verbundenen Stammtische waren ja nun nicht mehr möglich. Aber gewitzt wie sie sind, schwenkte die Crew kurzerhand auf die digitale Ebene um und protestet sich seither brav über Videokonferenzen zu. Und sie fiebern natürlich dem Tag entgegen, an dem alles wieder seinen gewohnten Gang gehen wird. Vielleicht trinken sie dann auch mal wieder einen Sekt im Museum. Das war auch eine ganze Zeitlang ein festes Ritual. Dann verlor die Eintracht ein paar Spiele – und es hatte aus durchaus berechtigtem Aberglauben ein Ende damit. Man tut ja, was man kann. Denn: „Ganz ehrlich, wenn die Eintracht verliert, sind wir natürlich erstmal angepisst“, erklärt Michael zum Abschied. Wir auch Michael, wir auch.

Text: Axel Hoffmann

# Achtung: Freistoß für frisches Superfood!

Du schießt gerne in Richtung zahlreicher Vitamine? Dann stehst du mit einer frischen **Superfood-Bowl** auf der richtigen Seite des Feldes. Machs wie die Eintracht und schieß dich mit diesem **Rezept-Trend** zum Sieg!

Alle Sieger-Rezepte findest du unter:

[www.rewe.de/deine-kueche](http://www.rewe.de/deine-kueche)



**REWE**  
DEIN MARKT



PARTNER

FANKURVE



POKALFINALE 2018



indeed  
Jobs find

FRÜCKKEHR  
DES POKALS

## STIMME AUS DEM STADION

**Name** Matthias Jakoubek

**Alter** 41 Jahre

**Geburtsort** Darmstadt

**Stamplatz** 43L Reihe 11 Platz 4

**Stadiongänger seit** 1993

**Wie infiziert?**

Durch meine Oma unmittelbar vor dem Pokalfinale 1988. Als sich die Mannschaften vor dem Spiel aufgestellt haben, hat es mich gepackt. Dann der Freistoß von Detari, Charly und der Pokal.

**Schönster Moment?**

Im Stadion beim Pokalsieg 2018, 30 Jahre, nachdem mich die Eintracht erwählt hat. Und dann wieder Charly und der Pokal.

**Größtes Drama?**

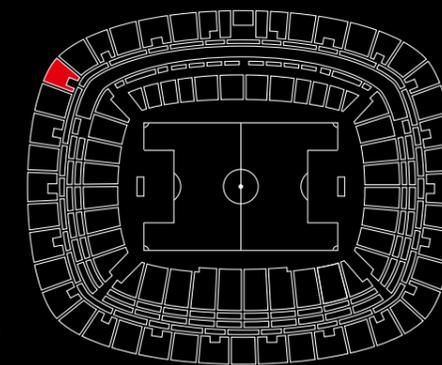
Rostock und die Abstiege waren natürlich bitter, aber besonders traurig war ich im Bremer Weserstadion nach der späten 0:1-Niederlage am letzten Spieltag 2016. Der Gedanke an die anstehende Relegation und der anschließende Spießrutenlauf entlang der Weser durch die Masse pöbelnder Werder-Fans war unerträglich.

**Größter Zukunftswunsch?**

Dass meine Mädels und Jungs vom EFC PORTEAUX gesund bleiben und wir noch viele europäische Sternstunden erleben können.

**Eintracht bedeutet für mich:**

... eine Haltung und Lebenseinstellung, mit unterschiedlichsten Menschen eine Leidenschaft zu teilen, und ein Tattoo im Herzen.



# MIT DER EINTRACHT AM GRILL

Uwe Bein über seine Leidenschaften für Grillen und Fußball

Fußball ohne Grillen ist wie Fernsehen ohne Bild. So sieht das auch der ehemalige Nationalspieler und Weltmeister von 1990, Uwe Bein. Als Spieler kam er auf 182 Einsätze für

Eintracht Frankfurt und trug den Adler mit Stolz auf der Brust. Noch heute ist er dem Verein eng verbunden, fiebert regelmäßig im Stadion mit, ist Markenbotschafter und Kolumnist. Doch auch abseits des Rasens hat dieser Klub eine besondere Bedeutung für ihn. „Fußball begleitet mich schon mein ganzes Leben. Selbst jetzt, wo ich nicht mehr aktiv bin, spielt für mich dieser Sport eine große Rolle. Und gerade mit der Eintracht fühle ich mich eng verbunden“, sagt Bein.

Als begeisterter Griller ist er deshalb auch besonders stolz darauf, einen Gasgrill im Fandesign zu besitzen. Dieser ist mit rotleuchtenden Drehreglern und einem Deckelthermometer mit Eintracht-Logo sowie passendem Schriftzug versehen. „Mal ganz ehrlich: Wer möchte denn nicht seinen Verein immer und überall an seiner Seite haben. Selbst wenn ich mal nicht

Steht gerne am Grill: Uwe Bein.

im Stadion mitfiebern kann, schmeiß' ich einfach den Grill an und habe die Eintracht quasi direkt im Garten“, erzählt der Weltmeister.

Ausgestattet mit passenden Grillhandschuhen und Grillschürze steht der ehemalige Fußballer zwar nicht mehr im Mittelfeld, dafür aber im Mittelpunkt, wenn er für Familie und Freunde im heimischen Garten die Grillzange schwingt. „Ich grille einfach unheimlich gerne. Egal ob Würstchen, Burger oder hin und wieder ein leckeres Roastbeef. Es macht noch mal mehr Spaß, wenn ich dabei das Grillbesteck mit Eintracht-Schriftzug in der Hand halte oder das passende Grillthermometer mit dem Logo benutze. Jeder Fußballfan wird das verstehen können“, so Bein.

Wer ebenfalls mit Eintracht-Grill und passendem Zubehör in seinem Garten auflaufen möchte, kann sich auf [www.grillfuerst.de](http://www.grillfuerst.de) mit diesem ausstatten.



# EINE GANZ BESONDERE „INNENSICHT“



Martin Hinteregger zeigt sein neues Buch „Innensicht“.

Martin Hinteregger erzählt 45 Geschichten aus seinem Leben, aus seiner Innensicht, quasi eine Halbzeit lang. Persönlichere Einblicke in sein Leben hat es noch nie gegeben.

Nein, ein gewöhnlicher Fußballprofi ist Martin Hinteregger sicherlich nicht. Er büffelt für den Pilotenschein, lernt Eintracht-Lieder auf der Ziehharmonika und büchst auch mal aus dem EM-Quartier aus. Und nun hat er auch ein Buch geschrieben, von dem er Anfang August in tagelanger Arbeit 5000 Exemplare handsignierte. Ein Beispiel dafür, welch feinsinniger Mensch der österreichische Nationalspieler ist.

Das Buch trägt den Namen „Innensicht“. Dort erzählt Martin Hinteregger 45 Geschichten aus seinem Leben. Er spricht über Spielsucht, Druck und Einstellung aus seiner ganz persönlichen Sicht. Aber lest selbst! Das Buch ist seit dem 11. August im Handel erhältlich. Für seine Fans hat sich Eintrachts Innenverteidiger ein ganz besonderes Geschenk einfallen lassen. Die ersten 5000, die das Buch vorab auf seiner Website [www.martinhinteregger.com](http://www.martinhinteregger.com) bestellt haben, erhalten das Buch einen Tag früher inklusive persönlicher Widmung. Das Buch kostet 18,99 Euro – und auch dahinter steckt ein besonderer Gedanke. Hinteregger erzählt: „Zwei Preise standen zur Auswahl: 19,04 Euro in Anlehnung an das Gründungsjahr des Österreichischen Fußballverbandes. Und 18,99 Euro in Anlehnung an das Gründungsjahr von Eintracht Frankfurt. Ich habe mich für die günstigere dieser beiden Varianten entschieden.“ Ein weiterer Grund für jeden Eintracht-Fan, zuzugreifen!

## „SPENDE KOMPLETTEN REINERLÖS“

### Was hat dich bewogen, dieses Buch zu schreiben?

Ich habe schon einiges erlebt, viele Anekdoten sind sehr spannend. Vor einem Jahr bin ich auf die Idee gekommen, dies alles auf Papier zu bringen und all diese Geschichten zu erzählen. Es gibt schöne, weniger schöne, traurige, emotionale. Jedem Eintracht-Fan wird es riesig gefallen.

### Wie ist es zu dem Titel „Innensicht“ gekommen?

Ich möchte in diesem Buch einen Einblick in mein Innenleben geben und Dinge erzählen, die noch nicht jeder von mir weiß. Ihr erhaltet also spannende und ganz persönliche Ansichten aus meinem Innenleben. Wie es mir kurz vor und nach dem Elfmeter gegen Chelsea ging, wie ich mich auf den nächsten Gegenspieler vorbereite, wie ich mein persönliches Betreuersteam aufgebaut habe, was rund um meine Geburtstagsfeier beim Nationalteam passiert ist und warum ich die Eintracht heiraten würde, wenn sie eine Frau wäre, und vieles mehr.

### Was passiert mit dem Reinerlös aus dem Buchverkauf?

Wir tun etwas Gutes damit, das kann in der heutigen Zeit nie schaden. Der komplette Reinerlös geht unter anderem an die Arche Frankfurt, an die Stiftung Kindertraum in Österreich und an die Kärntner Kinder-Krebs-Hilfe.

**HORN**  
Projektgesellschaft GmbH

**Als starker Partner  
bauen wir für Sie  
und auf die Eintracht**

Hochwertige Immobilien in der  
Metropolregion Rhein-Main

[www.pghorn.de](http://www.pghorn.de)

# Sei ein echter Adler!



PARTNER  
Frankfurter Sparkasse

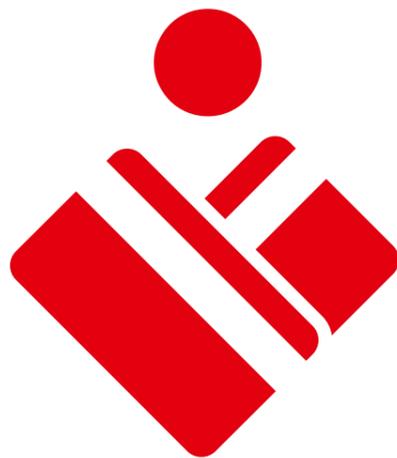


Debitkarte

Zahle einfach und bequem, kontaktlos mit Deiner AdlerCard.

Jetzt entdecken – in jeder Filiale der Frankfurter Sparkasse.

[www.hol-dir-die-adlercard.de](http://www.hol-dir-die-adlercard.de)



Seit 1822. Wenn's um Geld geht.

Frankfurter Sparkasse 1822

FANKURVE

## EINTRACHT-COMICS IM MUSEUM

Das Struwwelpeter-Museum in Frankfurts neuer Altstadt zeigt bis Ende des Jahres die Ausstellung „Adler, Karl und Struwwelpeter – die Comicwelten des Michael Apitz“. Der selbstständige Maler und Grafiker ist Eintracht-Fan seit frühester Kindheit und zeichnet für den Klub mit einer kleinen Unterbrechung seit fast 15 Jahren.

Vorstandssprecher Axel Hellmann hatte eine fast fünfminütige Grußbotschaft per Video überbracht, Matthias Thoma vom Eintracht-Museum gehörte zu den Gastrednern, und Alex Meier war für die Gäste ein begehrter Fotopartner – unzählige Male ist der Frankfurter Fußballgott schon in den Comics von Michael Apitz vorgekommen. Bei der Eröffnung der Ausstellung „Adler, Karl und Struwwelpeter – die Comicwelten des Michael Apitz“ spielte die Eintracht eine große Rolle, zumal auch Henni Nachtsheim viel Eintracht-Bezug präsentierte. Der hessische Comedian, Freund und Autor des gemeinsamen Buches „Adlerträger“ plauderte aus dem Nähkästchen über die Zusammenarbeit mit Apitz, der seit rund 30 Jahren als freischaffender Künstler wirkt.

Eine breite Auswahl aus diesen drei Jahrzehnten zeigt Apitz nun im Struwwelpeter-Museum in Frankfurts Altstadt. Mit „Karl, dem Spätlese-reiter“ startete der 56-jährige gebürtige Rheingauer einst, unterstützt von zwei Textern. Sein Erfolgsrezept damals: Lokalkolorit, interessante Informationen zum Weinbau und eine gehörige Portion Humor. Es war der Beginn einer Künstlerkarriere, deren nächstes Kapitel 2007 bei der Eintracht aufgeschlagen wurde. Gemeinsam mit dem damaligen Medienbeauftragten Michael Feick entwickelte er die Comic-Serie „Im Adler-Olymp“, die damals freilich Axel Hellmann aufgefallen ist. „Du hast seither Kunstwerke produziert, die die Leute begeistern und die ihnen etwas geben, was man anderen zeigt und über das geredet wird“, bemerkt er. Nach fünf Jahren endete die Serie, 2016 kehrte Apitz direkt zur Eintracht zurück. Er illustriert mit dem Adlergebabbel hessische Reime, Sprüche und Humorvolles zum kom-



Bei der Ausstellungseröffnung gern gesehener Gast: Alex Meier (l.) mit Michael Apitz.

menden Gegner oder über gerade Geschehenes – wie dem wohl bekanntesten Comic zum DFB-Pokalsieg 2018. „Du bist der Eintracht schon über 40 Jahre verbunden und hast mit dem Klub alles erlebt. Das alles hast du in deine DNA aufgesogen. Zusammen mit der Fähigkeit, besondere Momente und Persönlichkeiten aufzugreifen und das gesamte Geschehen in eine

Geschichte zu packen, ist das der Grund, warum mir deine Werke so viel Spaß machen. Ich bin stolz, dass wir dich haben und du für uns auch ein Impulsgeber bist“, findet Hellmann in seinem Video sehr persönliche Worte. Kein Wunder, dass die Eintracht bei zahlreichen besonderen Anlässen Kunstwerke von Michael Apitz anfertigen lässt.

### BIS JAHRESENDE

<b>Was:</b>	Sonderausstellung „Adler, Karl und Struwwelpeter – die Comic-Welten des Michael Apitz“
<b>Wo:</b>	Struwwelpeter-Museum, Hinter dem Lämmchen 2-4, Frankfurt
<b>Wann:</b>	Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr; bis 31. Dezember 2021
<b>Wieso:</b>	Weil sich zahlreiche Eintracht-Kunstwerke in der ausgestellten Sammlung befinden
<b>Warum noch:</b>	Weil die Ausstellung weitere Comic-Abenteuer-Serien wie Chris & Marty oder Rheingauer zeigt

# „WENN WIR GELD BRAUCHTEN, HABEN WIR EROL EINGELADEN“

**In diesem Monat liegt der Schwerpunkt unseres Magazins unter anderem auf der Tischtennisabteilung der Eintracht. Hast du während deiner Karriere auch mal mit Teamkollegen an der Platte gestanden?**

Im Trainingslager haben wir uns in allen möglichen Disziplinen gemessen, auch im Tischtennis. Mich haben die anderen dabei gerne unterschätzt. Ich hatte zwar nicht den einen besonderen Schlag, vor dem alle Angst hatten. Dafür war ich sehr geduldig und ohne große Schwächen. Unter dem Strich würde ich behaupten, bei der Eintracht einer der besten in der Mannschaft gewesen zu sein. Das ist eine tolle Sportart, ich spiele bis heute gern. Zu meiner aktiven Zeit war der einzige Kontakt zu einer anderen Abteilung der Eintracht übrigens, als ich zu Reinhold Fanz gesagt habe, er solle lieber die Leichtathleten trainieren, weil er von Fußball keine Ahnung hat (*lacht*).

**Womit habt ihr euch sonst so die Zeit vertrieben im Trainingslager oder auf langen Auswärtsfahrten?**

Wir haben früher oft Karten gespielt. Zur Runde gehörten Horst Heldt, Thomas Sobotzik, Marco Gebhardt und ich. Und wenn uns mal das Kleingeld ausging, haben wir noch Erol Bulut eingeladen (*lacht*). Damals spielten wir klassisches Poker und Erol war der Einzige mit einem richtig schlechten Pokerface. Wenn der vier Könige auf der Hand hatte, hast du das sofort gesehen. Wir anderen sind dann direkt ausgestiegen, weshalb auch der Pott nie wirklich groß war, wenn er eine Runde gewann. Bei uns hieß Erol Bulut nur „die türkische Bank“, denn er versorgte die anderen am Tisch mit seinem Kleingeld (*lacht*). Aber Spaß beiseite, wir haben wirklich sehr gerne gespielt und haben uns sogar auf lange Fahrten zu Auswärtsspielen gefreut. Je weiter, desto besser. Zu meiner Zeit in England in den Jahren zuvor waren die Strecken oft deutlich kürzer, da lagen dann immer eher einige Zeitungen im Bus und es wurde viel gelesen. Ich hatte auch immer Bücher dabei, denn ich lese schon immer sehr gern.



**JAN AAGE FJØRTOFT**, 54, hat die Eintracht 1999 zum Klassenerhalt geschossen und genießt bei den Fans nicht nur daher Kultstatus. Er ist ein fußballerischer Weltenbummler, meinungsstark, immer auf dem Laufenden, ein gefragter Experte und nicht zuletzt unserer Eintracht nach wie vor tief verbunden. Das sind Gründe genug für eine regelmäßige Interview-Kolumne mit dem Norweger.

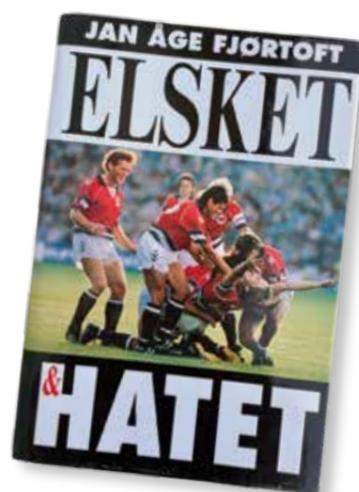
**Apropos Bücher: Martin Hinteregger hat gerade seine Biografie „Innensicht“ veröffentlicht. Während der laufenden Karriere und nicht erst Jahre später. Ein ungewöhnlicher Schritt, oder?**

Ich finde es toll, dass Martin das jetzt macht. Denn er ist einfach ein besonderer Typ, das passt zu ihm. Er erzählt dabei auch aus seinem Privatleben und behandelt ein paar mitunter schwierige Themen. Ihm nimmt man das aber alles ab, denn er ist einfach eine ehrliche Haut und verbiegt sich nicht. Kein stereotypischer Profi, sondern jemand, der auch mal aneckt. Sein Karriereweg ist ebenfalls nicht nur kerzengerade. Daher ist es naheliegend, dass ausgerechnet er so ein Buch schreibt. So zeigt er auf, dass es auch andere Wege gibt, um ein international anerkannter Profi zu werden. Nicht nur den über Akademien und Nachwuchsleistungszentren.

**Mit einem Buch schon während der Karriere haben Martin und du etwas gemeinsam. Deines trägt den Namen „Gehasst und geliebt“.**

Das stimmt. Ich habe es 1997 veröffentlicht und somit erschien es leider vor meiner Zeit bei der Eintracht. Ein bisschen riskant sind solche Bü-

**„IN MEINER BIOGRAFIE FEHLEN DIE EINTRACHT-JAHRE. EIGENTLICH MÜSSTE ICH DAS NACHHOLEN“**



cher natürlich immer. Auch Hinti könnte rein theoretisch in zehn oder 20 Jahren etwas bereuen, was in seinem Buch steht. Aber solche Werke sollen immer auch den Zeitpunkt widerspiegeln, zu dem sie erschienen sind. Es ist eine Momentaufnahme. Als ich 30 Jahre alt war, hatte ich bereits 71 Länderspiele gemacht, unsere mittlere Tochter war gerade geboren und ich spielte in der Premier League. Also habe ich überlegt, was ich als Nächstes angehen will, und habe dann eben dieses Buch geschrieben.

**Was hat es mit dem Titel auf sich? Bei der Eintracht können wir uns beim besten Willen nicht vorstellen, wie dich jemand hassen kann.**

Danke für das Kompliment! Aber auch ich war jung und habe meine Fehler auf dem Platz gemacht. Der Titel ist aber tatsächlich eher ein Symbol für die Position des Stürmers. Wenn du das Tor machst, bist du ein Held. Wenn nicht, bist du der Depp. Genauso ist das Leben als Fußballer. Ich kam mit 22 Jahren nach Österreich zu Rapid und hatte dort Hans Krankl als Trainer, einen der besten österreichischen Stürmer aller Zeiten. Bei ihm war es ebenso: Wenn ich das Tor getroffen habe, war ich ein König. Wenn nicht, sagte er zu mir Sachen wie „Ich schicke dich zurück zu den Skispringern nach Norwegen“. Ein Torjäger zu sein, ist eine sehr spezielle Situation. Egal, wie gut du vielleicht spielst, am Ende wirst du an deinen Toren gemessen. Andersrum hast du natürlich den Vorteil, dass du ein grottenschlechtes Spiel abliefern kannst und danach keiner mehr darüber spricht, wenn du kurz vor Schluss den Siegtreffer erzielst. Darauf bezog sich der Titel meines Buches.

**In dem Buch fehlen wie erwähnt leider deine Jahre bei der Eintracht. Hast du schon mal mit dem Gedanken gespielt, eine erweiterte Neuauflage zu veröffentlichen, die vielleicht auch deinen Werdegang vom Spieler zum Funktionär und inzwischen TV-Experten umfasst?**

Das wäre sicherlich recht interessant zu lesen, aber mit dem Alter legt man auch zunehmend Wert auf Privatsphäre. Bei mir war es so: Meine Frau und ich haben drei Kinder, und als unser Sohn geboren wurde, war das ein großes Thema, das in allen möglichen Magazinen und Zeitungen aufgegriffen wurde. Vom zweiten Kind habe ich dann nur noch sehr wenig preisgegeben und viele wissen vermutlich nicht einmal, dass wir überhaupt ein drittes Kind haben (*lacht*). Es ist aber wirklich sehr schade, dass mein letztes großes Profiabenteuer in Frankfurt erst danach kam. Vielleicht sollte ich einfach noch ein zweites Buch schreiben, nach Hintis Vorbild: Meine 45 besten Eintracht-Geschichten. Ich glaube, das könnte recht lesenswert und kurzweilig werden.

Interview: Markus Rutten

»Stroh kann man nicht essen. Deswegen machen wir Kraftstoff daraus.«  
**WHAT IS PRECIOUS TO YOU?**



**DAS IST CLARIANT: SPEZIALCHEMIE, DIE WERTE SCHAFFT**

Energie aus nachwachsenden Rohstoffen ist dann wertvoll, wenn dafür keine Nahrungsmittel verwendet werden. Deswegen hat Clariant ein Verfahren entwickelt, das landwirtschaftliche Abfälle in klimaneutrales Bioethanol verwandelt. Das ist uns wichtig. **what is precious to you?**

# ADLERKUNDE

Der Eintracht-Adler. Ist er nicht wunderschön? Begleitet die Eintracht seit der Gründung des Vorgängervereins am 8. März 1899 durch die Sportgeschichte ... Von wegen! Die Geschichte der Eintracht ist auch eine Geschichte der Vereinsadler, die immer wieder in neuem Design auftauchten. Die „Eintracht vom Main“ hat mithilfe der Kollegen aus dem Eintracht-Museum einen kleinen Überblick zusammengestellt:

Kleestängel. Von der Körpermitte nach außen führendes Kleinod mit kleeblattförmigem Ende.



Brustschild/Kleiner Wappenschild.

So kennt man ihn, den Eintracht-Adler. Das Wappen, welches das Trikot bereits Ende der 1960er Jahre schmückte, wurde 1999 zum 100. Geburtstag wieder aufleben gelassen und ziert seitdem das Trikot.

Anfang der 1920er Jahre wurde der Adler kleiner – und wanderte über das Herz. Hier ein Bild aus dem Jahr 1923. Fast alle haben schon den schicken kleinen Adler auf der Brust, nur einer klickt noch mit dem Riesenwappen.



In den Anfangstagen des Fußballs haben die Vorgängervereine Victoria und Kickers noch ohne Adler auf dem Trikot gespielt. Richtig massiv tauchte er erst auf, als beide Vereine 1911 zum Frankfurter Fußballverein fusionierten. Da war der Adler aber dann auch mächtig und zentral auf dem Leibchen.



Und so sah er im Original aus, der Eintracht-Adler. Selbstgestickt, mit Kleestängel und Brustschild. Dieser stammt aus den 1930er Jahren und wurde von Emmi Simon getragen, die für die Eintracht Handball spielte.



Meisteradler: Die Meisterschaft 1959 und der Einzug ins Europapokalfinale 1960 wurden mit diesem wunderschönen Adler erreicht. Das Exemplar stammt von Egon Loys Trikot. Loy hütete in beiden Saisons das Tor.



Tradition und Moderne: Ende der 1960er Jahre kam ein neuer Adler auf. Die drei Damen auf dem Bild vereinen Tradition und Moderne. Zwei präsentieren den guten alten Eintracht-Adler, das Mädchen links mit der großen Brille besticht im modernen neuen Shirt, sogar mit „Wort-Bild-Marke“.



Und weiter geht's mit den Neuerungen. Im September 1977 verkündet die Eintracht eine weitere Modernisierung des Adlers – und die Einführung von Schöppche. Heute undenkbar, in den „guten alten Fußballzeiten“ aber ohne viel Kritik geblieben. Den Adler hat Ende der 1970er Jahre nicht nur die SGE verwandt. Er war auch das Wappen vom SAFO Frankfurt und vom Rennklub.



Die Geschichte der Vereinsadler ist hochinteressant und sehr ausführlich. Allein in Drucksachen hat die Eintracht in den vergangenen 122 Jahren unzählige Adler verwandt. Wenn ihr noch Ansichten alter Vereinsadler habt, meldet euch gerne unter [museum@eintracht-frankfurt.de](mailto:museum@eintracht-frankfurt.de).

Es ist keine Frage der Anzahl. Sondern der Leidenschaft.

Coca-Cola freut sich darauf, euch wieder im Stadion zu erfrischen.



TASTE THE FEELING®

Coca-Cola, die Konturflasche, die dynamische Welle und das rote Rundlogo sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.

# Sommer im Park 2021



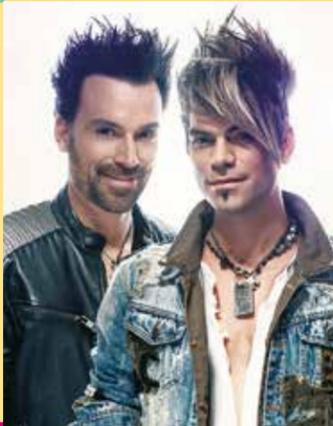

Mittwoch, 25. 08. 2021  
**FFH COMEDY NIGHT**  
 UWE! DER KREISLIGATRAINER, BODO BACH, JOHANNES SCHERER,  
 SPECIAL GUEST: MARIO BARTH  
 MODERATION:  
 NICOLAI FRIEDRICH  
 20.00 Uhr



Freitag, 27. 8. 2021  
**FELIX JAEHN & FRIENDS**  
 20.00 Uhr



Donnerstag, 26.08.2021  
**EHRlich BROTHERS**  
 – DAS SOMMER IM PARK SPECIAL  
 19.00 Uhr



Samstag, 28. 8. 2021  
**SCHILLER – SOMMERLUFT**  
 20.00 Uhr



Sonntag, 29. 8. 2021  
**JULIA ENGELMANN – LIVE & OPEN AIR**  
 19.00 Uhr

pkevents



Deutsche Bank  Park

Deutsche Bank Park

Infos & Tickets: [www.stadionsommer.de](http://www.stadionsommer.de)

## ADLERKALENDER

### A ADLER CLASSICS

Essen und Trinken im alten Frankfurt  
 Dauer: 120 Minuten, Preis: 19 €, Termin: 8. August, 11 Uhr

Radtour nach Darmstadt mit Führung Schriftgießerei  
 Dauer: ca. 9 Stunden, Preis: 0 €, Termin: 14. September, 8 Uhr

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Adler Classics sowie die Anmeldung und Buchung über [www.adler-classics.de](http://www.adler-classics.de) oder per Mail an [adlerclassics@eintracht-frankfurt.de](mailto:adlerclassics@eintracht-frankfurt.de) möglich.

### F FANSHOPS

Die Fanshops haben wie folgt geöffnet:  
**Myzeil:** Montag bis Mittwoch von 10 bis 20 Uhr, Donnerstag bis Samstag von 10 bis 21 Uhr.

**Riederwald:** Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr.

**Deutsche Bank Park:** Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr. An Spieltagen mit Zuschauern erfolgt der Zutritt nur während der Öffnungszeiten des Stadions mit einer gültigen Eintrittskarte zum Spiel.

Infos zu den Öffnungszeiten der Partner-Fanshops unter [www.fanshop-fulda.de](http://www.fanshop-fulda.de) (Fulda) und per E-Mail an [el.sports@partnerfanshop-wz.de](mailto:el.sports@partnerfanshop-wz.de) (Wetzlar).

### EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER TURNABTEILUNG

Termin: Mittwoch, 6. Oktober 2021, 19 Uhr

Ort: Oeder Weg 37, Ballettsaal 1.0G

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Abteilungsleiter
2. Bericht durch die Abteilungsleitung
3. Aussprache über den Bericht
4. Anträge von Mitgliedern
5. Entlastung des Abteilungsvorstands
6. Termine

Weitere Informationen gibt es unter <http://sge.de/sw>

### V VEREIN

#### SAMSTAG, 18. SEPTEMBER ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG 12 UHR

Deutsche Bank Park, Frankfurt

### EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER FAN- UND FÖRDERABTEILUNG

Termin: Sonntag, 5. September 2021, 15 Uhr

Ort: Wolfgang Steubing Halle im Sportleistungszentrum Riederwald, Alfred-Pfaff-Str. 1, 60386 Frankfurt am Main

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Totenehrung
3. Bericht des Abteilungsvorstands
4. Aussprache über die Berichte
5. Entlastung der einzelnen Mitglieder des Abteilungsvorstands
6. Verabschiedung ausscheidender Vorstandsmitglieder
7. Nachwahlen zum Abteilungsleiter bzw. in den Abteilungsvorstand
8. Verschiedenes

Weitere Informationen gibt es unter <http://sge.de/sv>

### M MUSEUM

Unter Beachtung der Hygieneregeln werden Museums- und Stadiontoure angeboten. Weitere Informationen zum Museumsbesuch, Zugang zum Stadiongelände sowie den geltenden Hygienevorschriften gibt's unter [museum.eintracht.de](http://museum.eintracht.de).



Wir sind für euch da

Hessens längste Morningshow



Unser Klubmagazin „Eintracht vom Main“ kompensiert Treibhausgasemissionen durch zusätzliche Klimaschutzprojekte. Wir unterstützen das regionale Klimaschutzprojekt „Deutschland plus Rhön“.

DIE NÄCHSTE AUSGABE „EINTRACHT VOM MAIN“ ERSCHEINT MITTE SEPTEMBER



SO GEHT  
**HEIMKINO.**  
FÜR GEWINNER.

JEDEN  
**MI + SA**  
CHANCE AUF  
**MILLIONEN!**

NUR WER MITSPIELT, KANN GEWINNEN!

**LOTTO**  
6 aus 49



www.lotto-hessen.de | lottohessen

Das Klubmagazin „Eintracht vom Main“ erscheint monatlich als digitales E-Magazin sowie als Printprodukt. Es vereint sämtliche Inhalte aus der Welt des Profifußballs, des Nachwuchsleistungszentrums und der 18 Abteilungen des Vereins.

**Herausgeber**

Eintracht Frankfurt Fußball AG  
Im Herzen von Europa 1  
60528 Frankfurt/Main  
Eintracht Frankfurt e.V.  
Alfred-Pfaff-Straße 1  
60386 Frankfurt

Tel.: 0800 743 1899 (SGE 1899)  
Fax: 069 9 55 03-139  
info@eintrachtfrankfurt.de

**Verantwortlich für den Inhalt**

Jan Martin Strasheim  
Leiter Medien und Kommunikation  
Eintracht Frankfurt Fußball AG  
Im Herzen von Europa 1  
60528 Frankfurt/Main  
Dieter Burkert, Moritz Theimann  
Geschäftsführung Eintracht Frankfurt e.V.  
Alfred-Pfaff-Straße 1  
60386 Frankfurt

**Redaktionsleitung**

Nina Bickel und Michael Wiener

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**

Bartosz Niedzwiedzki, Lars Weingärtner, Matthias Thoma, Steffen Ewald, Axel Hoffmann, Markus Rutten, Daniel Grawe, Kevin Demuth, Marie Huhn, Alessandro Crisafulli, Paul Schönwetter, Andrea Zschka, Denis Biesold, Nico Leissner, Chris Damm, Nico Leissner, Johannes Wenzel, Leonie Batke, Leon Mathieu

**Fotos**

Andreas Wolf, Franziska Rappl, Jan Hübner, Nina Bickel, Foto Storch, Picture Alliance, bundesliga.de, DFL, Eintracht-Fans, imago images, Max Galys, Lucas Körner, Archiv, Alessandro Crisafulli, Bianca Jockel, Eintracht Frankfurt, Carlotta Erler, Leon Mathieu, Denis Biesold, imago images, Christopher Nagorr, San Robles/CBF, Felix Leichum, Norbert Schneider, Leonie Batke  
Titelbild: Felix Leichum

**Videomaterial und Schnitt**

EintrachtTV, Newsbox GmbH, media tools

**Layout**

media tools – business communication GmbH  
www.mediatools.tv

**Vertrieb**

Christina Justen, Inka van Peer  
leserservice@eintrachtfrankfurt.de

**Druck**

Flyeralarm GmbH

**Eintracht Frankfurt Web**

www.eintracht.de

**Redaktionsschluss**

11. August 2021



**EINTRACHT FRANKFURT**  
TRIKOT 2021/2022

# Die weltweite Nr. 1 der Jobseiten\*

 indeed

\*Gemäß comScore, bezogen  
auf Total Visits weltweit.